



28.7. - 1.8. 2010 Hamburg

**Sommerakademie**



## Tagesübersicht

	Mittwoch 28.7.	Donnerstag 29.7.	Freitag 30.7.	Samstag 31.7.	Sonntag 1.8.	
8 - 9:30	<p>Anreise und Anmeldung (ab 16:00)</p> <p>18:00 Uhr Abendessen</p> <p>19:30 Begrüßung</p> <p>20:30 Eröffnungspodium "Finanzmärkte"</p>	Frühstück, ab 7:30 Uhr 30 min Morgenmeditation				
9:30 - 13		ein-, zwei und dreitägige <b>Veranstaltungen</b>				<b>Abschlußpodium</b> "Multiple Krisen und Ausblick"
13 - 15		<b>Mittagessen – Meditation – Entspannung</b>				
15 - 16:30		Seminare und Workshops			Aufräumen und Abreise	
		<b>Kontroverse</b>	<b>Kontroverse</b>	<b>Forum</b>		
17 - 18:30		Seminare und Workshops				
		<b>Kontroverse</b>	<b>Forum</b>	<b>Forum</b>		
18:30 - 20		Abendessen				
20 - 22		<b>Buchvorstellung</b>	<b>Podium</b> "Die multiple Krise im globalen Süden"	<b>Filme</b> <b>PARTY</b>		
ab 22:00		<b>"RATZ"</b>	<b>Filme</b>	<b>Filme</b>	<b>"The Crooners"</b>	



<b>UnterstützerInnen der Sommerakademie</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Willkommen auf der Sommerakademie</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Allgemeine Infos</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Aufbau des Programms</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Kultur auf der Sommerakademie</b>	<b>Seite 12</b>
<b>Unser Filmangebot</b>	<b>Seite 13</b>
<b>Tagesübersicht Mittwoch 28.7.</b>	<b>Seite 15</b>
<b>Tagesübersicht Donnerstag 29.7.</b>	<b>Seite 17</b>
<b>Tagesübersicht Freitag 30.7.</b>	<b>Seite 19</b>
<b>Tagesübersicht Samstag 31.7.</b>	<b>Seite 23</b>
<b>Tagesübersicht Sonntag 1.8.</b>	<b>Seite 25</b>
<b>Detailinformationen zu den Veranstaltungen</b>	<b>Seite 28</b>
<b>Die ReferentInnen der Sommerakademie 2010</b>	<b>Seite 59</b>
<b>Übersichtsplan</b>	<b>Rückseite</b>

## IMPRESSUM

### **ATTAC Sommerakademie 28.7. - 1.8. 2010 in Hamburg**

Herausgeber Attac Deutschland  
Redaktion Christine Starzmann, Hanni Gramann  
Gestaltung Sigi Mutschler-Firl  
Druck Pachnicke Druck Göttingen  
Auflage 800  
Kontakt Attac Bundesbüro, Münchener Straße 48,  
D 60329 Frankfurt, T: +49(0)69/900281-10, Fax -99, info@attac.de  
V.i.S.d.P.: Jule Axmann, c/o Attac Bundesbüro

# UnterstützerInnen der Sommerakademie



rls

Rosa-Luxemburg-Stiftung



HEINRICH  
BÖLL  
STIFTUNG



Umverteilen!

Stiftung für eine, solidarische Welt

Europäische Akademie  
Nordrhein-Westfalen



Stiftung  
Menschenwürde und Arbeitswelt



Wir danken allen, die mit einem **Seminar-, Workshop- oder Kulturangebot** das vielfältige Programm der 9. Attac Sommerakademie ermöglicht haben. Die meisten ReferentInnen teilen ihr Wissen mit uns, **ohne Honorar** dafür zu verlangen.

Wir bedanken uns besonders bei allen **Kooperationspartnern und Zuschussgebern:**

Rosa Luxemburg Stiftung  
Heinrich Böll Stiftung  
Katholischer Fonds  
EED Europäischer Entwicklungsdienst  
Stiftung Umverteilen  
Europäische Akademie NRW  
Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt  
Eine Welt Netz Hamburg  
Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg  
Kirchlicher Entwicklungsdienst im Nordelbischen Missionszentrum

Dank geht an die überregionale Vorbereitungsgruppe, die Erfahrungen vorangegangener Sommerakademien einbrachte und die Verbindung zum Rat, den verschiedenen Attac-Arbeitszusammenhängen und dem Bundesbüro herstellte.

Dank an Christine Starzmann für ihr Engagement als Gesamtkoordinatorin und den Mitarbeitenden und PraktikantInnen aus dem Bundesbüro, die sich tatkräftig für Organisation und Website einsetzten.

Und besonderen Dank auch an die mitveranstaltenden Attac Ortsgruppen in Hamburg und Hamburg-Bergedorf. Ihr habt tolle Arbeit geleistet!

Und nicht zuletzt danken wir all jenen, die durch ihre tatkräftige Mithilfe beim Auf- und Abbau, in der Cafeteria, der Anmeldung und bei vielen anderen Gelegenheiten das (mehr oder weniger) reibungslose Funktionieren unserer Sommerakademie erst möglich machen: unseren fleißigen, freundlichen und unerschütterlichen HelferInnen!

Und ganz zum Schluss – weil alles Wissen ohne gutes Essen nur halb so schön ist – ein herzlicher Dank an unsere Küche.

# Willkommen bei der Sommerakademie 2010



Wir begrüßen Euch zur neunten Sommerakademie in der Gesamtschule in Hamburg-Bergedorf!

Die jährliche Sommerakademie ist der Höhepunkt der Bildungsarbeit in Attac und bietet ökonomische Alphabetisierung vom Feinsten. Hier können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Einstieg in die Attac-Arbeit finden, aber auch „einfach nur so“ fünf schöne Sommertage mit spannenden inhaltlichen Veranstaltungen genießen. Außerdem ist die Sommerakademie ein Treffpunkt für viele Aktive aus dem breiten Attac-Netzwerk.

Die Veranstaltungen der Sommerakademie bilden das umfangreiche Attac-Themenspektrum ab, beleuchten Arbeitsschwerpunkte und Kampagnen, bieten Basiswissen und Gelegenheit zu vertiefenden Diskussionen und eröffnen strategische Perspektiven für die Zukunft. Viele gute Gespräche, Spaß und Kultur dürfen dabei nicht fehlen.

Das zweite Jahr der Krise liegt fast hinter uns und lässt viele Menschen ratlos und resigniert zurück. Das „Sparpaket“ der Bundesregierung bestätigt die schlimmsten Voraussagen, während die wirklichen Ursachen der Krise in keiner Weise angepackt werden. Attac bringt seit Jahren Lösungsansätze für eine andere Politik in die Debatte: konsequente Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums hier und weltweit, eine andere Steuerpolitik, wirksame Regulierungen der Finanzmärkte, ökologische Gerechtigkeit, Perspektiven für ein gutes Leben für alle jenseits einer Wachstumsgesellschaft, und vieles mehr.

Aber das reicht nicht aus. Denn viele Menschen fühlen sich von der Komplexität der Krise und der scheinbaren Alternativlosigkeit überfordert und haben resigniert. Hier setzt die Sommerakademie an: Sich informieren und schlau machen ist das eine, sich vernetzen, Alternativen entwickeln, Widerstand und Aktionen planen das andere!

Wir werden auf der Sommerakademie beides tun – gemeinsam mit Euch und nach dem Motto „Bewegung für Veränderung!“

Mehr über den Aufbau der Sommerakademie, den organisatorischen Rahmen und das umfangreiche Programm findet Ihr auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Blättern, Lesen und Auswählen!

Euer Vorbereitungsteam  
der Attac-Sommerakademie 2010

*Andreas v. Baaijen, Anne Andrae, Christine Starzmann, Felix Rosenkranz, Hanni Gramann, Hardy Krampertz, Hendrik Kubitzky, Hilde Bruns, Holger Oppenhäuser, Ines Westberg, Inken Bruns, Insa Gaidt, Jan Philipp Keiper, Jörn Bruns, Jule Axmann, Karsten Hackländer, Kurt Haymann, Lothar Zieske, Marie Schwager, Nico Wehnemann, Peter-Ulrich Peters, Ralf Pichler, Rita Herber, Roland Süß, Sigi Mutschler-Firl, Stephanie Handtmann, Thomas Deuber, Thomas Eberhardt-Köster, Vera Bianchi*



# bewegung

.taz.de 

## PLATTFORM FÜR VERÄNDERUNG

Die Bewegungsplattform ist Veranstaltungskalender und alternatives Adressbuch, Ideenschmiede und Aktionsportal zugleich. Und damit einzigartig in der deutschen Netzwelt. Doch alleine sind wir zu wenige: Wir brauchen aktive Menschen, Initiativen und Organisationen, die ihre Ideen und ihr Engagement vorstellen, die teilhaben und teilen, die mitmachen.

Globalisierung **Bio** Umweltschutz Erneuerbare Energie

Stadtentwicklung **Gleichberechtigung** **Klima** Demokratie

Grundeinkommen Fair Trade Antifaschismus Gentechnologie

Bildung **Jetzt mitmachen!**

Wissen, was los ist – [www.bewegung.taz.de](http://www.bewegung.taz.de)



Finanzmärkte, Klimagerechtigkeit und Umverteilung – an fünf Tagen wollen wir uns während der Sommerakademie 2010 mit der multiplen Krise auseinandersetzen. Wie können Finanzmärkte entzweit, wie kann Klimagerechtigkeit erkämpft, Umverteilung organisiert werden? Wie hat sich in der Krise das globale Machtgefüge verschoben? Gibt es Wohlstand ohne Wachstum? Wie lassen sich tief greifende Veränderungen im System bewirken?

Aber nicht nur Analyse, Kritik und Auseinandersetzung um Alternativen sollen bei den Veranstaltungen eine Rolle spielen, sondern auch Perspektiven konkreter Veränderung. Über diese inhaltlichen Akzente gibt es eine große Anzahl von Beiträgen aus der bunten Vielfalt der Attac-Themen.

Seminare und Vorträge, Podien, Workshops und offene Räume – die Sommerakademie bietet Basiswissen und Fachdebatten, überdies Beiträge zu Methoden des emanzipatorischen Lernens. Sommerakademie – miteinander und voneinander lernen, damit aus dem Wissen Bewegung für Veränderung entsteht.

Eine Sommerakademie lässt sich nicht mal so eben aus dem Ärmel schütteln: mehr als 100 Veranstaltungen, fünf Tage lang, mit Essen und Unterkunft. Und dabei sensationell reichhaltig, abwechslungsreich und preiswert! Wie kommt's? Bereits in die monatelange Vorbereitung sind unzählige Arbeitsstunden unentgeltlich helfender Attacis eingegangen.

Dieses **HelferInnen-Team** muss bei der Sommerakademie hier in Bergedorf erweitert werden. Mitmachen, das ist Tradition bei Attac. Jede und jeder gehört zu den HelferInnen dazu und beteiligt sich daran, dass diese Tage eine gelingende Veranstaltung werden. Unterstützt das HelferInnenteam durch euer **Engagement!** Die Bereitschaft zum Hinsehen und Anpacken, wo's mal nötig ist, beugt „Meckerstimmung“ vor und ist ein kleiner Ausdruck der Anerkennung denen gegenüber, die die Hauptlast der Arbeit getragen haben. Unter dem Motto **„Mitmach-Akademie“** werden wir über Durchsagen und HelferInnenlisten allen die Möglichkeit geben, ihren Anteil zum Gelingen der Sommerakademie beizutragen.

**Bergedorf** hat eine achthundertjährige Geschichte, die sich rund um die **alte Wasserburg** rankt. 1420 eroberte das Heer der Hansestädte Hamburg/Lübeck die Festung. Aber die Bergedorfer konnten ihre Unabhängigkeit von Hamburg in den meisten Bereichen bis 1937 halten.

Seit dem ist das einstige Ackerbürger-Städtchen ein Stadtteil von Hamburg und hat heute mehr als 120.000 Einwohner. Es gibt ein hier sowohl ein ausgedehntes Villenviertel als auch sehr ausgedehnte und vielsprachige Neubausiedlungen.

Der Stadtkern, in der Anlage geprägt von Kirche, Schloss- und Stadtgraben, hat ein sympathisches Kleinstadtfliär, und sogar eine Sternwarte „auf dem Berg“.

Eine gewisse Geschlossenheit und Überschaubarkeit des Städtchens ist in der politischen Szene förderlich für eine breite Bündnisarbeit, z.B. zu den Themen Antifaschismus und Antiatomkraft. Einmalig ist das selbstverwaltete **Jugendzentrum „Flop“**, das vor 30 Jahren erkämpft wurde und bis heute kontinuierlich fortexistiert, ebenso wie das große selbstorganisierte „umsonst und draußen“-Festival **„Wutzrock“** das in diesem Jahr zum 31. mal durchgeführt wird.

Bergedorf hat viel Natur und Wasser, unter anderem sieben Badeseen. Es endet im Süden an der Elbe. Davor erstreckt sich unser großes Landgebiet und beliefert die Wochenmärkte mit frischem Gemüse und Blumen. Im Osten grenzt Bergedorf an den riesigen Sachsenwald und im Westen ist es umgeben von einem Naturschutzgebiet mit einer der größten inländischen Wanderdünen Europas.



## Sommerakademie 2010

## Die „Mitmach-Akademie“

## Willkommen in Bergedorf



Bergedorf alte Wasserburg



Seit Mai 2010 gibt es eine **regionale attac-Gruppe auch in Bergedorf**, und wir freuen uns sehr die Sommerakademie bei uns zu Gast zu haben. Mehrere Gruppen aus dem Stadtteil werden verschiedene Programmpunkte auf der Soak für Euch gestalten.

## Ort der Sommerakademie: Die Gesamtschule Bergedorf

Die GSB ist die älteste und die größte Gesamtschule in Bergedorf. 1600 Schülerinnen und Schüler lernen und arbeiten gemeinsam an dieser Schule mit der Unterstützung von über 120 Pädagoginnen und Pädagogen. Ziel ist es, jeden Einzelnen zu sehen und miteinander und voneinander zu lernen. Die Schule ist sehr eng mit dem Stadtteil verbunden und nimmt regen Anteil an der Welt, so wie sie ist und wie sie sein könnte.

Die Schule besteht aus einer Reihe von einzeln stehenden Gebäuden. Während der Sommerakademie werden im Oberstufenhaus die Mehrheit der Seminare ein Zuhause finden. Größere Veranstaltungen finden im Nachbarhaus in den Kunsträumen oder im Theater genügend Raum. Die Mehrzweckhalle (EZ) wird die großen Veranstaltungen beherbergen.

Zwischen den Gebäuden gibt es Bäume und Grün zum Entspannen, Volleyball- und Basketballcourt, Spielplatz und Sitzecken. Direkt hinter der Schule fließt ein kleiner Nebenarm der Bille, der wenige Schritte entfernt zu einem Teich aufgestaut ist und dort seinen Wiesen zur Entspannung einlädt. Direkt hinter dem Flüsschen ist die Gewerbeschule, die uns Schlafplätze in ihrer Turnhalle und Wiesen für Zelte anbietet.

Alles was jetzt nur noch fehlt ist ein bisschen Sonnenschein, aber der wird schon kommen.



## Aktuelle soziale Kämpfe in Hamburg

Neben der Beschäftigung mit Attac-Themen in den AGs, Informationsverbreitung und Aktionen arbeitet **Attac Hamburg** auch in Bündnissen mit anderen Gruppierungen. In Hamburg gibt es zur Zeit diverse soziale Kämpfe, an denen Attac Hamburg entweder als Organisation oder durch Einzelpersonen beteiligt ist. Drei davon werden hier kurz vorgestellt.

Attac Hamburg ist dabei vor allem in der **Moorburg-Initiative** engagiert. Das Kohlekraftwerk Hamburg-Moorburg ist eines von mehreren geplanten Kohlekraftwerken an der Unterelbe. Nach der angepeilten Fertigstellung 2012 würde der jährliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß Hamburgs um 40% oder gut 8 Mio. Tonnen zunehmen sowie die Umgebung mit gesundheitsgefährdenden Feinstäuben, Schwefeldioxid und Stickoxiden verschmutzt. Widerstand und Protest gegen das Kraftwerk wurden 2009 verstärkt durch die Initiative von AnwohnerInnen gegen den Bau einer Fernwärmeleitung zum Kraftwerk, der Moorburgtrasse, mitten durch städtische Parkanlagen. Aufgrund einer Klage des BUND gegen die Trasse wurde in zweiter Gerichtsstanz geurteilt, dass Anwohner- wie Naturschutzinteressen bei der Genehmigung ungenügend berücksichtigt wurden. Damit wird die Trasse vermutlich nicht mehr zum Betriebsbeginn des Vattenfall-Kraftwerks fertig, und einige lesen aus der Genehmigung des Kraftwerks, dass auch dieses deshalb nicht in Betrieb genommen werden darf.

Die Frage der **Behandlung von Flüchtlingen** in Hamburg ist ein Langzeitthema für Attac. Hamburg hat eine der restriktivsten Flüchtlingspolitiken, schiebt rigide ab und scheut auch nicht vor dem Zerreißen von lange hier lebenden Familien zurück. Im Frühjahr nahmen sich zwei Flüchtlinge in Hamburger Abschiebehaft das Leben. Zu diesem traurigen Anlass gab es eine Demonstration „Es gibt keinen Freitod hinter Gittern!“, an der Attac beteiligt war.

In einem weiteren wichtigen sozialen Protest sind ebenfalls Attac-Mitglieder aktiv: In der **Initiative „Recht auf Stadt“** vereinigen sich diverse Initiativen im Kampf gegen die Kommerzialisierung und Gentrifizierung (soziale Umstrukturierung/Yuppisierung) der Viertel. Eine Initiative betrifft das Gängeviertel, zwölf Häuser zwischen Gänsemarkt und Laeiszhalde am Rand der Innenstadt, der Rest des historischen Arbeitergängeviertels aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Hier war die Bewegung erfolgreich: Die Künstlerinitiative **„Komm in die Gänge“** besetzte im August 2009 das Gängeviertel und erreichte, dass die Stadt die Häuser vom Investor zurückkaufte. Nun wird gemeinsam über eine künftige Nutzung entschieden.



Es gibt verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten, die im Teilnahmebeitrag eingeschlossen sind. Ihr könnt euer **Zelt** auf der großen Naturwiese südlich von Haus 1 aufstellen. Bitte nehmt Rücksicht auf die Bepflanzung und die übrigen Zelter. Für **Wohnmobile** gibt es einige Stellplätze auf dem Lehrerparkplatz nördlich des Eingangszentrums. Und wir können die **Turnhalle der Gewerbeschule G19** für Bautechnik und Vermessung mitbenutzen. Sie liegt jenseits des Flüsschens Bille, das an zwei Stellen mit Brückchen leicht überquert werden kann. Der 5 minütige Fußweg ist ausgeschildert.

## Übernachtung

Die Verpflegung auf der Sommerakademie übernimmt dieses Mal die gemeinnützige Firma IMPULS. Die Bergedorfer Impuls Betriebsstätten GmbH ist ein gemeinnütziges Integrationsunternehmen, das auf hohem Niveau Dienstleistungen anbietet und dabei gezielt auch schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt, die auf dem ersten Arbeitsmarkt oft keine Chance hätten. Unter anderem gibt es im Raum Hamburg zwei Betriebsstätten, die im Bereich Gemeinschaftsverpflegung aktiv sind und für Schüler und Mitarbeiter verschiedener Schulen und Unternehmen eine gesunde und ausgewogene Verpflegung sicher stellen. IMPULS bietet für uns vegetarisches und veganes Essen an.

## Verpflegung

Die Attacafeteria wird euch auf der Sommerakademie mit frisch gekochtem Kaffee, Kuchen, Wasser, Säften, Bier, Wein und vielen anderen Dingen versorgen. Die Einnahmen aus der Attacafeteria kommen der Finanzierung der Sommerakademie zu Gute.

Bei der Auswahl der Produkte legt das Attacafeteria-Team wert auf möglichst viele Bioprodukte und Produkte aus der Region.

Das Attacafeteria-Team besteht aus Menschen, die ehrenamtlich auf vielen Attac-Kongressen die Gastronomie organisiert. Falls ihr auch in der Attacafeteria bei zukünftigen Attac-Veranstaltungen mitwirken möchtet, meldet euch doch bei Jan Philipp ([jan.philipp.keiper@attac.de](mailto:jan.philipp.keiper@attac.de)).



Wie in den vergangenen Jahren ist die Akademie mit einem knappen Haushalt kalkuliert. Um möglichst allen, die kommen und teilnehmen wollen, dies auch zu ermöglichen, haben wir wieder **niedrige Teilnahmegebühren**. Der Normalpreis beträgt **100 EUR** inklusive Verpflegung und Übernachtung in Turnhalle, eigenem Zelt oder Wohnmobil. Für diejenigen, die das nicht zahlen können, gibt es den ermäßigten Preis zu **70 EUR**. Und um die Ermäßigungen zu finanzieren brauchen wir viele Soli-Beiträge von **120 EUR** – und natürlich auch gerne **Spenden**.

## Beiträge und Teilnahmebedingungen

Wer nicht an der gesamten Akademie teilnehmen will oder kann und früher abreist oder später kommt, zahlt pro fehlendem Tag **25 EUR** weniger. **HelferInnen**, die beim Auf- und Abbau und bei der Organisation während der Akademie helfen, zahlen einen ermäßigten oder gar keinen Beitrag. Außerdem gibt es für alle Teilnehmenden, die noch nicht bei attac Mitglied sind, die Möglichkeit, mit ihrem Sommerakademiebeitrag **Attac-Mitglied** zu werden, ohne für dieses Jahr einen Beitrag zu zahlen. Die Attac-Mitgliedschaft ist also bis Ende 2010 kostenlos.

Alle diejenigen, die nur den einen oder anderen Tag oder Abend an der Sommerakademie teilnehmen wollen, haben die Möglichkeit, **Tageskarten für 10 EUR** zu kaufen. Sie berechtigen allerdings nicht zur Teilnahme an den Mahlzeiten. Für Selbstversorger hält unsere Cafeteria Snacks und Getränke bereit.

## Kurzzeitteilnahme

Unsere Kleinen (ab 2 Jahren) und noch-nicht-Großen (bis 10 Jahre) werden während den Seminar- und Workshopzeiten betreut. Also von 9.30 - 13 Uhr und von 15.00 - 18.30 Uhr (Übergabe ist jeweils eine Viertelstunde vorher und nachher.)

**Treffpunkt:** im Haus 1, Raum ist ausgeschildert

## Kinderbetreuung

In allen Seminarräumen gibt es einen Internetzugang per LAN-Kabel (bitte mitbringen). Im Oberstufenhaus (s. Plan auf der Rückseite) können wir den Computerraum der Schule mit Internetzugang mitbenutzen. Im Bereich von Haus 1 (Orgabüro, Anmeldung, ReferentInnenbüro etc.) und Essenzelt haben wir WLAN eingerichtet. Zugangsdaten und Infos im Orgabüro und per Aushang.

## WLAN und Internet

# Aufbau des Programms



Auf **Seite 2** gibt's zur Groborientierung den **Stundenplan** der Sommerakademie. Ab Seite 15 findet ihr für jeden Tag eine Kurzübersicht der Veranstaltungen mit Nummer, Kategorie, Titel, HauptreferentIn und Raum. Anschließend findet Ihr ab Seite 28 alle Veranstaltungen im Detail, geordnet nach ihren Nummern.

## Programmstruktur

Das Programm ist in Vormittags-, Nachmittags- und Abendprogramm und einige Extras geteilt.

### Vormittagsprogramm

An den Vormittagen von Mittwoch bis Freitag finden täglich in der Zeit von 9.30 – 13 Uhr parallel etwa dreistündige **Workshops und Seminare** statt, in der Regel mit einer halbstündigen Pause. Es gibt einige Veranstaltungen, die inhaltlich zusammenpassen und aufeinander aufbauen. Es sind dies die Veranstaltungen mit den Nummern 0.10 - 0.70. Sie können aber auch separat besucht werden. In den Detailbeschreibungen ist dieser Zusammenhang ausdrücklich erwähnt. Es gibt eine breite Vielfalt an Inhalten, sowohl für Neulinge als auch für Leute, die sich mit Themen schon intensiver befasst haben, ist was dabei. Und wir lernen auch voneinander ...

### Nachmittagsprogramm

Unser Nachmittagsprogramm enthält unterschiedliche Elemente. Es ist in die beiden Zeitschienen 15.00 -16.30 und 17.00 – 18.30 Uhr aufgeteilt, mit 30 Minuten Pause dazwischen.

Zunächst gibt es zahlreiche 90 minütige **Workshops**. Diese bieten die Möglichkeit, in viele Themen einmal hineinzuschnuppern und sich neue Denkanstöße zu holen. Hier findet sich auch manch Entspannendes nach anstrengender Kopfarbeit und Anregungen für die praktische Attac-Arbeit.

In den 90 Minuten-Blocks (Donnerstag Block 1 und 2 und Freitag Block 1) gibt es eine von uns sogenannte „**Kontroversen**“-Veranstaltung. Dabei werden zu einem aktuellen Thema wie „Raus aus Afghanistan?“, „Mehr Wachstum oder Schrumpfung und Postwachstumsökonomie?“ oder „Wie weiter nach dem Bankentribunal?“ zunächst unterschiedliche Positionen von markanten VertreterInnen formuliert. In einer moderierten Debatte können und sollen sich dann weitere TeilnehmerInnen einklinken, die Methode des „fish-bowl“ wahrt dabei die Übersicht. Nähere Infos gibt's im Programmteil und auf den Tagesüberblicksseiten. Die Kontroversen finden im Saal statt.

In den nachfolgenden Nachmittagsblocks (ab Block 2 am Freitag) gibt es **Foren** – ebenfalls im Saal – die sich mit den Themen „Weltwirtschaftskrise Phase II“, „Griechenland“ und „Post-Kopenhagen“ beschäftigen.

### Abendprogramm

Die Abendveranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr (Ausnahme Mittwoch: 19.30 Uhr) mit **Foren, Konzerten, Podium** und weiterer Kultur.

Ab 22.00 Uhr (bzw. Samstag 20.00 Uhr) gibt es ein vielseitiges **Filmangebot**. Näheres dazu auf Seite 13. Und die Party-Begeisterten haben wir auch nicht vergessen: Für sie gibt's gute Musik aus der Dose zum Abtanzen.

## Extras

### Aktion

Fast schon Tradition ist es, dass Denken und Reden auf der Sommerakademie auch in Taten umgesetzt werden – in eine Aktion. Diese soll während einer **Mittagspause** in der Stadt durchgeführt werden.

### Ausstellung zu Steueroasen und Offshore-Zentren in Europa

Steueroasen sind nicht nur Orte, über die Steuern gespart werden, sondern parallele Rechtssysteme, die von Vermögenden und (Finanz-)Unternehmen genutzt werden. Sie haben maßgeblich zum Entstehen der Finanzkrise beigetragen. Trotzdem ist es immer noch ein Tabu, dieses System anzutasten, was u.a. die Aufweichung der Maßnahmen gegen Steueroasen im Rahmen der G20 oder der OECD zeigt.

Mit der Steueroasenausstellung wird das Phänomen bildlich-konkret dargestellt, um Interessierten den Zugang zum Thema zu

ermöglichen und der Rhetorik der Finanzindustrie etwas entgegenzusetzen. Präsentiert werden Einsendungen des Fotowettbewerbs, die Steueroasen und Offshore-Zentren aus verschiedenen Regionen Europas zeigen und thematische Poster zur Entwicklung der Steuersysteme, insbesondere deren Verteilungswirkung.

### **Ausstellung „Bedingungsloses Grundeinkommen“**

Im Rahmen des 3. deutschsprachigen Grundeinkommenskongresses in Berlin wurde die Wanderausstellung „bedingungsloses Grundeinkommen“ von der Attac AG „Genug für Alle“ erstellt.

Auf 25 Tafeln wird ein Überblick über die Geschichte, die Modelle eines Grundeinkommens und deren Finanzierungsmöglichkeiten vermittelt. Besonderen Wert legt die Ausstellung auf die emanzipatorischen Chancen durch ein Grundeinkommen für eine ausschließlich auf Erwerbsarbeit orientierte Gesellschaft. Unsere Vision: Eine Gesellschaft aus freier Übereinstimmung. Wenn Menschen keine Angst mehr um ihr materielles Überleben haben müssen, dann können sie frei entscheiden, wie sie leben wollen. Dann werden die wirklich wichtigen Fragen einer Gesellschaft entscheidbar: Was gehört zu einem guten Leben? Was sollen wir dafür produzieren und wie wollen wir das tun?

### **Ausstellung „Big Tobacco: Profits & Lies. Tabakanbau im globalen Süden“**

Big Tobacco ist keine neue Zigarettenmarke. Big Tobacco sind die Großen im Tabakgeschäft. Die vier mächtigsten von ihnen haben im Jahr 2008 Gewinne von fast 30 Milliarden US-Dollar gemacht. Das entspricht den Auslandsschulden der 12 ärmsten Länder der Welt.

Mehr als 80% des weltweit gehandelten Tabaks kommen aus dem globalen Süden. Dort geht der Tabakanbau unmittelbar mit Armut, Krankheiten und Umweltzerstörung einher.

Die Ausstellung folgt der Kette vom Produzenten zum Konsumenten und zeigt die Zusammenhänge zwischen Ausbeutung und Profit. Das Ergebnis: Big Profits. Big Lies.

### **INKOTA-Ausstellung „abgeerntet. Wer ernährt die Welt?“**

Auf fünf Entdeckerpfaden erfahren BesucherInnen der Ausstellung, warum Menschen an Unterernährung leiden und wie der weltweite Hunger bekämpft werden kann. Sind Gentechnik und moderne landwirtschaftliche Maschinen ein Rezept gegen den Hunger? Warum macht Biosprit Hunger und wie kommen die „Hähnchen des Todes“ von Europa nach Afrika? Können Kleinbauern die Welt ernähren?

Die Ausstellung bietet einen Wechsel zwischen Informationstafeln mit Bildern und interaktiven Lernelementen, an denen BesucherInnen auf spielerische Weise ihr Wissen zum Thema Globale Landwirtschaft vertiefen können. Die in den Entdeckerpfaden behandelten Themenfelder sind Gentechnik, Zugang zu Ressourcen, Kleinbauern, Fairer Handel und Agrokraftstoffe.

### **Ausstellung: Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948**

„Nakba“ ist das arabische Wort für „Katastrophe“. Palästinenser benennen damit das Leid ihrer Flucht und Vertreibung, das ihnen im Zusammenhang mit der Gründung des Staates Israel zugefügt wurde. Auf 13 Tafeln stellt die vom Verein „Flüchtlingsskinder im Libanon e. V.“ erarbeitete, vom Land Baden-Württemberg und vom EED geförderte Ausstellung Aspekte der „Nakba“ vor: die Vorgeschichte, die UN-Teilungspläne, den Bürgerkrieg und den israelisch-arabischen Krieg 1948/49 und die Folgen bis hin zur Situation der palästinensischen Flüchtlinge heute. In über 50 deutschen Städten wurde die Ausstellung bisher gezeigt

### **Fotoausstellung der AG Palästina**

zeigt eine Fotoausstellung und einige erläuternde Tafeln und Landkarten zur aktuellen Situation in Gaza und in der Westbank.

## **Die Kategorien**

Die Veranstaltungen sind folgenden **inhaltlichen Kategorien** zugeordnet. In der Programmübersicht und den Detailbeschreibungen sind sie fortlaufend nummeriert, wobei die Zahl vor dem Punkt die Kategorie bezeichnet:

**1 . Finanzmärkte entwerfen!**

**2. Klimagerechtigkeit erkämpfen!**

**3. Umverteilung organisieren!**

**4. System - Krisen und Alternativen**

**5. Politisches Handwerkszeug**

theoretische und praxisorientierte Grundlagen, neue Methoden

**Die Veranstaltungen aus dem Kultur- und Rahmenprogramm haben Kategorie 6, die zusammenhängenden Vormittagsveranstaltungen sowie die Highlights sind der Kategorie 0 zugeordnet.**

Da bleibt nur noch, angenehme Lektüre zu wünschen und keine allzu große Qual bei der Wahl der Veranstaltungen.

# Kultur auf der Sommerakademie



## Heinz Ratz

Heinz Ratz geb. 1968 als Sohn einer Indianerin und eines Deutschen, führte stets ein unruhiges Leben. Mit 47 Umzügen und 16 Schulwechslern lebte er unter anderem in Spanien, Peru, Saudi-Arabien, der Schweiz, Argentinien und Schottland. Nach einer Totalverweigerung 1991/92 war er selbst über ein Jahr obdachlos. Anschließend machte er Gelegenheitsjobs, spielte Theater, erste Buch- und CD-Veröffentlichungen folgten.

„Seit ich Heinz Ratz kenne, mache ich mir keine Sorgen mehr über die Zunft der Liedermacher!“ – so schrieb unlängst Konstantin Wecker über den Radikalpoeten Ratz und seine Band „Strom & Wasser“. Und nicht nur textlich und musikalisch sind sie spektakulär: Letzten Sommer schwamm Ratz fast 1000 Kilometer in deutschen Flüssen und gab Abends Konzerte zugunsten von Artenschutzprojekten. Im Winter 2008 marschierte er von Dortmund nach München, um auf die wachsende Armut aufmerksam zu machen. Ganz nebenbei heimsten er zweimal hintereinander den Preis der dt. Schallplattenkritik ein. Das verspricht ein toller Abend zu werden. <http://www.heinzratz.de>

**Mittwoch ab ca. 22.00 Uhr nach dem Eröffnungspodium**

## The Crooners - Ska'n'Roll aus Hamburg



Eins haben die Crooners erkannt: Ska ist wichtig im Leben; kaum zu überschätzen – aber Ska kann nicht alles sein. Rock'n'Roll gehört zum Leben, und zwar nicht japsender, stöhnender, schmieriger Rock'n'Roll- sondern RICHTIGER, bärbeißiger, kauziger Rock'n'Roll... Der mit dem Feuer in den Augen. Reggae muß unbedingt sein; aber nicht der seichte Pauschalurlaubs-Schmuck zu dem man Fruchtcocktails schlürft – Reggae der einem in den Magen boxt und einen dann freundlich angrinst. Und ja; es muß auch Pop sein- aber kein Klingeltonschweiß, nichts herzloses, sondern schlitzohrige, hoppelige, melodieselige Popmusik; wie sie Typen machen die es nicht nötig haben sich um anderer Leute Harmoniesucht zu kümmern.

...und wer nun noch nicht die Schnauze voll hat, der muß sich eben überraschen lassen – und das wird auch passieren. Im März '09 erschien das Debutalbum „Legion of the dumped“. Das wird nee Party! <http://www.thecrooners.de>  
**Samstag Abend ab ca. 21.00 Uhr im Saal**

**Donnerstag, 20 Uhr**

**Ort: Aula**

### Büchervorstellung

Bücher sind öffentliches Gut. Und das Wissen, welches sie enthalten soll natürlich auch mit allen geteilt werden. Bücher sind aber auch ein bedeutendes Stück Kultur, und wir werden Kultur und Wissen miteinander verbinden. Viele Menschen möchten ihr Wissen weiter geben, gerade auch auf der Sommerakademie. Manche dieser Menschen haben nun auch Bücher geschrieben, und möchten diese euch gerne vorstellen.

Christian Felder von Attac Österreich wird euch sein Buch „Die Gemeinwohl-Ökonomie“ vorstellen. Er wird auch einige Passagen selbst lesen. Neben Christian wird uns Hauke Lorenz etwas über das Buch „Echo der Migration“, welches er mit herausgegeben hat, erzählen. „Die Linke im Epochenbruch“ wird uns von Edelbert Richter präsentiert. Die Autoren stehen nach der Vorstellung natürlich für Diskussion rund um die gelesenen Texte, aber auch darüber hinaus, bereit. Kulturell begleitet wird dieser Abend am Klavier von Claus Kittsteiner. Eben eine weitere Verbindung von Kultur und Wissen.

Donnerstag, Freitag und Samstag abend zeigen wir ausgewählte Filme zu spannenden Themen, z.T. mit Einführung und Diskussion. Ort nach Aushang.

## Filme auf der Sommerakademie



### Die Strategie der Strohhalme

Indien/D 2010, 56 min, hindi/deutsch mit dt. UT

Die Region Delhi ist in den letzten 20 Jahren zu einem der größten Industriezentren der Welt aufgestiegen. Die nötige Arbeitskraft kommt aus den ärmeren Regionen Indiens, wo der ländlichen Bevölkerung das Überleben immer schwerer gemacht wird.

So kommt es, dass im Industriegürtel von Delhi vier bis fünf Millionen Industriearbeiterinnen und Industriearbeiter bereit sind, ihre Gesundheit zu ruinieren für Löhne, die kaum das Überleben ihrer Familien sichern.

Die Menschen sind dieser Situation fast ohnmächtig ausgeliefert, dennoch suchen sie nach erfolgreichen Formen kollektiven Widerstands.

Bärbel Schönafinger von KanalB und Jürgen Weber bieten anschließend eine Diskussion darüber an, ob und wie lokale Kämpfe am Beispiel der Sonderentwicklungszonen in Indien in den weltweiten Widerstand gegen die konzerngetriebene Globalisierung eingebettet sind, ob sie über Kapitalismus und Nationalstaat hinausgehen und welche nicht-kapitalistischen (linken) Alternativen sich entwickeln.

Wird gezeigt am **Donnerstag** um 22 Uhr



### Günstiger um jeden Preis – Hauptsache billig

2010, Autor Mirko Tomic, 45 min, SWR-Fernsehen

Ein Laptop zum Schnäppchenpreis! Daß der Preis durch miserable Lohnbezahlung und die Gier nach Profit entstand, ist für die meisten uninteressant. Eine Reise zu den Produktionsstätten zeigt die harten Arbeitsbedingungen.

In China, wo die PCs hergestellt werden für Löhne zwischen 80 und 100 Dollar im Monat, in Bangladesch, wo fast alle europäischen Verkäufer ihre Kleiderwaren nähen lassen für noch geringere Löhne und in Almeria, Spanien, wo marokkanische und lateinamerikanische Frauen für ein paar Cent unter Plastikplanen Gemüse anbauen, das in Deutschland supergünstig zu haben ist.

Autor Mirko Tomic war mit einem Filmteam dort und hat sich die Arbeitsbedingungen angesehen. Genauso wie Vertreter von Hilfsorganisationen und Gewerkschafter, die gegen die Gier nach dem Profit auf dem Rücken anderer kämpfen. Bisher vergeblich. Die kleinen Preise gewinnen am Ende immer. Auch, weil Verbraucher die Augen fest verschließen, wenn der Preis stimmt.

**Donnerstag, 22.00 Uhr**



Frauen demonstrieren in Dhaka, Bangladesh

### Al Nakba Teil 2

Palästina 2008, Regie: Rawan al-Damen, in dt. Übersetzung, 90 min.

Bisher einziger palästinensischer Dokumentarfilm über die palästinensische Tragödie Al Nakba. Um die Fragen des Nahostkonflikts verstehen zu können, muss man die Geschichte kennen. Die Regisseurin stützte sich auf Dokumente, von denen viele erst in den letzten Jahren durch Unterstützung israelischer Intellektueller an die Öffentlichkeit gelangten. Dramatische Bilder, schmerzhaft Augenzeugenberichte – ein Film, der international Aufsehen erregt. Teil 2: 1947 bis 2008, Ethnic Cleansing & The On-going Nakba.

**Freitag 22.00 Uhr**





## Geraubte Zukunft (Hijacked Future)

### Von der Kontrolle des Saatguts und der Zukunft unserer Ernährung

45 Minuten, Englisch mit deutschen Untertiteln

Film von David Springbett, Asterisk Productions Productions Agrar Koordination [www.agrarkoordination.de](http://www.agrarkoordination.de)

Unsere Nahrungsproduktion ist vom Öl abhängig, unsere Ernährungssicherheit wird durch den Klimawandel bedroht und wir verlieren die Kontrolle über unsere Ernährung. Multinationale Konzerne kontrollieren das Öl, den Agrarhandel, die Ernährungsindustrie, patentieren Sorten und monopolisieren die Züchtung. Der Film stellt die industrielle Landwirtschaft Kanadas der kleinbäuerlichen Produktion in Äthiopien gegenüber. In Kanada haben die Farmer die Kontrolle über ihr Saatgut verloren und sind abhängig, in Äthiopien wird die Vielfalt erhalten und werden neue Wege zur Erhaltung der Ernährungssicherheit gegangen. Man gewinnt den Eindruck, dass wir dort viel für die Zukunft lernen können. Geraubte Zukunft beschreibt die Gefahren für die Welternährung. Dabei ist die Rolle der Bauern und Bäuerinnen weltweit von größter Bedeutung. Behalten sie die Kontrolle über ihr Saatgut? Welcher Gefahr liefern wir uns aus, wenn wir uns auf immer weniger Sorten verlassen? Warum wird im norwegischen Permafrost eine Genbank gebaut, die die gesamte landwirtschaftliche Vielfalt der Welt schützen soll? Wie können wir die Kontrolle über die Nahrung auf unseren Tellern zurück-erlangen?

**Freitag 22.00 Uhr**

## Das war mein Wohnzimmer – ein Heimatfilm

57 min

Ein Film von ellen fernandez, joern bruns, anke heidorn + thomas deuber

Der Film stellt den Versuch dar, die 30jährige Geschichte des selbstverwalteten Jugendzentrums „Unser Haus“ in Hamburg-Bergedorf abzubilden. Mit Hilfe alten Film- und Fotomaterials, sowie Interviews mit ehemaligen und aktuellen Besucherinnen und Besuchern des Hauses wird das Leben im Haus gezeigt. Am Beginn dieser Geschichte steht die Besetzung eines alten Fabrikgebäudes und am Ende der Jugendtreff „Unser Haus“. Der Film, der Schlaglichter aus dieser Geschichte zeigt, wurde von Ehemaligen gedreht. Thomas Deuber, Lehrer an der Gesamtschule Bergedorf, war damals dabei und besuchte jahrelang als Gast das Haus. Er ist Mitautor des Filmes und steht nach der Filmvorführung für eine Diskussion zur Verfügung.

**Samstag 20.00 Uhr,**



## Film zum Bankentribunal

90 min

Im „Hauptfilm“ wird das Bankentribunal in seiner ganzen Breite dargestellt. Von der Eröffnung durch die Richter durch die ‚Beweisaufnahmen‘, mit Einblicken in alle sechs Anhörungen (allerdings je nur wenige Minuten) bis zum Spannungshöhepunkt am Samstagnachmittag und dem Urteil am Sonntagvormittag.

Auch ein Ausschnitt aus der Podiumsdiskussion danach ist zu sehen.

Als kleines Extra wird der wirklich sehenswerte Auftritt von Urban Priol und Georg Schramm gezeigt.

**Samstag 20.00 Uhr**



## Mittwoch 28.7.2010 ab 16.00 Uhr

- Anreise und Anmeldung Haus 1

## Mittwoch 28.7.2010 19.30 Uhr

- Begrüßung und Eröffnung der 9. Sommerakademie Aula

## Mittwoch 28.7.2010 20.30 Uhr

- 0.01 Eröffnungspodium „Das Casino schließen! Jetzt erst recht!“ Aula

## Mittwoch 28.7.2010 ab 22.00 Uhr

- Radikalpoet Heinz Ratz Aula

Mittwoch ab 19.30 Uhr

Ort: Aula

### Eröffnungsveranstaltung mit Podium

### „Das Casino schließen! Jetzt erst recht!“

Für eine neue Programmatik zur Regulation der Finanzmärkte!

Attac Österreich hat ein radikales Konzept für ein alternatives Finanzsystem vorgelegt. Es geht angesichts der Verteilungs-, Klima-, Hunger- und Energiekrise weit über die derzeit öffentlich diskutierten Maßnahmen wie die Einführung einer Finanztransaktionssteuer, strengere Eigenkapitalregeln oder das Verbot bestimmter Finanzmarktprodukte hinaus. Es geht auch über das hinaus, was Attac Deutschland bisher gefordert hat. Unter anderem wird die Schließung der Börsen gefordert.

Angesichts der großen Anzahl an Vorschlägen zur Regulation der Finanzmärkte in der öffentlichen Debatte ist es höchste Zeit Klarheit über Reichweite und Effektivität von Finanzmarktregulationen zu schaffen. Wichtig ist es ferner einen eigenen deutlichen Akzent in dieser Debatte zu setzen. Wir wollen zum Auftakt der Sommerakademie dieses Konzept für ein anderes Finanzsystem diskutieren und bewerten, ob es sich politisch-strategisch als Handlungsoption für Attac anbietet. Dabei ist klar: Angesichts der gegenwärtigen Krise des globalen Finanzsystems und der Ratlosigkeit vieler Akteure muss Attac seine Kritik zuspitzen und mit neuen Vorschlägen voranschreiten.

ab 22.00 Uhr in der Aula:

# RATZ

siehe Seite 12

# SIND SIE AUCH NEUGIERIG?



**DAS ND-PROBEABO**  
Jetzt 2 Wochen kostenlos  
und unverbindlich testen:  
TEL. 030/2978-1800

Dann testen Sie uns kostenlos: Politik, Bildung, Schule, Wirtschaft, Kultur und Weltgeschehen – täglich.

**Das ND-Probeabo für 2 Wochen, endet automatisch.**  
Tel. 030/2978-1800 oder [www.neues-deutschland.de/abo](http://www.neues-deutschland.de/abo)

► DRUCK VON LINKS **Neues Deutschland**

**6.05** Wach und entspannt in den Tag / mit Anja Rupprecht  
Do-So, 7.30 - 8 Uhr, Musikraum

**6.06** Yoga / mit Christian Felber  
Do-Sa, 18.45 - 19.30 Uhr,  
Musikraum

# Tagesübersicht Donnerstag 29.7.

**dreitägig!**

## Dreitägige Vormittagsveranstaltungen Donnerstag - Samstag, 9.30 - 13 Uhr

<b>0.10</b>	Schwerpunkt: Finanzmärkte regulieren	AG Finanzmärkte und Steuern	OH 09
<b>0.20</b>	Schwerpunkt: Klimagerechtigkeit konkret	AG Energie, Klima, Umwelt	OH 05
<b>0.30</b>	Die soziale Frage als Zentrum jedweder Globalisierungskritik	AG Genug für Alle	OH 01
<b>0.40</b>	Aspekte der Kapitalismuskritik	Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats	OH 02
<b>0.50</b>	Handelspolitik der EU: Weiter so oder Neustart?	AG Welthandel & WTO	OH 15
<b>0.60</b>	Hunger – Ursachen und Auswege	Attac AgrarNetz	107
<b>0.70</b>	Kritik am Wirtschaftswachstum	VG für einen Wachstumskongress 2011	OH 04

## Zweitägige Vormittagsveranstaltungen Donnerstag und Freitag, 9.30 - 13 Uhr

<b>3.06 / 3.07</b>	Solidarische Ökonomie als Transformationsstrategie / Solidarische Ökonomie zum Mitmachen	AG Solidarische Ökonomie	OH 03
--------------------	---	--------------------------	-------

## Eintägige Vormittagsveranstaltungen Donnerstag, 9.30 - 13 Uhr

<b>1.01</b>	Finanzmarktreformen	Philipp Hersel, Markus Henn, Rainald Ötsch	OH 09
<b>2.01</b>	Klimagerechtigkeit konkret (1): Akteure, Forderungen und Aktionen	BUKO Arbeitsschwerpunkt Soziale Ökologie	OH 05
<b>3.01</b>	Globalisierung und Armut/Sozialabbau	AG Genug für Alle	OH 01
<b>3.04</b>	Den Lebensmittelpunkt stärken – gebt den Kommunen ihre Freiheit und ihr Geld zurück!	Netzwerk PPP-Irrweg, Werner Rügemer, Frank Kuschel, Dirk Kramm	OH 06
<b>3.08</b>	BIP gut – alles gut?	TeilnehmerInnen Attacademie 4	OH 11
<b>3.09</b>	Weltsozialforum und Weltkonferenz der Völker in Cochabamba	Marie-Dominique Vernhes, Peter Strotmann, Hugo Braun	OH 13
<b>4.01</b>	Handelspolitik der EU: Weiter so oder Neustart? Nie wieder Exportweltmeister!	AG Welthandel & WTO	OH 15
<b>4.04</b>	Hunger – Ursachen und Auswege: Teil I Agrofuels	Attac AgrarNetz	107
<b>4.07</b>	Triebkräfte des Wachstums	VG für einen Wachstumskongress 2011	OH 04
<b>4.10</b>	Wie weiter in Afghanistan?	IMI	OH 08
<b>5.01</b>	Politik im Kapitalismus	Andreas Fisahn	OH 02

Detaillierte Programminformationen ab Seite 28

### Nachmittagsworkshops Donnerstag, 15.00 - 18.30 Uhr

1.06	Wie weiter mit den Banken? Demokratisierung des Sektors oder Neugründung der „Demokratischen Bank“?	Philipp Hersel, Christian Felber	OH 11
1.07	Wie kann ein sozial gerechtes und ökologisch tragfähiges Finanzsystem aussehen?	Peter Wahl, Markus Henn	OH 08
3.14	Kommunen aus der Krise – Aktionen und Kampagne für Umverteilung zugunsten lebenswerter Städte und Gemeinden?	Thomas Eberhardt-Köster, Jutta Sundermann	107
5.08	Besser arbeiten mit Typo3 für EinsteigerInnen	Attac Webteam	OH 05
5.09	Globalisierungsgegner von rechts	Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Hamburg	OH 02
6.01	Hafenrundfahrt „Von Schatzkisten und Pfeffersäcken“ - Hamburgs Handel mit der Dritten Welt	Hafengruppe Hamburg	101

### Nachmittagsworkshops Donnerstag, 15.00 - 16.30 Uhr

0.04	Raus aus Afghanistan? oder was sonst?	Claudia Haydt, Arvid Bell	Aula
1.08	Tödliche Rettung: Griechenland und Euro – Wie kann der europaweite Widerstand aussehen?	ISW	OH 12
2.04	Neue Strategien für Klimagerechtigkeit & Energiedemokratie	AG Energie, Klima Umwelt	109
4.13	Jenseits des Wachstums?!: Einführung & Kongressvorstellung	VG für einen Wachstumskongress 2011	OH 14
4.14	Von der Gleichstellung zur Feministischen Ökonomie	Sabine Scherbaum	OH 15
5.10	Open School – Globales Lernen für Schulklassen in Hamburg	Open School 21	OH 04
5.11	Wie „tickt“ Attac	Stephanie Handtmann, Holger Oppenhäuser	OH 09

### Nachmittagsworkshops Donnerstag, 17.00 - 18.30 Uhr

0.05	Mehr Wachstum oder Schrumpfung und Postwachstumsökonomie?	Ralf Krämer, Alexis Passadakis	Aula
4.15	Veranstaltung zum Kongress auto.mobil.krise	Rainer Rilling, Wolfgang Neef, Uta von Winterfeld, N.N.	OH 15
4.16	Big Tobacco: Profits & Lies. Tabakanbau im globalen Süden – Führung durch die Ausstellung	Kampagne Rauchzeichen von BLUE 21	
5.12	Geht's noch? Geht was? – Von Attac ins Parlament: Wie geht Kooperation zwischen Bewegungen und Institutionen?	Sabine Leidig, Sven Giegold, N.N.	106
5.13	Simplify your attac	AG Gruppenunterstützung	OH 09
5.14	Bundeswehr raus aus den Schulen	Manfred Lotze	OH 04
5.15	Attac als internationalistisches Projekt	AG Internationales	OH 14

### Abendveranstaltung Donnerstag, 20.00 - 21.30 Uhr

6.03	Kultur und Wissen – Buchvorstellung der anderen Art		Aula
------	---	--	------

**6.05** Wach und entspannt in den Tag / mit Anja Rupprecht  
Do-So, 7.30 - 8 Uhr, Musikraum

**6.06** Yoga / mit Christian Felber  
Do-Sa, 18.45 - 19.30 Uhr,  
Musikraum

# Tagesübersicht Freitag 30.7.



## Zweitägige Vormittagsveranstaltungen Freitag und Samstag, 9.30 - 13 Uhr

<b>3.05</b>	PPP – Pro und Contra: Wer hat die besseren Argumente?	Netzwerk PPP-Irrweg	109
<b>3.10 / 3.11</b>	Landkarte der Alternativen – Überblick über alternative Wirtschafts-/ Gesellschaftsentwürfe (Fr) Landkarte der Alternativen – Erleben alternativer Wirtschafts-/ Gesellschaftsentwürfe (Sa)	TeilnehmerInnen der Attacademie 4	OH 11

## Eintägige Vormittagsveranstaltungen Freitag, 9.30 - 13 Uhr

<b>1.02</b>	Finanzoasen	AG Finanzmärkte und Steuern	OH 09
<b>1.04</b>	Finanzmarktregulierung in der EU	Sven Giegold	OH 06
<b>2.02</b>	Klimagerechtigkeit konkret (2): Energiedemokratie, Stromkonzerne und kommunale Bündnisse	AG Energie, Klima, Umwelt	OH 05
<b>3.02</b>	Globalisierung und Produktivität/Ökologie	AG Genug für Alle	OH 01
<b>3.12</b>	Armut und Reichtum – eine Verteilungsfrage	Steffen Stierle	OH 12
<b>3.13</b>	Die 4-in-einem-Perspektive	Marlene Werfl	OH 13
<b>4.02</b>	Handelspolitik der EU: Weiter so oder Neustart? Freihandel bringt Kohle	AG Welthandel & WTO	OH 15
<b>4.05</b>	Hunger – Ursachen und Auswege Teil II: Landgrabbing und Spekulation	Attac AgrarNetz	107
<b>4.08</b>	Triebkräfte des Wachstums	VG für einen Wachstumskongress 2011	OH 04
<b>4.11</b>	Gibt es noch Wege zum Frieden in Nahost?	AG Globalisierung und Krieg	OH 08
<b>5.02</b>	Arbeitsverhältnisse im Kapitalismus	Heide Gerstenberger	OH 02
<b>5.04</b>	Wirtschaft aus der Kiste – Eine Anleitung zum selbstorganisierten Lernen von ökonomischen Zusammenhängen	TeilnehmerInnen der Attacademie 4	OH 14

## Eintägige Nachmittagsveranstaltung Freitag, 15.00 - 18.30 Uhr

<b>3.15</b>	Vorsorgendes Wirtschaften	Doreen Heide	OH 04
-------------	---------------------------	--------------	-------

Detaillierte Programminformationen ab Seite 28

## Eintägige Nachmittagsveranstaltungen Freitag, 15.00 - 16.30 Uhr

0.06	Wie weiter nach dem Bankentribunal – Streitgespräch und Rückblick	Elmar Altvater, Werner Rügemer	Aula
1.09	Widerstand in der Euro(pa)-Krise: Zwei Eindrücke aus aktivistischer Sicht	Thanos Contargyris, Haukur Már Helgason	OH 03
3.16	Schutzschirm für Kinder: Lobby – und Projektarbeit von terre des homes im Bereich Gesundheit	Nadja Jacobowski	OH 02
3.17	Gemein ist gut: Commons, Soziale Infrastruktur und Globale Soziale Rechte	Werner Rätz	OH 01
3.18	Welche Macht haben wir als Verbraucher?	Elektrizitätswerke Schönau	OH 13
4.17	Aujourd'hui, la décroissance! – Bewegung für eine Postwachstumsökonomie	Francois Schneider	OH 08
4.18	Es ist nicht alles Gold, was glänzt	David Hachfeld, Michael Reckordt	OH 14
5.16	Total extrem? – lechts, rinks, die bürgerliche Mitte und Attac	Tim Laumeyer, Peter Schrott	OH 11
5.17	(Wie) machen wir Geschichte?	Sabine Leidig	OH 15
5.18	Typo3-Fragestunde für PraktikerInnen und Fortgeschrittene	Attac Webteam	OH 05
5.19	Einführung in den Umgang mit Gruppenkonflikten	Kurt Haymann	OH 12

Freitag, 20 Uhr Ort: Aula

### Die multiple Krise im globalen Süden: Afrika – ein Kontinent in der Krise

Im September 2000 haben sich die Mitgliedstaaten der UNO auf acht Entwicklungsziele geeinigt, die *Millennium Development Goals* (MDGs). Inzwischen aber befindet sich die Welt in tief greifenden, multiplen Krisen.

Deren Keim liegt in den Ländern des Nordens und den von ihnen dominierten internationalen Organisationen. Deren Auswirkungen jedoch bringen besonders Millionen von Menschen in Ländern des Südens in existenzielle Not.

Wie sind die Länder des Südens, speziell Afrikas, von den Krisen angesteckt worden?

Wie reagieren darauf Regierungen des Südens?

Welche sozialen Auswirkungen haben die Krisen für die Bevölkerung vor Ort?

Welche Strategien verfolgen die sozialen Bewegungen Afrikas?

Welche Schritte sind aus entwicklungspolitischer Perspektive notwendig?

Lassen sich die MDGs bis 2015 umsetzen?

<b>Nachmittagsveranstaltungen Freitag, 17.00 - 18.30 Uhr</b>			
<b>0.07</b>	Weltwirtschaftskrise Phase II: Sozialabbau ante portas – von der Finanz- zur Schuldenkrise	Joachim Bischoff, N.N.	Aula
<b>1.10</b>	IWF – G20	Stephan Lindner	OH 15
<b>1.11</b>	Geld und Kredit als öffentliches Gut	Christian Felber, Samirah Kenawi, Moderation Renate Börger	OH 09
<b>1.12</b>	Wie weiter nach dem Bankentribunal Teil II – Strategiediskussion	Peter Grottian, Jutta Sundermann	OH 08
<b>2.05</b>	Last exit Copenhagen? – Grundlagen und Grenzen internationaler Klimapolitik	Georg Kössler, Björn Ecklund	OH 03
<b>3.19</b>	Kämpfe an der Werkbank der Welt – Eine neue ArbeiterInnenbewegung in China?	Christa Wichterich	OH 01
<b>3.20</b>	Gängeviertel – Erfolgreiche Kämpfe für ein „Recht auf Stadt“ in Hamburg	Initiative „Komm in die Gänge“	OH 14
<b>4.19</b>	Kleider machen Leute – wer macht unsere Kleider	Holger Knabe	OH 06
<b>4.20</b>	Alles Krise oder was? Die Multiple Krise im neoliberalen Kapitalismus. Ursachen, Zusammenhänge und linke Strategien	Alex Demirovic, Julia Dück, Florian Becker, Pauline Bader	OH 02
<b>4.21</b>	Afrika 50 Jahren danach: Unabhängigkeiten zwischen Verrat – Mythos – Lüge und Betrug	Joshua Tundanonga	OH 12
<b>5.20</b>	Facebook, Youtube, Twitter und Co – Fluch oder Segen für die Bewegung?	Attac Webteam	OH 05
<b>6.02</b>	Antifaden durch Bergedorf – Ein Rundgang	Antifaschistische Bündnis Bergedorf, Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V.	Treffpunkt EZ

#### **Abendveranstaltung Freitag, 20.00 Uhr**

<b>0.02</b>	Die multiple Krise im globalen Süden: Afrika – ein Kontinent in der Krise	Christa Wichterich, Boniface Mabanza, Rolf Künnemann, Tetteh	Aula
-------------	---	--	------

Detaillierte Programminformationen ab Seite 28

# Energierévolution? Das machen wir!

Wechseln Sie bis 30.09.2010 zum Ökostrom der Elektrizitätswerke Schönau (EWS) und unterstützen Sie damit die Arbeit von attac!

**20€**  
für Klima-  
aktivitäten  
von attac



## Der 5-Sterne-Ökostrom

**100% Ökostrom** Im EWS-Mix ist nicht eine Kilowattstunde Atom-, Öl- oder Kohlestrom enthalten.

**Perfekter Atomausstieg** Unser Strom ist nicht nur atomstromlos: Unsere Produzenten haben auch keine Beteiligungen von Atomkraftwerksbetreibern oder deren Tochterunternehmen.

**Beste Klimaschutz** Mit unserem Mix aus erneuerbaren Energien und kommunaler Kraft-Wärme-Kopplung leisten Sie den wirkungsvollsten Beitrag zum Klimaschutz.

**Neue Ökokraftwerke** Durch unser Förderprogramm *Sonnencent* entstanden bislang rund 1.650 neue Ökokraftwerke in Bürgerhand.

**Echte Energiewende** Wir beraten Bürgerinitiativen und helfen Kommunen, die ihre Stromnetze selbst ökologisch betreiben wollen.

**Kostenloser Preisvergleich:** Keine Lust zu kalkulieren? Schicken Sie uns einfach Ihre letzte Stromrechnung zu. Wir senden Ihnen dann einen kostenfreien und unverbindlichen Preisvergleich zurück.

**20€**  
für Klima-  
aktivitäten  
von attac

Wenn Sie den Stromlieferauftrag direkt von unserer Internetseite runterladen, vergessen Sie bitte nicht das Stichwort „attac“ auf dem Auftrag zu vermerken, damit wir 20€ für die attac-Klimaaktivitäten bereitstellen können.

## Der bürgereigene Energieversorger

**Sauberer Strom zu guten Preisen in ganz Deutschland!**

Die EWS sind aus einer Bürgerinitiative entstanden und konnten in einer spektakulären Aktion das örtliche Stromnetz übernehmen. Gemeinsam mit Umweltverbänden und Bürgerinitiativen setzen wir uns für eine ökologische, dezentrale und bürgereigene Energieversorgung ein.

**Viele Umweltgruppen, Verbraucherinitiativen, alternative Unternehmen und 94.000 Haushalte in ganz Deutschland sind bereits zu uns gewechselt!** Bei uns gibt es keine Mindestlaufzeit – stattdessen können Sie sich auf einen persönlichen und engagierten Service freuen.

## Wir machen den Wechsel leicht:

- 1 Füllen Sie einfach unseren Stromlieferauftrag aus, der hier in der attac-Sommerakademie ausliegt.
- 2 Senden Sie uns diesen gemeinsam mit einer Kopie Ihrer letzten Stromrechnung zu.
- 3 Wir erledigen alle Formalitäten. Fortan beziehen Sie atomstromlosen und klimafreundlichen Strom der bürgereigenen EWS.



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Elektrizitätswerke Schönau Vertriebs GmbH | Friedrichstraße 53/55 | 79677 Schönau | Fon 07673/ 68 850 | info@ews-schoenau.de | www.ews-schoenau.de

**6.05** Wach und entspannt in den Tag / mit Anja Rupprecht  
Do-So, 7.30 - 8 Uhr, Musikraum

**6.06** Yoga / mit Christian Felber  
Do-Sa, 18.45 - 19.30 Uhr,  
Musikraum

# Tagesübersicht Samstag 31.7.



## Eintägige Vormittagsveranstaltungen Samstag, 9.30 - 13 Uhr

<b>1.03</b>	Umverteilen durch Steuern, wie geht das?	AG Finanzmärkte und Steuern	OH 09
<b>1.05</b>	Der Fall Griechenland / Neoliberale Krisenpolitik in der EU	Steffen Stierle	OH 12
<b>2.03</b>	Klimagerechtigkeit konkret (3): Grüner Kapitalismus, Wachstum und Erneuerbare Energien	AG Energie, Klima Umwelt	OH 05
<b>3.03</b>	Globalisierung und Globale Soziale Rechte	AG Genug für Alle	OH 01
<b>4.03</b>	Handelspolitik der EU: Weiter so oder Neustart? Handel geht auch anders	AG Welthandel & WTO	OH 15
<b>4.06</b>	Hunger – Ursachen und Auswege Teil III: Agrolobbyismus und Ausblick	Attac AgrarNetz	107
<b>4.09</b>	Wachstumskritik aus feministischer Perspektive	VG für einen Wachstumskongress 2011	OH 04
<b>4.12</b>	Der Nahostkonflikt als Herausforderung für die Zivilgesellschaft	AG Globalisierung und Krieg, pax christi, IPPNW Hamburg, Internationale Liga für Menschenrechte	OH 08
<b>5.03</b>	Geld im Kapitalismus	Elmar Altvater	OH 02
<b>5.05</b>	Kritische Staats- und Hegemonietheorie und politische Praxis	Ulrich Brand	OH 14
<b>5.06</b>	Zwischen Verfassungsauftrag und Kommerz: Wie die Medien unsere Meinung manipulieren	Almut Hielscher, Henning Hintze	OH 03
<b>5.07</b>	Privatisierung der Bildung	Ingrid Lohmann	OH 13

## Nachmittagsveranstaltungen Samstag, 15.00 - 18.30 Uhr

<b>5.21</b>	Pressearbeit für lokale (Attac-)Gruppen	Frauke Distelrath	OH 11
<b>5.22</b>	Schutzschirme, Heuschrecken, Kasino und Co: Wie funktioniert politische Bildsprache?	Holger Oppenhäuser	OH 05
<b>6.13</b>	Sitzung des Wissenschaftliche Beirats von Attac (Nur für Mitglieder)	Wissenschaftlicher Beirat von Attac	OH 09

### Nachmittagsveranstaltungen Samstag, 15.00 - 16.30 Uhr

0.08	Griechenland – Ein Exempel neoliberaler Krisenpolitik	Alexis Passadakis, Thanos Contargyris, Angela Klein	Aula
1.13	Wie weiter mit der HSH Nordbank?	Joachim Bischoff, Karl-Heinz Bächstädt	OH 15
1.14	Wie funktioniert die EU?	Roland Süss	OH 03
1.15	Rolle der Zentralbanken	Stephan Lindner	OH 14
2.06	Laufzeitverlängerung oder Stilllegung? Anti-Atom-Bewegung in der entscheidenden Phase	Jürgen Fahrenkrug	OH 12
2.07	Auf dem Weg zur Energiedemokratie: Die Genossenschaft Energie-in-Bürgerhand	Energie in Bürgerhand e.V.	OH 08
3.21	Wasser gehört in BürgerInnenhand	WasserInBürgerhand	OH 01
5.23	Was uns Marx über Wirtschaftskrisen zu sagen hat	Marxistische Abendschule Bergedorf	OH 02
5.24	Bildungs-Blackout	AK Bildung & Erziehung	OH 13
5.25	Commons als Strategie für soziale Bewegungen	Benni Bärmann	OH 04

### Nachmittagsveranstaltungen Samstag, 17.00 - 18.30 Uhr

0.09	Post-Kopenhagen – lokale Klimabewegungen statt Gipfel-Events?	Elias Perabo, Martin Kaiser, Simon Straub	Aula
3.22	Arbeitszeitverkürzung – Notwendigkeit und Vision	IG BCE Ortsgruppe HH-Bergedorf	OH 02
3.23	„Globales Grundeinkommen“ am Beispiel Namibia	Harry Kamboni, Dagmar Paternoga	OH 14
3.24	Solidarische Bürgerversicherung	Werner Rätz, Kurt Haymann	OH 01
4.22	Überblick verschiedener Konzepte für eine andere Wirtschaft/Welt	Ralf Pichler	OH 15
4.23	Wege zu einer solidarischen Landwirtschaft	Ralf Künnemann, Mathias v. Mirbach	OH 06
5.26	Antonio Gramscis Grundkonzepte und ihre Relevanz für Soziale Bewegungen heute	Karin Walther	107
5.27	Das solidarische Social Network mensch.coop stellt sich vor!	Timo Luthmann	OH 04
5.28	Mit wenig Aufwand viel bewirken – Attac-Freundeskreise und politische Salons gründen!	Hendrik Auhagen	OH 03
5.29	Hamburger Kämpfe um eine Schule für alle	Allianz „Chancen für Alle“	OH 12
5.30	Attac organisieren!? – Sind „organizing“-Konzepte brauchbar für ein globalisierungskritisches Netzwerk?	Thomas Greven	OH 13

Samstag 15 - 16.30 Uhr

Ort: Aula

## Forum: Griechenland – Ein Exempel neoliberaler Krisenpolitik


Mit Angela Klein, Thanos Contargyris, Alexis Passadakis

Moderation: Steffen Stierle

Der griechischen Regierung wurde im Gegenzug zu Notkrediten ein radikales Spardiktat aufgezwängt. Ähnliches droht auch anderen Ländern – Portugal, Spanien und Italien. Vielleicht auch Irland, Belgien und Frankreich. Überall wird gespart. Wir erleben erstmals einen parallel stattfindenden Angriff auf die europäischen Sozialstaaten.

Was tun? Was sind die politischen Alternativen? Wo kann sozial-emanzipatorische Intervention ansetzen? Wie können wir auf der europäischen Ebene aktiv werden? Wie können wir effektiv unsere Solidarität mit den ArbeitnehmerInnen, RentnerInnen und Arbeitslosen in den betroffenen Ländern bekunden? Über diese und andere Fragen soll in diesem Forum mit kompetenten TeilnehmerInnen diskutiert werden.

## Tagesübersicht Sonntag 1.8.



Abschlussveranstaltung Sonntag, 10 Uhr

0.03 Multiple Krisen: Strategischer Ausblick für Attac

Bernd Riexinger, Mag Wom-  
pel, Ulrich Brand, Pedram  
Shahyar

Aula

Sonntag 9.30 Uhr

## Abschlussveranstaltung Multiple Krisen: Strategischer Ausblick für Attac

Mit Bernd Riexinger, Mag Wompel, Uli Brand, Pedram Shahyar

Moderation: N.N.

Nach drei Tagen intensiver Beschäftigung mit den Hauptthemen dieser Sommerakademie – Klimagerechtigkeit, Finanzmarktregulierung und Umverteilung – soll Bilanz gezogen werden: Wo steht Attac als wichtiger Akteur in der sozialen Bewegung? Wie kann es besser gelingen, in der aktuellen politischen Situation nicht nur den Diskurs und die Debatten zu beeinflussen, sondern tatsächliche Hebel für gesellschaftliche Veränderung zu finden und zu bedienen?

Auf diesem Podium analysieren bewegungsorientierte VertreterInnen der Zivilgesellschaft – auch mit Blick auf die Diskussionen und Kontroversen der vergangenen Tage – spannende Interventionspotenziale für Attac.

Ort: Aula

# Mutig Unabhängig Überraschend

3 Wochen  
gratis!

Die neue Wochenzeitung für  
Politik, Kultur und Haltung



Überzeugen Sie sich selbst von einer ausgezeichneten und mutigen Zeitung.  
Testen Sie jetzt den Freitag 3 Wochen lang kostenlos!

Coupon bitte hier ausschneiden, ausfüllen und per Post senden an der Freitag, Postfach 11 04 67, 20404 Hamburg

Ja, ich teste den Freitag 3 Wochen kostenlos!

Vor- / Nachname

Straße / Hausnummer

PLZ Ort

E-Mail

Vorwahl / Telefon

Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen profitieren. Deshalb bin ich damit einverstanden, dass mich der Freitag künftig per Telefon oder E-Mail über weitere interessante Medienangebote informiert.

Wenn ich nach dem Test den Freitag weiter lesen möchte, brauche ich nichts zu tun. Ich erhalte den Freitag dann jeweils donnerstags zum Vorzugspreis von 2,80 € pro Ausgabe statt 3,20 € am Kiosk. Ich spare dabei mehr als 12 %. Ich kann die Belieferung jederzeit kündigen. Möchte ich den Freitag nach dem Test nicht weiter lesen, schicke ich vor Erhalt der 3. Ausgabe eine schriftliche Information an der Freitag, AboService, PF 11 04 67, 20404 Hamburg.

Datum Unterschrift

Internet [www.freitag.de/testen](http://www.freitag.de/testen) Telefon 040 3007-3511 Fax 040 3007-857055 Post der Freitag, PF 11 04 67 20404 Hamburg

**der Freitag**  
Das Meinungsmedium



European  
Newspaper  
AWARD  
RENERGISATION & INNOVATION

LEADAWARDS2010

DIGI-WP/DM/1207

# Hamburg – Tor zur Welt



## Veranstaltungen zu Hamburg, in Hamburg, von HamburgerInnen

<b>1.13</b>	Wie weiter mit der HSH Nordbank?	Joachim Bischoff, Karl-Heinz Bächstädt	Samstag, 15-16.30 Uhr OH 15
<b>3.20</b>	Gängeviertel – Erfolgreiche Kämpfe für ein „Recht auf Stadt“ in Hamburg	Initiative „Komm in die Gänge“	Freitag, 17 - 18.30 Uhr OH 14
<b>3.22</b>	Arbeitszeitverkürzung – Notwendigkeit und Vision	Peter Gohl, MASCH – Marxistische Abendschule	Samstag, 17 - 18.30 Uhr OH 02
<b>4.22</b>	Überblick verschiedener Konzepte für andere Wirtschaft/Welt	Ralf Pichler	Samstag, 17 - 18.30 Uhr OH 15
<b>5.07</b>	Privatisierung der Bildung	Ingrid Lohmann	Samstag, 9.30 - 13 Uhr OH 13
<b>5.09</b>	Globalisierungsgegner von rechts	Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Hamburg	Donnerstag, 15 - 18.30 Uhr OH 02
<b>5.10</b>	Open School – Globales Lernen für Schulklassen in Hamburg	Open School 21	Donnerstag, 15 - 16.30 Uhr OH 04
<b>5.23</b>	Was uns Marx über Wirtschaftskrisen zu sagen hat	Ulf Brandenburg, MASCH – Marxistische Abendschule	Samstag, 15 - 16.30 Uhr OH 02
<b>5.29</b>	Hamburger Kämpfe um eine Schule für Alle	Allianz „Chancen für Alle“	Samstag, 17 - 18.30 Uhr OH 12
<b>6.01</b>	Hafenrundfahrt „Von Schatzkisten und Pfeffersäcken“ – Hamburgs Handel mit der Dritten Welt	Hafengruppe Hamburg	Donnerstag, 15 - 18.30 Uhr Raum 101, anschl. Hafen
<b>6.02</b>	Antifaden durch Bergedorf – Ein Rundgang	Antifaschistische Bündniss Bergedorf, Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V.	Freitag, 17 - 18.30 Uhr Treffpunkt vor dem Eingangszentrum

## 10 Jahre Fairer Handel in der Osterstrasse

AKTIONSZENTRUM 3.WELT E.V. & WELTLADEN OSTERSTRASSE

### Veranstaltungen – Infos – Produkte

PRODUKTINFORMATIONEN „TROMMELN“ -> 27. August

FAIRE MODENSCHAU -> 24. September

PRODUKTINFORMATIONEN „REGENWALDPRODUKTE“ -> 29. Oktober

FAIRE WEINPROBE -> 26. November

Jeweils ab 20.00 Uhr

Weltladen Osterstrasse

Osterstrasse 171 Tel. 040 / 440 821  
20255 Hamburg www.weltladen-osterstrasse.de



Anzeige

## Attac Aktionsakademie

### ... denn Worten müssen Taten folgen!

Auf der jährlichen Aktionsakademie lernen Globalisierungskritiker\_innen widerständige Kultur und aktivistisches Handwerkszeug: Straßentheater, kreative Infostände, Klettern, Samba, Aktionsplanung und vieles mehr. Inhaltliche Veranstaltungen und gemeinsame Abende runden das Erlebnis ab. Vorbereitet wird die Akademie von einer überregionalen Orgagruppe, die immer auf der Suche nach Verstärkung ist. Habt ihr Lust, zur aktivistischen Ausbildung der Bewegung beizutragen? Dann meldet euch bei [boris.loheide@attac.de](mailto:boris.loheide@attac.de).

Auf der Sommerakademie selbst könnt ihr dieses Jahr an einer Umfrage teilnehmen, die uns helfen soll, die Aktionsakademie noch attraktiver zu machen – vielleicht werden wir also auf euch zukommen. Dankeschön und viel Spaß auf der SoAk!

## Detailinformationen zu den Veranstaltungen

Die Veranstaltungen sind nach den vier Themenschwerpunkten sortiert. Zusätzlich sind die zentralen Veranstaltungen aus allen vier Bereichen vorangestellt; das Kulturprogramm findet sich am Ende.

### 0. Zentrale Veranstaltungen aus verschiedenen Schwerpunkten

#### 0.01 **Das Casino schließen! Jetzt erst recht! Für eine neue Programmatik zur Regulation der Finanzmärkte!**

Die aktuelle Krise ist weit mehr als nur eine zyklische Überproduktions- und Attac Österreich hat ein radikales Konzept für ein alternatives Finanzsystem vorgelegt. Es geht angesichts der Verteilungs-, Klima-, Hunger- und Energiekrise weit über die derzeit öffentlich diskutierten Maßnahmen wie die Einführung einer Finanztransaktionssteuer, strengere Eigenkapitalregeln oder das Verbot bestimmter Finanzmarktprodukte hinaus. Es geht auch über das hinaus, was Attac Deutschland bisher gefordert hat. Unter anderem wird die Schließung der Börsen gefordert.

Angesichts der großen Anzahl an Vorschlägen zur Regulation der Finanzmärkte in der öffentlichen Debatte ist es höchste Zeit Klarheit über Reichweite und Effektivität von Finanzmarktregulationen zu schaffen. Wichtig ist es ferner einen eigenen deutlichen Akzent in dieser Debatte zu setzen. Wir wollen zum Auftakt der Sommerakademie dieses Konzept für ein anderes Finanzsystem diskutieren und bewerten, ob es sich politisch-strategisch als Handlungsoption für Attac anbietet. Dabei ist klar: Angesichts der gegenwärtigen Krise des globalen Finanzsystems und der Ratlosigkeit vieler Akteure muss Attac seine Kritik zuspitzen und mit neuen Vorschlägen voranschreiten.

Schwerpunkt **Finanzmärkte entwerfen**

**Christian Felber,  
Nicola Liebert,  
N.N.,  
Moderation: Max  
Bank**

**Mittwoch  
19.30 Uhr  
Aula**

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 0.02 Die multiple Krise im globalen Süden: Afrika – ein Kontinent in der Krise

Im September 2000 haben sich die Mitgliedstaaten der UNO auf acht Entwicklungsziele geeinigt, die Millennium Development Goals >MDGs>. Inzwischen aber befindet sich die Welt in tief greifenden, multiplen Krisen. Deren Keim liegt in den Ländern des Nordens und den von ihnen dominierten internationalen Organisationen.

Deren Auswirkungen jedoch bringen besonders Millionen von Menschen in Ländern des Südens in existenzielle Not.

Wie sind die Länder des Südens, speziell Afrikas, von den Krisen angesteckt worden?

Wie reagieren darauf Regierungen des Südens?

Welche sozialen Auswirkungen haben die Krisen für die Bevölkerung vor Ort?

Welche Strategien verfolgen die sozialen Bewegungen Afrikas?

Welche Schritte sind aus entwicklungspolitischer Perspektive notwendig?

Lassen sich die MDGs bis 2015 umsetzen?

Schwerpunkt **System – Krise – Alternativen**

Christa Wichterich, Boniface Mabanza, Rolf Künemann, (TWN-Africa, Ghana)

Moderation:  
David Hachfeld

Freitag  
20.00 Uhr  
Aula

## 0.03 Multiple Krisen: Strategischer Ausblick für Attac

Nach drei Tagen intensiver Beschäftigung mit den Hauptthemen dieser Sommerakademie – Klimagerechtigkeit, Finanzmarktregulierung und Umverteilung – soll Bilanz gezogen werden: Wo steht Attac als wichtiger Akteur in der sozialen Bewegung? Wie kann es besser gelingen, in der aktuellen politischen Situation nicht nur den Diskurs und die Debatten zu beeinflussen, sondern tatsächliche Hebel für gesellschaftliche Veränderung zu finden und zu bedienen?

Auf diesem Podium analysieren bewegungsorientierte VertreterInnen der Zivilgesellschaft – auch mit Blick auf die Diskussionen und Kontroversen der vergangenen Tage – spannende Interventionspotenziale für Attac.

Schwerpunkt **System – Krise – Alternativen**

Bernd Riexinger, Mag Wompel, Uli Brand, Pedram Shahyar

Moderation:  
N.N.

Sonntag  
9.30 Uhr  
Aula

## 0.04 Raus aus Afghanistan? Oder was sonst?

Attac hat den Krieg in Afghanistan von Anfang an abgelehnt. Doch wie jetzt, nachdem dort seit Jahren gekämpft wird, ein Rückzug der ausländischen Truppen aussehen soll, ist umstritten. Die einen fordern einen sofortigen Abzug, die anderen vertreten eine Exit-Option. In der Kontroverse sollen beide Positionen aufeinander treffen.

Schwerpunkt **System – Krise – Alternativen**

Claudia Haydt, Arvid Bell  
Moderation:  
Stephan Lindner

Donnerstag  
15.00 -  
16.30 Uhr  
Aula

## 0.05 Mehr Wachstum oder Schrumpfung und Postwachstumsökonomie?

Mit welchem wirtschaftspolitischen Paradigma lässt sich soziale Gerechtigkeit durchsetzen – mit keynesianischen oder Postwachstumsansätzen? Welche Konsequenzen hat es, wenn man soziale Rechte nicht nur national, sondern global anstrebt? Liegt der Ausweg aus der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise in einem neuen Wachstumszyklus, und falls ja, auf welcher stofflichen Grundlage? Wie relevant sind die ökologischen Grenzen? Was heißt es Gerechtigkeit sozial-ökologisch zu denken? Und welche gesellschaftspolitischen Strategien sind bei den unterschiedlichen Konzeptionen notwendig?

Schwerpunkt **Umverteilung organisieren**

Ralf Krämer, Alexis Pas-sadakis  
Moderation:  
Matthias Schmelzer

Donnerstag  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Aula

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 0.06 Wie weiter nach dem Bankentribunal – Streitgespräch und Rückblick

Alle Welt redet jetzt von der notwendigen Reregulierung der Finanzmärkte, von einer Transaktionssteuer etc., ohne auch nur mit einem Nebensatz Attac zu erwähnen. Was haben wir falsch gemacht? Haben wir nicht zu kurz gegriffen, wenn wir immer nur einzelne Repräsentanten von einzelnen Institutionen angeklagt und dabei den Gesamtzusammenhang des Systems und seine desaströse Dynamik aus den Augen verloren haben? Müssen wir uns nicht auch die Frage vorlegen, warum in dieser zugespitzten Krise zwar von den Regierenden alte Attac-Forderungen aufgegriffen werden (z.B. Tobin-Steuer), aber Attac oder das Bankentribunal sich dabei außerhalb des Raums des Erinnerns befinden und daher keinerlei Referenzen gemacht werden? Wird Attac auch in der Öffentlichkeit als kompetenter Akteur gegen den Wahnsinn der Finanzmärkte wahrgenommen?

Schwerpunkt **Finanzmärkte entwarnen**

Elmar Altvater,  
Werner Rügemeier

Moderation:  
Renate Börger

Freitag  
15.00 -  
16.30 Uhr  
Aula

## 0.07 Weltwirtschaftskrise Phase II: Sozialabbau ante portas – von der Finanz- zur Schuldenkrise

Ausgehend von unterschiedlichen Ursachenanalysen – was sind angesichts der neuen Phase der Krise Entwicklungstendenzen und Szenarien für die kommenden Monate und Jahre? Welche Veränderungen bei globaler Hegemonie und governance, Finanzmärkten, Sozialsystem, Staatsform und sozialen Kämpfen wird es geben?

Schwerpunkt **System – Krise – Alternativen**

Joachim  
Bischoff, N.N.

Freitag  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Aula

## 0.08 Griechenland – Ein Exempel neoliberaler Krisenpolitik

Mehr als 80 Prozent dessen, was wir an Bildern, Informationen und Meinungen Nachdem Anfang des Jahres immer deutlicher wurde, dass Griechenland in einer tiefen Haushaltskrise steckt, wurde die Kreditwürdigkeit herabgestuft und Spekulation gegen griechische Staatsanleihen setzte ein. Die Krise hat sich dadurch noch weiter verschärft – bis EU und IWF Notkredite zur Verfügung stellten und im Gegenzug der griechischen Regierung ein radikales Spardiktat aufzwingten. Ähnliches droht auch anderen Ländern – Portugal, Spanien und Italien. Vielleicht auch Irland, Belgien und Frankreich. Überall wird gespart. Wir erleben erstmals einen parallel stattfindenden Angriff auf die europäischen Sozialstaaten. Was tun? Was sind die politischen Alternativen? Wo kann sozial-emanzipatorische Intervention ansetzen? Wie können wir auf der europäischen Ebene aktiv werden? Wie können wir effektiv unsere Solidarität mit den ArbeitnehmerInnen, RentnerInnen und Arbeitslosen in den betroffenen Ländern bekunden? Über diese und andere Fragen soll in diesem Forum mit kompetenten TeilnehmerInnen diskutiert werden.

Schwerpunkt **Finanzmärkte entwarnen**

Alexis Pas-  
sadakakis, Thanos  
Contargyris,  
Angela Klein

Moderation:  
Steffen Stierle

Übersetzung:  
Dalilah Reuben-  
Shemia

Samstag  
15.00 -  
16.30 Uhr  
Aula

## 0.09 Post-Kopenhagen – lokale Klimabewegungen statt Gipfel-Events?

Wie soll die Klimabewegung sich künftig positionieren und agieren? Der gescheiterte Klimagipfel in Kopenhagen zeigt, dass eine Strategie, die sich darauf konzentriert, den internationalen Verhandlungsprozess positiv zu beeinflussen, nicht aufgeht. Die Regierungen sind nicht in der Lage, ein ambitioniertes Klimaschutzabkommen auszuhandeln. Sogar innerhalb der Umweltverbände wird mittlerweile diskutiert, Ressourcen und Widerstand nicht mehr auf die Gipfel zu konzentrieren, sondern lokal und vor Ort für eine andere Klimapolitik zu kämpfen: Gegen neue Großkraftwerke auf Basis fossiler Energien, für eine dezentrale und ökologische Energieversorgung, für die Rekommunalisierung von Stadtwerken. Doch wie schafft man es, mehr Menschen für Klimagerechtigkeit in Bewegung zu setzen? Welche gemeinsame Strategie können Bewegungen auf europäischer Ebene entwickeln und welche Rolle spielt Attac darin?

Schwerpunkt **Klimagerechtigkeit erkämpfen**

Elias Perabo,  
Martin Kaiser,  
Simon Straub

Moderation:  
Georg Kössler

Samstag  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Aula

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 0.10 Schwerpunkt: Finanzmärkte regulieren

“Den Wandel gestalten“ lautet das zentrale Motto der Bertelsmann Stiftung. In Durch beharrliches Bohren, durch Aktionen und Kampagnen ist es Attac und den zivilgesellschaftlichen Gruppen gelungen, mit den Forderungen nach stärkerer Kontrolle der Finanzmärkte bis auf die Ebene der Regierungen und internationaler Konferenzen vorzudringen. Den Diskurs gegen die neoliberalen Ökonomen, Banker und Politiker haben wir gewonnen. Durchgesetzt ist allerdings noch keine unserer Forderungen. In der praktischen Politik beharrt die Bundesregierung auf ihren gescheiterten Konzepten des Sozialabbaus und der Umverteilung von unten nach oben.

Darum bieten Mitglieder der AG-Finanzmärkte und Steuern eine Reihe von drei Veranstaltungen an, in denen einige Alternativen diskutiert werden sollen.

29.7. Themenschwerpunkt: Finanzmarktreformen

30.7. Themenschwerpunkt: Finanzoasen

31.7. Themenschwerpunkt: Umverteilen durch Steuern, wie geht das?

Schwerpunkt **Finanzmärkte entwerfen**

AG Finanz-  
märkte und  
Steuern

Donnerstag -  
Samstag

9.30 -  
13.00 Uhr

Raum OH 09

**dreitägig!**

## 0.20 Schwerpunkt: Klimagerechtigkeit konkret

In der jetzt stärker werdenden Klimagerechtigkeitsbewegung geht es um Fragen der Wirtschaft und sozialen Gerechtigkeit wie der Ökologie. Was ist aber Climate Justice konkret? Wie übersetzen wir das so klar in unsere Ziele und Forderungen, dass wir damit aktiv werden können? Wie können wir Bündnisse zwischen sozialen und ökologischen Bewegungen schaffen? Und wie tragen wir Climate Justice in die Städte und zu den Kraftwerken?

Die bundesweite Attac EKV-AG Energie, Klima, Umwelt ([www.attac-netzwerk.de/ag-eku](http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku)) bietet auf der SoAk gemeinsam mit dem BUKO und anderen Gruppen drei Vormittags-Workshops zum Schwerpunkt Klimagerechtigkeit an. Die machen einzeln Sinn, haben aber einen inhaltlichen Zusammenhang: Wir erarbeiten mit Euch Handlungskonzepte von Climate Justice. Dann übertragen wir dies auf die konkrete Ebene der Stromkonzerne, Städte und kommunalen Klimabündnisse. Und schließlich geht es um eines der aktuellen politischen Themen: Wachstumskritik, Peak Oil und Green Jobs.

In einem vierten Workshop diskutieren wir am 29.7. nachmittags Fragen der sozialen und ökologischen Bewegung: „Perspektiven & Strategien für Klimagerechtigkeit & Energiedemokratie“

Schwerpunkt **Klimagerechtigkeit erkämpfen**

AG Energie,  
Klima, Umwelt

Donnerstag -  
Samstag

9.30 -  
13.00 Uhr

Raum OH 05

**dreitägig!**

## 0.30 Die soziale Frage als Zentrum jedweder Globalisierungskritik

Die soziale Frage ist keine nationale, sondern eine hoch globalisierte, die sich überall auf der Welt stellt und deren konkrete Gestalt und Schärfe aus der kapitalistischen Globalisierung resultieren. Sie ist keine rein „soziale“ Frage im Sinne von Armutsvermeidung und Umverteilung, sie ist nicht allein damit lösbar, dass die kapitalistische Produktivität genügend Waren für alle produziert, sondern sie hat eine ökologische Dimension: „Was wäre denn ein gutes Leben für alle und jeden? Was sind die Güter und Dienstleistungen, die wir dafür brauchen und wie wollen wir sie produzieren?“ Es geht um globale Gesellschaftlichkeit, um Vergesellschaftung als solche.

Die Tage können auch einzeln besucht werden:

29.7. Themenschwerpunkt Globalisierung und Armut/Sozialabbau

30.7. Themenschwerpunkt Globalisierung und Produktivität/Ökologie

31.7. Themenschwerpunkt Globalisierung und Globale Soziale Rechte

Schwerpunkt **Umverteilung organisieren**

AG Genug für  
Alle

Donnerstag -  
Samstag

9.30 -  
13.00 Uhr

Raum OH 01

**dreitägig!**

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 0.40 Aspekte der Kapitalismuskritik

Der illegale Abbau von Coltan in den Ländern wie der DR Kongo durch die Kriegsdrei Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats von Attac setzen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Kapitalismuskritik auseinander.

Themenschwerpunkte sind:

29.7. Politik im Kapitalismus mit Andreas Fisahn

30.7. Arbeitsverhältnisse im Kapitalismus mit Heide Gerstenberger

31.7. Geld im Kapitalismus mit Elmar Altvater

Schwerpunkt **Politisches Handwerkszeug**

Mitglieder des  
Wissenschaftlichen Beirats von  
Attac

Donnerstag  
- Samstag

9.30 -  
13.00 Uhr

Raum OH 02

**dreitägig!**

## 0.50 Handelspolitik der EU: Weiter so oder Neustart?

Da läuft was gehörig aus dem Ruder: Weltweit sind immer mehr Menschen in ihren Existenzgrundlagen von der multiplen Krise betroffen. Zu deren Entstehung hat die EU einen beträchtlichen Beitrag geleistet. Denn häufig vertreten die Grundlinien ihrer Handels- und Investitionspolitik Unternehmensinteressen; damit fördert die EU Ungleichheit und Ausbeutung und beraubt Länder und Gemeinschaften der Möglichkeit, eine Regulierung der Wirtschaft im Interesse von Entwicklung, Umwelt und sozialer Gerechtigkeit durchzusetzen.

Unser dreitägiges Seminar beschäftigt sich zunächst mit dem Paradigma Exportweltmeister und Prinzipien der Weltwirtschaftsordnung, verdeutlicht die EU-Freihandelspolitik am Beispiel des EU-Kolumbien-Freihandelsabkommens und stellt am dritten Vormittag eine Alternative zur Handelspolitik der EU vor.

29.7. Nie wieder Exportweltmeister!

30.7. Freihandel bringt Kohle – in Zusammenarbeit mit WEED, FIAN und IG BAU

31.7. Handel geht auch anders – in Zusammenarbeit mit Oxfam und WEED

Schwerpunkt **System – Krise – Alternativen**

AG Welthandel &  
WTO

Donnerstag  
- Samstag

9.30 -  
13.00 Uhr

Raum OH 15

**dreitägig!**

## 0.60 Hunger – Ursachen und Auswege

Über eine Milliarde Menschen hungern – auf einem Planeten, der genug für alle bietet und auf dem im Jahr 2000 die Staaten beschlossen haben, bis 2015 die Zahl der Hungernden zu halbieren. Stattdessen setzt ein internationales Agrobusiness mit der Unterstützung von Regierungen tödliche Trends und treibt immer mehr Menschen in die Abhängigkeit. Der Workshop ist in 3 Teile gegliedert, die aufeinander aufbauen.

Schwerpunkt **System – Krise – Alternativen**

Attac AgrarNetz

Donnerstag  
- Samstag

9.30 -  
13.00 Uhr

Raum 107

**dreitägig!**

## 0.70 Kritik am Wirtschaftswachstum

In diesem auf drei Vormittage angelegten Block soll an den beiden ersten Tagen eine kurze Einführung in eine radikale ökologisch und sozial motivierte Wachstumskritik gegeben werden. Für eine Politik ohne Wirtschaftswachstum (Schrumpfung) ist es notwendig, die Triebkräfte des Wachstums zu identifizieren. An Beispielen sollen verschiedene Triebkräfte kontrovers diskutiert werden.

Am dritten Tag geht es um Wachstumskritik aus feministischer Perspektive – ein Perspektivenwechsel weg von der Produktion hin auf die Reproduktion; weg vom Erfolgsindikator Wirtschaftswachstum hin zur Frage nach dem Guten Leben für alle. Welche feministischen Forderungen müssen an eine Postwachstumspolitik gestellt werden?

Schwerpunkt **System – Krise – Alternativen**

VG für einen  
Wachstumskongress 2011

Donnerstag  
- Samstag

9.30 -  
13.00 Uhr

Raum OH 04

**dreitägig!**

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 1. Finanzmärkte entwaffnen

### 1.01 Finanzmarktreformen

Auf der deutschen und europäischen Ebene werden zurzeit zahlreiche Gesetzesvorschläge beraten oder gerade beschlossen. Zugleich diskutieren auf internationaler Ebene die G20, der Baseler Bankenausschuss, die UN und andere internationale Organisationen und Vereinigungen über Reformen. Wirklich passiert ist aber noch nicht viel. In diesem Teil des Workshops wollen wir einen Überblick über die Vorschläge und Verhandlungen auf G20, EU-Ebene und in Deutschland geben, die Relevanz und die Aussichten der verschiedenen Reformversuche kurz bewerten und beispielhaft auf einzelne, darüber hinaus gehende Vorschläge eingehen. Eine besondere Rolle spielt dabei die Finanztransaktionssteuer, deren Einführung erstmals möglich erscheint.

**Philipp Hersel,  
Markus Henn,  
Rainald Ötsch**

**Donnerstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 09**

### 1.02 Finanzoasen

Nach der Krise wurde verkündet, dass nun entschlossen gegen Schattenfinanzplätze und Verdunkelungsoasen vorgegangen werde. Die Bekämpfung von Steuerflucht macht jedoch nur langsame Fortschritte und teilweise Rückschritte. Im Seminar wird erklärt, wie eine Steuer- und Regulierungsoase funktioniert und wann und wo die wichtigsten Oasen entstanden sind. Welches sind die größten Schattenfinanzplätze der Welt und wer profitiert? Was wurde unternommen und unterlassen um Finanzoasen zu schließen? Die Themen werden anschaulich erklärt und diskutiert anhand von Fotos von Fallbeispielen (Luxemburg, Schweiz, evtl. Delaware u.a.) und Grafiken aus der Fotoausstellung zu Steueroasen. Ausgehend vom Phänomen der Offshore-Schifffahrt werden außerdem erste Recherchen zur Finanzoase Liberia vorgestellt..

**Silke Ötsch, Ulf  
Martin**

**Freitag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 09**

### 1.03 Umverteilen durch Steuern, wie geht das?

Hoher Spitzensteuersatz, Vermögensteuer, Erbschaftsteuer und nicht zuletzt die Finanztransaktionssteuer gehören zum Standardforderungskatalog von Attac. Eine Vermögensabgabe nach dem Vorbild des Lastenausgleichs ist eine vergleichsweise wenig verbreitete Idee. Dazu schreibt Karl-Martin Hentschel: „Die einzige erfolgreiche soziale Revolution in Deutschland ereignete sich nach 1948. Sie begann mit der Währungsreform und setzte sich 1952 mit den Lastenausgleichsgesetzen unter einer CDU-geführten Bundesregierung fort. Im Ergebnis wurde der Staat nach dem Zweiten Weltkrieg entschuldet und erhebliches Vermögen umverteilt. Beides legte die Basis für das beispiellose Wirtschaftswunder der 50er-Jahre.“ Ist dies Instrument auch in der aktuellen Schuldenkrise angemessen? Und könnte das skandinavische Steuermodell Vorbild für ein nachhaltiges Steuersystem in Deutschland werden? Grundlage dafür sind die starken finanziell unabhängigen Kommunen mit eigenem Steuerheberecht.

**Karl-Martin  
Hentschel  
Moderation: De-  
tlev v. Larcher**

**Samstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 09**

### 1.04 Finanzmarktregulierung in der EU – Blick hinter die Kulissen

Sven Giegold ist als Mitglied des europäischen Parlaments und wirtschafts- und finanzpolitischer Sprecher der grünen Fraktion einer derjenigen, die im EU-Parlament an der Durchsetzung elementarer Attac-Forderungen zur Entwaffnung der Finanzmärkte arbeiten: Finanztransaktionssteuer, Bankenabgabe, usw. Sven gibt in diesem Workshop einen direkten Einblick in die Funktionsweisen der europäischen Gremien. Außerdem kann hier diskutiert werden, wie die Zivilgesellschaft mehr Druck auf die EU ausüben kann und dem Einfluss der allgegenwärtigen Finanzlobby etwas entgegenzusetzen kann.

**Sven Giegold**

**Freitag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 06**

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

<b>1.05</b>	<b>Der Fall Griechenland / Neoliberale Krisenpolitik in der EU</b>	<b>Steffen Stierle</b>	<b>Samstag</b> <b>9.30 -</b> <b>13.00 Uhr</b> <b>Raum OH 12</b>
	<p>Griechenland sorgte in den letzten Monaten immer wieder für negative Schlagzeilen. Der Tenor: Die GriechInnen haben bei ihren Statistiken geschummelt um in der Eurozone aufgenommen zu werden. Nun haben sie mit einem Schuldenberg zu kämpfen, der mit EU-Recht nicht in Einklang zu bringen ist und zudem für die Gemeinschaftswährung eine Gefahr darstellt. Da hilft nur eins: sparen, sparen, sparen. Sogar der IWF wird an Bord geholt. Eine ähnliche Radikalkur droht auch anderen Defizitländern wie Portugal und Irland.</p> <p>In diesem Basisworkshop geht es um die folgenden Fragen: Wie ist das griechische Defizit zu beurteilen? Welche Folgen hat ein radikaler Sparkurs? Welche Rolle spielt der Exportweltmeister Deutschland? Was sind die Alternativen?</p>		
<b>1.06</b>	<b>Wie weiter mit den Banken? Demokratisierung des Sektors oder Neugründung der „Demokratischen Bank“?</b>	<b>Philipp Hersel, Christian Felber</b>	<b>Donnerstag</b> <b>15.00 -</b> <b>18.30 Uhr</b> <b>Raum OH 11</b>
	<p>Christian Felber von Attac Österreich und Philipp Hersel von Attac Deutschland werden bisherige Überlegungen zur Neugestaltung des Bankensektors diskutieren. Dabei sollen zwei strategische Ansätze vorgestellt und auf Vereinbarkeit geprüft werden: einerseits die Selbstgründung einer „Demokratischen Bank«, die von engagierten BürgerInnen gegründet und später in eine gesetzliche Gemeinwohl-Bank umgewandelt wird, und andererseits die Regulierung und Vergesellschaftung des gesamten Bankensektors.</p>		
<b>1.07</b>	<b>KWie kann ein sozial gerechtes und ökologisch tragfähiges Finanzsystem aussehen?</b>	<b>Peter Wahl, Markus Henn</b>	<b>Donnerstag</b> <b>15.00 -</b> <b>18.30 Uhr</b> <b>Raum OH 08</b>
	<p>Finanzmärkte sollen Unternehmen mit Kapital und BürgerInnen mit Finanzdienstleistungen und Anlagemöglichkeiten versorgen. Allerdings hat in den letzten Jahrzehnten durch immer stärkere Liberalisierung eine grundlegende Veränderung stattgefunden. Sie hat nicht nur Umfang und Komplexität der Finanzmärkte erhöht, sondern auch Ungleichgewichte, Instabilität und Profitorientierung verstärkt. Zugleich haben die Finanzmärkte sich auf eine schädliche Weise von Realwirtschaft und BürgerInnen entkoppelt. Der Workshop führt in die Finanzmärkte ein und zeigt, wie diese wieder an Gesellschaft und Realwirtschaft angebunden und sozialer und ökologischer gestaltet werden könnten.</p>		
<b>1.08</b>	<b>Tödliche Rettung: Griechenland und Euro</b> <b>Wie kann der europaweite Widerstand aussehen?</b>	<b>ISW – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsordnung e.V., Werner Rügemer, Conrad Schuhler</b>	<b>Donnerstag</b> <b>15.00 -</b> <b>16.30 Uhr</b> <b>Raum OH 12</b>
	<p>Die staatliche Rettung bankrotter Finanzsysteme hat einen Bruch mit dem bisherigen Modell des modernen Kapitalismus eingeleitet und setzt sich mit der „Rettung“ Griechenlands und des Euro fort. US-Ratingagenturen geben den Takt vor, internationale Finanzakteure drängen auf überstaatliche Absicherung der Kredite der EU-Länder. Die europäischen Regierungen holen den IWF dazu, der nach der in Entwicklungsländern „bewährten“ Methode die Strukturanpassungen auch in Europa überwachen soll. Auch die deutsche Regierung muss den nationalen Haushalt erst von der Europäischen Kommission genehmigen lassen, bevor er dem Parlament vorgelegt wird; das Kürzen bei sozialen, kulturellen und Infrastrukturprojekten im Bund, in den Bundesländern und Kommunen ist im Gange. Wo können lokale, nationale und europaweite Gegenwehr und Alternativen ansetzen?</p>		
<b>1.09</b>	<b>Widerstand in der Euro(pa)-Krise: Zwei Eindrücke aus aktivistischer Sicht</b>	<b>Thanos Contargyris, Haukur Már Helgason</b> <b>Moderation: Steffen Stierle</b> <b>Übersetzung: Dalilah Reuben-Shemia</b>	<b>Freitag</b> <b>15.00 -</b> <b>16.30 Uhr</b> <b>Raum OH 03</b>
	<p>Island und Griechenland sind zwei der am meisten gebeutelten Länder der aktuellen Phase der großen Krise. Island ist 2008 an den Rande der Staatspleite geraten. Die Bankenrettung lies die Verschuldung in astronomische höhe schnellen. In Griechenland wird derzeit versucht die Verschuldung durch radikale Sparmaßnahmen zuungunsten der breiten Bevölkerung einzudämmen. Doch in beiden Ländern rührt sich Widerstand gegen die neoliberale Krisenpolitik..</p>		

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 1.10 IWF – G20

IWF und G20 spielen eine wichtige Rolle bei der Politikkoordination auf globaler Ebene. Der IWF, vor kurzem noch von vielen todgesagt, feierte mit der Krise eine wundersame Wiederauferstehung. Die G20 haben mittlerweile die G8 als wichtigen Rahmen globaler Politikkoordination abgelöst.

Der Workshop soll neben der Vermittlung von Basiswissen über Strukturen und Aktivitäten dieser Institutionen der Frage nachgehen, welche Politik in diesen Institutionen angesichts der aktuellen Krisen betrieben wird. Dabei soll auch diskutiert werden, unter welchen Umständen dort überhaupt Beschlüsse zu Stande kommen und wer dabei jeweils profitiert bzw. Nachteile erleidet.

Stephan Lindner

Freitag

17.00 -  
18.30 Uhr

Raum OH 15

## 1.11 Geld und Kredit als öffentliches Gut

Der privatkapitalistische Kredit ist die Schlüsselstelle für Renditeansprüche aus Finanzkapital, für „leistungslose Einkommen«, und für einen Wachstumszwang, der diesen Profit sichert.

Ein Ausweg wäre ein Finanzwesen, das den Kredit zu einem „öffentlichen Gut“ macht, also vergesellschaftet (was nicht mit Verstaatlichung gleichzusetzen ist).

Welche Varianten wären denkbar? Machen sie jedwede „Finanzmärkte“ obsolet?

Werden Banken „öffentliche Dienstleister“ ohne Profitinteressen?

Die WirtschaftspublizistInnen Christian Felber und Samirah Kenawi sind VordenkerInnen einer gemeinwohlgebundenen Kapital- und Kreditbewirtschaftung und stellen ihre Ideen zur Diskussion.

Christian Felber, Samirah Kenawi

Freitag

17.00 -  
18.30 Uhr

Raum OH 09

Moderation:  
Renate Börger

## 1.12 Wie weiter nach dem Bankentribunal Teil II – Strategiediskussion

Das Bankentribunal hat Menschen begeistert, Fragen aufgeworfen – und den großen gesellschaftlichen Konflikt um Verteilungsfragen und die Gestaltung von (Finanz)Märkten erneut verdeutlicht. Regierungen handeln nicht freiwillig, Banken zocken wieder und setzen weiter darauf, dass Gewinne privat, Verluste aber zu vergesellschaften sind.

Attac hat in den letzten Jahren zahlreiche wichtige Forderungen dazu erhoben.

Nun kommt es mehr denn je darauf an, denen auch Nachdruck zu verleihen. Wie

soll unsere Einmischung in den nächsten Monaten aussehen? Welche Strategie

passt jetzt? Wer sind unsere Bündnispartner?

Peter Grottian, Jutta Sundermann

Freitag

17.00 -  
18.30 Uhr

Raum OH 08

## 1.13 Wie weiter mit der HSH Nordbank?

Omega Geschäfte, toxische Papiere, Geschäfte in Steueroasen und Verluste in Milliardenhöhe: Für das Desaster der HSH Nordbank sollen die Menschen in Hamburg und Schleswig-Holstein aufkommen. Um die Bank zu retten, wurden und werden Finanzmittel zur Verfügung gestellt, die woanders dringend fehlen. Wir wollen uns mit der Frage beschäftigen, welche weiteren Gefahren von der HSH ausgehen, aber auch mit den Alternativen: Welche Banken brauchen wir? Wie könnte die Demokratisierung des Bankensektors am konkreten Beispiel der HSH aussehen?

Joachim Bischoff, Karl-Heinz Bächstädt

Samstag

15.00 -  
16.30 Uhr

Raum OH 15

Moderation:  
Ines Westberg



# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 1.14 Wie funktioniert die EU?

Wie funktioniert die EU? In der Vergangenheit fand das Wirken der EU in der Öffentlichkeit wenig Beachtung. Mit der krisenhaften Entwicklung auch in Europa ist die EU zwar stärker ins öffentliche Interesse gerückt, doch ihre Geschichte, das Wirken ihrer Institutionen und Akteure sind weitgehend unbekannt. Das Seminar beschreibt die Geschichte und Entwicklung der EU, schildert Strukturen und Institutionen und beleuchtet darüber hinaus folgende Aspekte: Wie werden in der EU politische Entscheidungen getroffen und wie sichern dabei die transnationalen Konzerne durch Lobbyismus ihre Interessen? Welche Ziele verfolgt die neue Strategie Europa 2020? Welche Probleme entstehen durch eine einseitige Orientierung der EU auf „Wettbewerbsfähigkeit“? Welche Alternativen sind für eine europäische Zukunft denkbar?

Roland Süss

Samstag

15.00 -  
16.30 Uhr

Raum OH 03

## 1.15 Rolle der Zentralbanken

Zentralbanken spielen in unserem Wirtschaftssystem eine zentrale Rolle. Wenn die großen Notenbanken die Höhe des Leitzinses verkünden, dann horcht die ganze Welt. Auch in der gegenwärtigen Krise spielen Zentralbanken eine wichtige Rolle. Es gibt sogar Stimmen, die in einer falschen Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank die Hauptursache der gegenwärtigen Krise sehen. In dem Workshop soll es darum gehen

- was Notenbanken tun,
- was das mit der Krise zu tun hat,
- was sich bei ihnen durch die Krise geändert hat und
- wie wir das als Attac bewerten sollten

Stephan Lindner

Samstag

15.00 -  
16.30 Uhr

Raum OH 14

## 2. Klimagerechtigkeit erkämpfen

### 2.01 Klimagerechtigkeit konkret (1): Akteure, Forderungen und Aktionen

Auf Klimacamps, offiziellen UN-Verhandlungen und auf der alternativen Klimakonferenz in Cochabamba wird die Forderung nach Climate Justice formuliert: Der Klimawandel habe eine wesentliche soziale Dimension, Klimawandel und Wachstum sind unmittelbar verknüpft und Marktmechanismen eindeutig falsche Lösungsansätze. Transnationale AktivistInnen-Netzwerke (unter Beteiligung von Attac) etablieren einen neuen, konfliktiven Politikstil im Feld internationaler Klimapolitik. Wir wollen über die Auseinandersetzungen um Klimagerechtigkeit informieren und Raum geben für Diskussion und Rückfragen.

BUKO Arbeits-  
schwerpunkt  
Soziale Ökologie,  
Philipp Bedall,  
DörteBecker,  
Ilana Krause

Donnerstag

9.30 -  
13.00 Uhr

Raum OH 05

### 2.02 Klimagerechtigkeit konkret (2): Energiedemokratie, Stromkonzerne und kommunale Bündnisse

Politischer Druck für Climate Justice ist weiter nötig. Gerade vor Ort entstehen aber die vielen Modelle eines anderen Wirtschaftens und „guten Lebens“. Da geht es z.B. um die Verhinderung konkreter Kraftwerke, Forderungen kommunaler Bündnisse, Demokratisierung von Mobilität und Stromversorgung. Wie können wir selbst für Klimagerechtigkeit und Energiedemokratie aktiv werden? Was bewegt Menschen und wie bauen wir Bündnisse dafür? Wir tragen ermutigende Erfahrungen unterschiedlicher Gruppen zusammen. z.B. Attac Stromkonzern-Kampagne, Moorburg-Ini, Attac EKV-AG, BürgerBegehren Klimaschutz, Bündnis R(h)ein-Energie

Roman Denter,  
Bernd Liefke,  
Jens-Martin  
Rode, Stefan  
Taschner, Alfred  
Weinberg

Moderation:  
Eberhard Heise

Freitag

9.30 -  
13.00 Uhr

Raum OH 05

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

- 
- 2.03 Klimagerechtigkeit konkret (3):  
Grüner Kapitalismus, Wachstum und Erneuerbare Energien**
- In dem Workshop wollen wir uns kritisch mit den Möglichkeiten eines grünen Kapitalismus auseinandersetzen. Mit Euch diskutieren wollen wir Fragen wie: Welche Konzepte eines grünen Kapitalismus existieren eigentlich und wie lassen sich gegenwärtige Entwicklungen darin verorten? Wie sinnvoll sind solche Modelle vor dem Hintergrund einer allgemeinen Wachstumskritik? Funktioniert ein Kapitalismus ohne Öl? Wie ist die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern mit den Kriegen im Nahen und Mittleren Osten und der globalen Finanzkrise verknüpft?
- Nino David Jordan, Chris Methmann, Delf Rothe**  
**Moderation: Andrea Lambrich**
- Samstag**  
**9.30 - 13.00 Uhr**  
**Raum OH 05**
- 
- 2.04 Neue Strategien für Klimagerechtigkeit & Energiedemokratie**
- Mit dem Kollaps der UN-Verhandlungen in Kopenhagen ist klar geworden, dass es in absehbarer Zeit kein internationales Klimaschutzabkommen geben wird, das effektiv und gerecht ist. Angesichts der Zuspitzung der Klimakrise und Peak Oil ist eine Transformation des Weltenergiesystems notwendig. Wie kann diese Transformation gerecht gestaltet werden – insbesondere angesichts des Oligopols der Energiekonzerne. Welche Perspektiven einer Energiedemokratie lassen sich skizzieren? Welche (bewegungspolitischen) Strategien bieten sich in Deutschland an?
- Dirk Seiffert, Roman Denter, Alexis Pas-sadakis, Martin Gück, Eberhard Heise und Peter Fuchs**
- Donnerstag**  
**15.00 - 16.30 Uhr**  
**Raum 109**
- 
- 2.05 Last exit Copenhagen? – Grundlagen und Grenzen internationaler Klimapolitik**
- An den Klimagipfel in Kopenhagen wurden hohe Erwartungen geknüpft. Doch die Konferenz brachte wenig Konkretes hervor. Und auch auf den Nachfolgetreffen in Bonn wurden keine entscheidenden Schritte gemacht. Wie laufen eigentlich die Klimaverhandlungen ab? Wo steht die internationale Klimapolitik? Welches sind die entscheidenden Prozesse und Akteure und warum ist es so schwer, zu einem Ergebnis zu kommen? Welche Perspektiven gibt es für den nächsten Gipfel im mexikanischen Cancun? Und was können wir vom globalen Klimaregime überhaupt erwarten?
- Georg Kössler, Björn Ecklund**
- Freitag**  
**17.00 - 18.30 Uhr**  
**Raum OH 03**
- 
- 2.06 Laufzeitverlängerung oder Stilllegung?  
Anti-Atom-Bewegung in der entscheidenden Phase**
- Das Jahr 2010 ist geprägt von der lang anhaltenden Auseinandersetzung um die Atomenergie: 140.000 Menschen gingen am 24. April auf die Straße, um gegen den Weiterbetrieb der AKW zu demonstrieren. Die nächsten Massenproteste sind für den Herbst schon in Planung. Erstaunliches geschieht: Die noch vor Kurzem geschlossene Pro-Atom-Phalanx von Union und FDP zeigt tiefe Risse. Die Regierung ist in der Energiepolitik heillos zerstritten. Entscheidungen werden immer wieder vertagt. Der Workshop beleuchtet die Hintergründe der Auseinandersetzung, die Strategien der Anti-AKW-Bewegung und auch verschiedene Standpunkte in der Bewegung.
- .ausgestrahlt, Jürgen Fahrenkrug**
- Samstag**  
**15.00 - 16.30 Uhr**  
**Raum OH 12**
- 
- 2.07 Auf dem Weg zur Energiedemokratie:  
Die Genossenschaft Energie-in-Bürgerhand**
- Immer mehr Bürger beteiligen sich an Windrädern oder Solaranlagen oder produzieren Wärme und Strom in Blockheizkraftwerken (BHKWs). Die Energiewende findet also zu allererst vor Ort statt. Energie in Bürgerhand eG. (EiB) will mit der Beteiligung am Stadtwerkeverbund Thüga – dem fünftgrößten Energieversorger in Deutschland – diese begonnene Energiewende vorantreiben. In Zusammenarbeit mit fast 50 Städten in Deutschland gilt es, die Thüga konsequent ökologisch auszurichten und sie als Alternative auch für industrielle Großabnehmer zu E.ON, RWE, Vattenfall und ENBW zu etablieren. Erträge aus der Unternehmensbeteiligung an der Thüga sollen deshalb eingesetzt werden, um eine Zukunft mit möglichst wenig Energieverbrauch und ohne weitere Zerstörung unserer Lebensgrundlagen zu gestalten. Energie in Bürgerhand eG sieht sich als ein Bindeglied zwischen Bürgern und kommunalen Unternehmen – damit auf vertrauensvolle Weise noch mehr Energie eingespart werden kann, BHKWs in unsere Keller kommen und noch mehr Sonne auf unseren Dächern genutzt wird.
- Energie in Bürgerhand, Jörg Lange**
- Samstag**  
**15.00 - 16.30 Uhr**  
**Raum OH 08**
-

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 3. Umverteilung organisieren

### 3.01 Globalisierung und Armut/Sozialabbau

Teil 1 der Veranstaltung „Die soziale Frage als Zentrum jedweder Globalisierungskritik“

Im finanzmarktgetriebenen Kapitalismus haben öffentliche Daseinsvorsorge und Sozialstaat keinen Platz mehr. Die Sozialsysteme stellten bisher eine Art bedarfsorientierter Ökonomie dar. Nun werden sie zu privaten Märkten umgestaltet, um neue Investitions- und Profitbereiche zu erschließen. Die Aufgabe des Staates richtet sich wesentlich auf die Schaffung dafür optimaler Bedingungen in der globalen Standortkonkurrenz.

**AG Genug für Alle, Kurt Haymann, Doris Meisterernst, Dagmar Paternoga, Werner Rätz**

**Donnerstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 01**

### 3.02 Globalisierung und Produktivität/Ökologie

Teil 2 der Veranstaltung „Die soziale Frage als Zentrum jedweder Globalisierungskritik“

Die Menge der Güter und Dienstleistungen im globalen Kapitalismus reicht aus, um alle menschlichen Bedürfnisse weltweit zu befriedigen. Und doch sind wir nicht nur weit von einem guten Leben für alle entfernt, sondern zerstören gleichzeitig die zukünftigen Lebensgrundlagen. Die Frage, was wir denn produzieren wollen und wie wir das tun sollen, wird dringend. Sie kann nur unter Beteiligung aller diskutiert werden, wenn niemand mehr Angst um sein materielles Überleben haben muss.

**AG Genug für Alle, Kurt Haymann, Doris Meisterernst, Dagmar Paternoga, Werner Rätz**

**Freitag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 01**

### 3.03 Globalisierung und Globale Soziale Rechte

Teil 3 der Veranstaltung „Die soziale Frage als Zentrum jedweder Globalisierungskritik“

Die Produktivität des elektronifizierten Kapitalismus benötigt immer weniger menschliche Arbeitskraft zur Herstellung der nötigen Güter und Dienstleistungen. Die Vergesellschaftung über die Teilhabe an der Erwerbsarbeit – im globale Süden und für die weibliche Hälfte der Menschheit immer schon eine Illusion – misslingt zusehends. Eine andere Gesellschaftlichkeit in der Perspektive Globaler Sozialer Rechte muss mit der Arbeitsvergesellschaftung und der Wachstumsdynamik brechen – und damit mit dem Kapitalismus überhaupt.

**AG Genug für Alle, Kurt Haymann, Doris Meisterernst, Dagmar Paternoga, Werner Rätz**

**Samstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 01**

### 3.04 Den Lebensmittelpunkt stärken – gebt den Kommunen ihre Freiheit und ihr Geld zurück!

Die Kommunen leiden schon traditionell an einer strukturellen Unterfinanzierung, die vor allem durch die Kosten der Bankenrettung verschärft wird. Die Kommunen haben aber auch ein Demokratiedefizit. Wir diskutieren Vorschläge zu Veränderungen und zu Aktionen..

**Netzwerk PPP-Irrweg, Werner Rügemer, Frank Kuschel, Dirk Kramm**

**Donnerstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 06**

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 3.05 PPP – Pro und Contra: Wer hat die besseren Argumente?

Was ist, worauf zielt und was bringt PPP mit sich? – Für Einsteiger und schon tiefer im Thema Steckende: Analyse der PPP-Problematik mit Argumentationstraining zum selber Ausprobieren. Die Rollenspielmethode hilft nicht nur die komplexe PPP Problematik zu verstehen, sondern auch dabei, die eigenen Argumentationslücken zu finden und sie zu flicken.

Für alle, die aktiv mitwirken wollen, ist das ein spannendes interaktives Spiel und für diejenigen, die sich erst einmal mit dem Thema vertraut machen möchten, ein interessanter Start.

Grundlage für die beiden halbtägigen Workshops bieten ausgewählten Texte der PPP-Lobbyisten und der PPP-Irrweg-Kampagne, die wir mit den TeilnehmerInnen gemeinsam in Bewegung versetzen, analysieren und diskutieren wollen.

Für die Teilnahme am Argumentationstraining ist Besuch des Seminars „Den Lebensmittelpunkt stärken – gebt den Kommunen ihre Freiheit und ihr Geld zurück!“ hilfreich. Die Teilnahme an beiden Tagen des Argumentationstrainings ist nicht erforderlich und der Einstieg ist jederzeit möglich.

Netzwerk PPP-Irrweg

Freitag - Samstag

9.30 - 13.00 Uhr

Raum 109

## 3.06 Solidarische Ökonomie als Transformationsstrategie

Der neoliberale Kapitalismus hat den Globus in absoluten Stress versetzt und gefährdet das Überleben von Mensch und Natur. Neben Restbeständen ursprünglicher kooperativer Ressourcennutzung haben sich ökonomische und soziale Kooperativen immer wieder gegen den Kapitalismus entfaltet. Zusätzlich schaffen Menschen mithilfe des Internets neue Open-Source Infrastruktur und profitfreie Räume, in denen sie anders miteinander wirtschaften und die zur Verfügung stehenden Ressourcen (Commons) ökonomisch und nachhaltig nutzen und pflegen können, um so den Kapitalismus zu überwinden.

AG Solidarische Ökologie, Wolfgang Fabricius

Donnerstag

9.30 - 13.00 Uhr

Raum OH 03

Moderation: Giuliana Giorgi

## 3.07 Solidarische Ökonomie zum Mitmachen – Transition Town Initiativen und Solidarisches Wirtschaftsnetzwerk

Es werden zwei unterschiedliche Ansätze neuer Netzwerke für eine bessere Welt vorgestellt. Zum einen das Solidarische Wirtschaftsnetzwerk; hier geht es um Vernetzung zu einem solidarischen Wirtschaftssektor und um gegenseitige Unterstützung zwischen Gleichgesinnten, um ihr Erwerbsleben solidarisch und zeitschonend zu gestalten und weiterhin für eine bessere Welt aktiv sein zu können. Zum anderen die „Transition Town“-Initiativen, wie z.B. in Bielefeld, bei denen die gesellschaftlichen Naturverhältnisse im Fokus stehen und die zum Ziel haben, lokale Widerstandsfähigkeit angesichts der ökologischen Krisen zu stärken.

AG Solidarische Ökonomie, Alexis Passadakis, Micha Turifo, Gerd Wessling

Freitag

9.30 - 13.00 Uhr

Raum OH 03

## 3.08 BIP gut – alles gut?

Heute wird das Wirtschaftswachstum eines Landes oftmals mit Wohlstand gleichgesetzt. Darüber hinausgehende Aspekte wie Ressourcenverbrauch, Einkommensverteilung und zwischenmenschliche Beziehungen bleiben unberücksichtigt. Es braucht eine Diskussion darüber, welche Ziele anstelle des Wirtschaftswachstums verfolgt werden sollen.

Wir möchten in diesem Seminar das Ziel der BIP-Maximierung analysieren und fundierte Argumente zur Hand geben, dieses Ziel zu kritisieren. Wir wollen deshalb fragen: Ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ein zeitgemäßer Indikator zur Messung des Wohlstands? Und was überhaupt ist Wohlstand?

TeilnehmerInnen der Attacademie 4, Felix Klimm, Christoph Mayer, Rahel Süß

Donnerstag

9.30 - 13.00 Uhr

Raum OH 11

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 3.09 Weltsozialforum und Weltkonferenz der Völker in Cochabamba

1. Teil
  - Überblick über die Entstehung und Entwicklung des Weltsozialforums;
  - Bedeutung des WSF für die Schaffung einer Gegenmacht zu der neoliberalen Politik
  - Strategiedebatten innerhalb des WSF
  - Ergebnisse des Weltsozialforums in Bélem 2009

### 2. Teil

- EIN Ergebnis u.a. des WSF vom 2009: Zusammenschluss vieler Organisationen zur Klimakonferenz in Kopenhagen: „Systemwechsel statt Klimawandel“ – die Erklärung vom Klimaforum09.
  - COCHABAMBA - Ergebnisse der Weltkonferenz der Völker über den Klimawandel und die Rechte von Mutter Erde im April 2010
- Kurze Inputs und Informationsfragen zu jedem Spiegelstrich, danach Debatte von ca. einer halben Stunde.
- Manche Dokumente sind schon in SiG erschienen.
- Bis zum 15.Juli werden weitere Materialien auf der Seite von Sand im Getriebe zur Verfügung gestellt, die aber nicht für das Seminar vorausgesetzt werden.
- <http://www.attac.de/aktuell/attac-medien/sig/>

Marie-Dominique Vernhes, Peter Strotmann, Hugo Braun

Donnerstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 13

## 3.10 Landkarte der Alternativen – Überblick über alternative Wirtschafts-/ Gesellschaftsentwürfe

Eine andere Welt ist möglich!  
Doch welches Wirtschaftsmodell soll es sein?  
Unter den Kritikern der Ökonomie gibt es keine Einigkeit darüber, wie das bessere System aussehen soll. Das spaltet die Linke.  
Das Wissen um Gemeinsames und Unterschiedliches verschiedener Modelle fehlt. Mit als gemeinsam anerkannten Zielen könnten wir jedoch den nötigen Transformationsprozess wirksamer vorantreiben.  
Daher bietet der Workshop eine Darstellung und Einordnung von vielen bestehenden alternativen Entwürfen.  
Nach einem Inputvortrag werden in einer Landkarte die Alternativen nach Zielen, Voraussetzungen und Durchsetzbarkeit eingeordnet.  
Durch interaktive Fragestellungen kann eine Brücke zu eigenen Standpunkten und Überzeugungen geschlagen werden und Wissen mit allen Teilnehmenden geteilt werden.

TeilnehmerInnen der Attacademie 4, Alexandra Will, Bernhard Thomas, Harald Sievert, Judith Ancke, Maren Engelker, Rocco Nitzschner

Freitag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 11

## 3.11 Landkarte der Alternativen – Erleben alternativer Wirtschafts-/ Gesellschaftsentwürfe

Im zweiten Teil des Workshops, lassen sich zwei konkrete alternative Konzepte im Rollenspiel erleben. Wir laden dazu ein, selbst in die Rollen der Akteure des jeweiligen Systems zu schlüpfen und dabei den Antriebsmotor ihrer Rolle und ihre Position in der Gesellschaft zu erfahren.  
Die SpielerInnen lösen dabei selbstständig Aufgaben der Produktion und Verteilung im jeweiligen System und erkennen bei der Lösung eines Konfliktfalls die Entscheidungsstrukturen und Steuerungsmechanismen der Alternative. In der anschließenden Reflexion wird der Frage der Umsetzbarkeit der Alternative auf Grund eines nicht nur theoretischen, sondern auch auf Erfahrung basierenden Wissens nachgegangen.“

TeilnehmerInnen der Attacademie 4, Alexandra Will, Bernhard Thomas, Harald Sievert, Judith Ancke, Maren Engelker, Rocco Nitzschner

Samstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 11

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 3.12 Armut und Reichtum – eine Verteilungsfrage

Armut und Reichtum sind zwei Seiten der selben Medaille. Was der eine mehr hat, das hat die andere weniger. Wer Armut bekämpfen will, muss daher auch Reichtum bekämpfen. Es geht um die Verteilung – und die hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten unter dem Banner des Neoliberalismus extrem ungleich entwickelt. Sowohl Armut als auch Reichtum haben unvorstellbare Ausmaße angenommen. Geschrunpft ist dafür die „gesellschaftlichen Mitte«. In diesem Basisseminar geht es um die folgenden Fragen: Was ist Verteilungsgerechtigkeit? Wie sind die Einkommen und Vermögen in Deutschland, Europa und weltweit verteilt? Warum haben die Ungleichheiten so stark zugenommen? Welche politischen Alternativen gibt es?

Steffen Stierle

Freitag

9.30 -  
13.00 Uhr

Raum OH 12

## 3.13 Die 4-in-einem-Perspektive

Grundeinkommen, Mindestlohn, 30-Stunden-Woche, Bezahlung von Hausarbeit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie.... es gibt viele Vorschläge zum Umverteilen von Arbeit und Geld. Frigga Haug hat auf der Basis ihrer langen politischen Praxis (marxistische Soziologin) eine konkrete Vision von Arbeit entwickelt, die viele Anliegen vereint. Sie bringt Erwerbsarbeit, Arbeit in der Sorge an Menschen wie z.B. Familienarbeit, politisch-gesellschaftliches Engagement und Arbeit an sich selbst z.B. zur Verwirklichung kultureller Fähigkeiten in ein neues Gleichgewicht – und das für alle. Einführung in das Modell, Diskussion und eine Fantasiereise ins Jahr 2020 und wie der Alltag unter Bedingungen dieses Modells in verschiedenen Lebenssituationen aussieht. Max. 12 Teilnehmende.

Marlene Werfl

Freitag

9.30 -  
13.00 Uhr

Raum OH 13

## 3.14 Kommunen aus der Krise – Aktionen und Kampagne für Umverteilung zugunsten lebenswerter Städte und Gemeinden?

Welche Aufgabe haben Städte und Gemeinde zu erledigen und welche Bedeutung haben diese für den Alltag der dort lebenden Menschen? Wie finanzieren sich die Kommunen und woher kommt es, dass immer mehr von ihnen der Pleite entgegen steuern? Damit wollen wir uns im ersten Teil des Workshops beschäftigen. Wir wollen vor allem der Frage nachgehen, welche Rolle das Anwachsen der kommunalen Sozialleistungen auf der einen und die sinkenden Steuereinnahmen auf der anderen Seite dabei spielen. Was kann die lokale Attac-Gruppe tun, wenn ihre Stadt Leistungen kürzt oder Privatisierungen plant? Welche Forderungen müssen wir auf Länder- und Bundesebene aufstellen und mit wem können wir sie durchsetzen? Kann Attac sich einmischen zum Thema Kommunen und wie gelingt dies erfolgreich? Können wir eine Kampagne auf die Beine stellen, die weithin wahrgenommen wird? Dies sind die Fragen, denen wir uns im zweiten Teil des Workshops widmen wollen.

Thomas Eberhardt-Köster,  
Jutta Sundermann

Donnerstag

15.00 -  
18.30 Uhr

Raum 107

## 3.15 Vorsorgendes Wirtschaften

Maß- und Sorglosigkeit kennzeichnen unseren heutigen Umgang mit natürlichen und menschlichen Ressourcen. Vorsorge für gegenwärtige und zukünftige Generationen hat darin keinen Platz. Feministische TheoretikerInnen und PraktikerInnen haben das immer bemängelt. Einige von ihnen haben deshalb das Konzept des Vorsorgenden Wirtschaftens entwickelt, praktisch erprobt und kreativ umgesetzt. Im Workshop soll dieses Konzept vorgestellt werden. Anschließend wollen wir die Utopie gemeinsam weiter spinnen und notwendige politische Schritte zur Erreichung dieser zusammen fassen.

Doreen Heide

Freitag

15.00 -  
18.30 Uhr

Raum OH 04

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 3.16 **Schutzschirm für Kinder: Lobby- und Projektarbeit von terre des hommes im Bereich Gesundheit**

Im ersten Teil wird das Jahresthema von terre des hommes „Schutzschirm für Kinder“ vorgestellt; es werden die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Gesundheitssituation im Allgemeinen und im Speziellen auf Kinder, die größte gesundheitliche Probleme für Kinder dargestellt; wo werden regional Fortschritte erreicht, wo gibt es die meisten Schwierigkeiten und welche effektive Maßnahmen gibt es.

Im zweiten Teil gehen wir auf folgende Fragen ein: Was macht terre des hommes? Projekte im Bereich Gesundheit (Basisgesundheitsversorgung, HIV/Aids u.a.) am Beispiel aus dem südlichen Afrika und Vietnam sowie die Vorstellung des Netzwerkes Action for Global Health.

**Nadja Jacobowski** Freitag  
15.00 -  
16.30 Uhr  
Raum OH 02

## 3.17 **Gemein ist gut: Commons, Soziale Infrastruktur und Globale Soziale Rechte**

In vielen neueren Debatten nehmen Allgemeingüter eine zentrale Stellung ein: Fischgründe oder Weiderechte, aber auch Wikipedia oder ein Carsharingverein. Soziale Infrastruktur meint: Jeder Mensch hat ein Grundrecht auf Gesundheitsversorgung, Bildung, Mobilität, das durch gesellschaftliche Angebote befriedigt wird. Gegen beides steht Privatisierung.

Beides gibt es auch schon im Kapitalismus. Taugen sie nur für alternative Nischen und für eine etwas bessere Sozialpolitik? Haben sie systemkritisches Potenzial? Und gehören sie zu den Globalen Sozialen Rechten als mögliche Orientierung auf das gute Leben aller?

**Werner Rätz** Freitag  
15.00 -  
16.30 Uhr  
Raum OH 01

## 3.18 **Welche Macht haben wir als Verbraucher?**

Die Umstrukturierung der Energieversorgung ist eine der größten Herausforderungen weltweit. Ist der Klimawandel nicht zu stoppen und auf eine maximale Erwärmung von 2 Grad Celsius zu begrenzen, so hat das ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen, Flüchtlingsströme und Kriege werden die Folge sein. Atomenergie ist aus vielerlei Gründen keine Lösung, sondern verhindert sogar den schnellen Umstieg auf Erneuerbare Energien. Die Elektrizitätswerke Schönau zeigen, wie politische Arbeit mit praktischem Tun verbunden werden kann und welche Macht der Verbraucher hat.

**EnergieWerke  
Schönau, Ursula  
Sladek** Freitag  
15.00 -  
16.30 Uhr  
Raum OH 13

## 3.19 **Kämpfe an der Werkbank der Welt – Eine neue ArbeiterInnenbewegung in China?**

In China scheint die Krise vergessen: Die Exportproduktion brummt. Doch gleichzeitig häufen sich Streiks und Proteste am unteren Ende der globalen Wertschöpfungsketten. Sie werden – unabhängig von der staatlichen Einheitsgewerkschaft – von WanderarbeiterInnen vom Land getragen. Mit wachsendem Bewusstsein ihrer Rechte und ihrer Leistung für das chinesische Wirtschaftswachstum verlangen sie ein größeres Stück vom Wohlstandskuchen. Ist das eine neue ArbeiterInnenbewegung, das „Ende des chinesischen Billiglohnmodells“ oder gar Klassenkampf?

**Christa Wichterich** Freitag  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 01

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 3.20 Gängeviertel – Erfolgreiche Kämpfe für ein „Recht auf Stadt“ in Hamburg



In Hamburg sind Besetzungen wieder „In“. Ein wichtiges Beispiel für die erfolgreichen Kämpfe um ein Recht auf Stadt ist das Gängeviertel. Ein Investor wollte den letzte Rest der historischen ArbeiterInnenviertel in Hamburgs Innenstadt abreißen und durch tote Glaspaläste ersetzen. Um dagegen zu protestieren besetzten überwiegend KünstlerInnen im August 2009 die Häuser und erlangten mit bunten und kreativen Aktionen schnell die Sympathie der Öffentlichkeit. Gleichzeitig stemmte sich die Recht auf Stadt- Bewegung als Zusammenschluss ganz unterschiedlicher (Stadtteil-) Initiativen gemeinsam gegen eine Stadtentwicklung unter Profitmaxime. Inzwischen musste die Stadt das Gängeviertel vom Investor zurückkaufen und hat eine gemeinsame Lösung mit den BesetzerInnen auf Grundlage des Erhalts der Häuser angekündigt. Die von den AktivistInnen geforderte Selbstverwaltung ist allerdings weiterhin umkämpft. Im Workshop wollen wir unsere Erfahrungen weitergeben und gemeinsam herausarbeiten welche Lehren aus der erfolgreichen Entwicklung der Auseinandersetzung ums Gängeviertel gezogen werden können.

Initiative „Komm  
in die Gänge“  
Freitag  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 14

## 3.21 Wasser gehört in BürgerInnenhand

Der Workshop wird zunächst eine Einführung geben, warum Wasser in BürgerInnenhand gehört. Als Negativbeispiel soll dann gezeigt werden, wie in Frankreich Großkonzerne wie Veolia und Suez Wasser zur Profitquelle machen. Darum dreht sich auch ein neuer Film, Water Makes Money, der im September in die Kinos kommen wird und im Workshop kurz vorgestellt wird. Außerdem soll es um die Rolle der Europäischen Union beim Wasser und um die internationale Vernetzung zum Weltwasserforum 2012 in Marseille gehen.

WasserInBürger-  
hand, Christiane  
Hansen, Markus  
Henn  
Samstag  
15.00 -  
16.30 Uhr  
Raum OH 01

## 3.22 Arbeitszeitverkürzung – Notwendigkeit und Vision



Weniger gesundheitliche und psychische Belastungen, mehr Zeit für Familie und Freundschaften, für gesellschaftliche, politische, kulturelle und sportliche Betätigung, das wünschen sich viele der Deutschen. Dafür braucht es aber eine deutliche Verkürzung der Arbeitszeit. Ist das in Zeiten der Wirtschaftskrise eine vernünftige Forderung?

Ja, gerade jetzt! Die Überproduktionskrise, in der sich die deutsche Wirtschaft befindet, wird zu einem Abbau von Produktionskapazitäten und damit zu Massenentlassungen führen.

Die Alternative wäre eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung auf 30 Wochensunden, selbstverständlich bei vollem Lohnausgleich. Denn sonst würde die Kaufkraft in dramatischem Umfang einbrechen. Wie das gehen soll, darüber wollen wir in diesem Seminar gemeinsam diskutieren.

IG BCE Orts-  
gruppe HH-  
Bergedorf,  
Peter Gohl  
Samstag  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 02

## 3.23 „Globales Grundeinkommen“ am Beispiel Namibia

Sozialgeldtransfers sogenannte „social cash transfer“ werden in den Ländern des Südens auch in der offiziellen Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt und zur Armutsbekämpfung eingesetzt. In Namibia gibt es ein Bündnis aus zivilgesellschaftlichen Gruppen, die in einem Ort Otjivero seit zwei Jahren ein basic income Projekt durchführen; wir berichten über Erfahrungen und Ergebnisse mit den verschiedenen Projekte in Sambia und Namibia.

Dagmar Pater-  
noga, Harry  
Kamboni  
Samstag  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 14

## 3.24 Solidarische Bürgerversicherung

Seit langem sind die Sozialversicherungen im Visier von Banken, Versicherungen und Pensionsfonds, weil dort große Summen umgesetzt werden, ohne dass sie bisher Teil der Kapitalmärkte gewesen wären. Das Gesundheitswesen verlangt immer mehr private Zuzahlungen von Versicherten und Kranken, nirgendwo auf der Welt sind mehr Krankenhäuser privatisiert als in Deutschland. Die Verarmung der Rentnerinnen und Rentner geht weiter, während Pensionsfonds die größten institutionellen Anleger auf den Finanzmärkten sind. Kopfpauschalen und Rentenkürzungen sind ein gigantisches Subventionsprogramm für die Finanzindustrie.

Werner Rätz, Kurt  
Haymann  
Samstag  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 01

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 4. System – Krise – Alternativen

---

<b>4.01</b>	<b>Handelspolitik der EU: Weiter so oder Neustart? Nie wieder Exportweltmeister!</b>	<b>Roland Süss, Johannes Lauterbach</b>	<b>Donnerstag</b>
	Deutschland hat den Titel „Exportweltmeister“ an China verloren. Na und? Mit den TeilnehmerInnen wollen wir zunächst erarbeiten, welche Auswirkungen die Exportorientierung der deutschen Wirtschaft hat. In einem weiteren Schritt sollen die Strukturen, die dieser Handelspolitik zu Grunde liegen, dargestellt und diskutiert werden: Welche Risiken hat die Außenhandelsorientierung auf den innerdeutschen und den europäischen Binnenmarkt und auf LDCs / Entwicklungsländer? Auf welchen Prinzipien basieren die Weltwirtschaftsordnung und die Handelsstrategie der EU?	<b>Moderation: Hanni Gramann</b>	<b>9.30 - 13.00 Uhr</b> <b>Raum OH 15</b>
<b>4.02</b>	<b>Handelspolitik der EU: Weiter so oder Neustart? Freihandel bringt Kohle</b>	<b>Nicola Jaeger, Fritz Heil, Sebastian Rötters</b>	<b>Freitag</b>
	Das gute Leben aller wollten wir mit dem Begriff der <b>Globalen Sozialen Rechte</b> . Dieses Seminar verdeutlicht die EU-Freihandelspolitik am Beispiel des EU-Kolumbien-Freihandelsabkommens und schaut dabei konkret auf den Rohstoff Kohle; denn der Kohleexport in die EU wird nach Inkrafttreten des Abkommens zunehmen. Die EU wie auch die Eliten Kolumbiens verbuchen den Abschluss als großen Erfolg. Jedoch: Werden die sozialen und ökologischen Abbaubedingungen in Kohletagebauen überhaupt den Ansprüchen von „Decent Work“ gerecht? Und wie passt die Verfeuerung der Kohle in deutschen und europäischen Kraftwerken zum Konzept der Klimagerechtigkeit? Wer sind die wirklichen Gewinner des Abkommens?	<b>Moderation: Hanni Gramann</b>	<b>9.30 - 13.00 Uhr</b> <b>Raum OH 15</b>
<b>4.03</b>	<b>Handelspolitik der EU: Weiter so oder Neustart? Handel geht auch anders</b>	<b>David Hachfeld, Nicola Jaeger</b>	<b>Samstag</b>
	Nach einem Input zur Struktur des bestehenden Handelssystems wird als Alternative zur Handelspolitik der EU der Prozess des „ATM: Towards an Alternative Trade Mandate for the EU“ (Hin zu einem alternativen Handelsmandat) vorgestellt. In Gruppenarbeit beschäftigen sich die TeilnehmerInnen anschließend mit einzelnen Aspekten des ATM und entwickeln ihre Vorstellungen dazu, z.B.: Wie könnte eine wirkungsvolle Bürgerbeteiligung an einer demokratischen und verantwortlichen Handels- und Investitionspolitik aussehen? Die Ergebnisse des Seminars werden in den weiteren Diskussionsprozess zum ATM eingespeist.	<b>Moderation: Hanni Gramann</b>	<b>9.30 - 13.00 Uhr</b> <b>Raum OH 15</b>
<b>4.04</b>	<b>Hunger – Ursachen und Auswege, Teil I: Agrofuels</b>	<b>Attac AgrarNetz, Timo Kaphengst, Jutta Sundermann, Sandra Rasch</b>	<b>Donnerstag</b>
	Einstieg in den Workshop, Kennenlernen, Input Agrofuels; die Industrieländer machen aus Nahrungspflanzen Treibstoffe und subventionieren mit Milliarden die Konkurrenz zwischen Teller und Tank. Große Konzerne verdienen eine Menge Geld mit dem „grünen Gold«, nur was haben bäuerliche Gemeinschaften davon? Und ist es wirklich gut fürs Klima, wenn statt Mineralöl Palmöl in den Tank kommt? Was ist dran an einer nachhaltigen Produktion von Agrofuels?		<b>9.30 - 13.00 Uhr</b> <b>Raum 107</b>

---

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 4.05 Hunger – Ursachen und Auswege, Teil II: Landgrabbing und Spekulation

Im zweiten Teil ein weiterer Input mit anschließender Diskussion. Staatliche Akteure und private Investoren aus Industrie- und Schwellenländern sichern sich mittels langfristiger Pacht- oder Kaufverträge große Agrarflächen in Entwicklungsländern, um dort Nahrungsmittel und Energiepflanzen für den Export anzubauen. Auch deutsche Banken versprechen Anlegern hohe Gewinne, wenn sie auf die Preisentwicklung von Lebensmitteln spekulieren. 2008 explodierten die Nahrungsmittelpreise innerhalb weniger Monate – erklärbar nicht ohne den Mechanismus an den Getreidebörsen.

Attac AgrarNetz,  
Timo Kaphengst,  
Jutta Sundermann  
Freitag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum 107

## 4.06 Hunger – Ursachen und Auswege, Teil III: Agrolobbyismus und Ausblick

Hunderte von Lobbyisten der großen Agrarkonzerne und europäischen Landwirtschaftsverbände stehen in Brüssel ständig auf der Matte, wenn es um Entscheidungen geht, die Saatgut-, Agrarchemie- und Nahrungsmittelindustrie betreffen. Wie schaffen sie es, dass eine Wende in der europäischen Agrar-Politik immer wieder verhindert wird? Im dritten Teil soll es aber auch um mögliche Auswege gehen: Was bedeutet der Weltagrarbericht von 2008 für eine internationale Agrarpolitik, was kann er für globalisierungskritische Aktive bedeuten? Was steckt hinter dem Konzept „Ernährungssouveränität“ und wie kann es voran gebracht werden? Wer nach dem Seminar weiter mitwirken will, ist herzlich willkommen – es gibt viel zu tun!

Attac AgrarNetz,  
Timo Kaphengst,  
Jutta Sundermann, Julian  
Schwartzkopf  
Samstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum 107

## 4.07 Triebkräfte des Wachstums, Teil I

Im ersten Teil wird eine kurze Einführung in eine radikale ökologisch und sozial motivierte Wachstumskritik gegeben. Für eine Politik ohne Wirtschaftswachstum (Schrumpfung) ist es notwendig, die Triebkräfte des Wachstums zu identifizieren, um dann die entsprechenden „Hebel“ umlegen zu können. Es wird ein Überblick über subjektive (soziokulturell bedingte) und systemische (mit dem Kapitalismus verbundene) Triebkräfte gegeben. Im zweiten Teil soll dann am Beispiel des bedingungslosen Grundeinkommens, seiner Höhe und Finanzierung, kontrovers diskutiert werden, inwieweit solche Verteilungsforderungen als Wachstumsmotor dienen.

VG für einen  
Wachstumskon-  
gress 2011, Eck-  
hard Stratmann-  
Mertens, Alexis  
Passadakis,  
Alfons Ruhoff  
Donnerstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 04

## 4.08 Triebkräfte des Wachstums, Teil II

Aufbauend auf der radikalen Wachstumskritik vom Vortag sollen hier systemische Triebkräfte des Wachstums kontrovers diskutiert werden. Im ersten Teil soll danach gefragt werden, ob es auf der Ebene der Unternehmen einen Wachstumswang gibt oder auch betriebliche Alternativen. Beispiele: GLS-Bank Bochum; Forderung nach Verstaatlichung im Bankensektor (Unternehmensform und Eigentumsfrage) Im zweiten Teil soll der These nachgegangen werden, dass die Flucht in die Staatsverschuldung einen erheblichen Motor des Wirtschaftswachstums darstellt und mitursächlich für die Aufblähung des Finanzsektors ist.

VG für einen  
Wachstumskon-  
gress 2011, Eck-  
hard Stratmann-  
Mertens, Alexis  
Passadakis, Al-  
fons Ruhoff  
Freitag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 04

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 4.09 Wachstumskritik aus feministischer Perspektive

Feministische Theoretikerinnen haben schon immer bezweifelt, dass unsere Wirtschaft unendlich wachsen kann. Die aktuelle Debatte um eine Wirtschaft jenseits von Wachstum kann daher einiges von deren Arbeit lernen – einen Perspektivenwechsel weg von der Produktion hin auf die Reproduktion; weg vom isolierten Individuum hin zum sozial eingebetteten Menschen; weg vom Erfolgsindikator Wirtschaftswachstum hin zur Frage nach dem Guten Leben für alle. Wir wollen nach einem kurzen Input gemeinsam überlegen, welche Forderungen aus einer feministischen Perspektive an eine Postwachstumspolitik gestellt werden müssen und dazu eventuell ein Thesenpapier verfassen.

Es ist tendenziell eher Vertiefungsseminar – es wird zu Beginn aber ausreichend Aufklärung auch für NeueinsteigerInnen geben.

VG für einen  
Wachstumskon-  
gress 2011,  
Andrea Vetter

Samstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 04

## 4.10 Wie weiter in Afghanistan?

US-Präsident Obama hat die US-Truppen in Afghanistan von 32.000 auf 98.000 im Juni 2010 verdreifacht. Die Bilanz des Krieges ist verheerend. Mit der neuen Taktik der Aufstandsbekämpfung hat sich die Zahl der getöteten Zivilpersonen in 3 Jahren auf 2412 verdoppelt. Niederlande und Kanada ziehen ihre Truppen ab. Im Februar 2011 entscheidet der Bundestag über das Mandat für die Bundeswehr. Was sind die Argumente für und gegen die Verlängerung des Einsatzes? Wer profitiert von dem Krieg und wer verliert? Welche Weichen müssen gestellt werden, damit in Afghanistan endlich Frieden wird?

IMI, Claudia  
Haydt

Donnerstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 08

## 4.11 Gibt es noch Wege zum Frieden in Nahost?

Ein internationales Bündnis von Juden, Christen, Muslimen und Atheisten versuchte, humanitäre Güter nach Gaza zu bringen und die Blockade zu durchbrechen. Der Überfall israelischen Militärs auf die Solidaritätsflotte machte weltweit öffentlich, wie weit sich die israelische Regierung vom Völkerrecht entfernt hat. Die Blockade als Beispiel für die unveränderte Politik der israelischen Führung, einen unabhängigen Palästinenserstaat zu verhindern.

Um die Fragen des Nahostkonflikts verstehen zu können, muss man die Geschichte kennen. Wie sind die Dokumente, von denen viele erst in den letzten Jahren an die Öffentlichkeit gelangten, zu bewerten?

AG Globalis-  
ierung und Krieg,  
Norman Paech,  
Sönke Wandsch-  
neider, Hakam  
Abdel Hadi

Freitag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 08

## 4.12 Der Nahostkonflikt als Herausforderung für die Zivilgesellschaft

Angst überwinden – gelungene Vernetzung der Nahostarbeit in Deutschland

Wenn die EU-Regierungen unfähig oder unwillig sind, geltendes internationales Recht durchzusetzen, ist zivilgesellschaftlicher (Nach-) Druck an der Tagesordnung. International wächst die Bewegung des gewaltfreien Widerstandes gegen die israelische Besatzungspolitik. Wie können sich Menschenrechts- und Friedensorganisationen vernetzen und den Druck auf Regierungen verstärken, damit endlich völkerrechtliche Vereinbarungen durchgesetzt werden? Wir diskutieren über Aktionsformen, Erfolge und Widerstände in der Solidaritätsarbeit. Es handelt sich um eine Veranstaltung der bundesweiten AG Globalisierung und Krieg, pax christi, IPPNW Hamburg und Internat. Liga für Menschenrechte.

AG Globalis-  
ierung und Krieg,  
Fanny-Michaela  
Reisin, Wiltrud  
Rösch-Metzler,  
Manfred Lotze,  
Barbara Fuchs

Samstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 08

## 4.13 Jenseits des Wachstums?!: Einführung & Kongressvorstellung

Kritik am Wirtschaftswachstum bekommen wir immer häufiger zu hören. Auch attac plant mit weiteren Partnern für 2011 einen Kongress zu diesem Thema. Doch was steht dahinter? In diesem WS präsentieren wir einige Eckpfeiler einer radikalen, sozial emanzipatorischen Kritik der herrschenden Wachstumspolitik. Es geht um die ökologischen Grenzen des Wachstums, die ökonomischen Mechanismen, die Wachstum für Viele unverzichtbar erscheinen lassen und um die globalen Kosten des Wachstums. Wir wollen auch darüber nachdenken, wie ein zukunfts-gerechtes, emanzipatorisches Gesellschafts- und Wirtschaftssystem aussehen könnte und dazu aktuelle Widerstandsbewegungen vorstellen.

VG für einen  
Wachstumskon-  
gress 2011, Clau-  
dia Temps, Larry  
Swingle

Donnerstag  
15.00 -  
16.30 Uhr  
Raum OH 14

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

---

<b>4.14</b>	<b>Von der Gleichstellung zur Feministischen Ökonomie</b>	<b>Sabine Scherbaum</b>	<b>Donnerstag</b> <b>15.00 -</b> <b>16.30 Uhr</b> <b>Raum OH 15</b>
<p>Systematische Diskriminierung von Frauen zeigt sich insbesondere auf dem Arbeitsmarkt. Welche Wirkung zeigen gleichstellungspolitische Instrumente? Können Forderungen nach AZV, Mindestlohn und BGE zum Abbau von Frauendiskriminierung beitragen? Ist die strukturelle Benachteiligung von Frauen systemrelevant für unsere Volkswirtschaft? Welchen Ansatz verfolgt die Feministische Ökonomie? Wo finden sich Übereinstimmungen, wo Dissenz zur linken Kapitalismuskritik? Empfohlen als Einstiegs-Seminar z.B. für die angebotenen Workshops in der Feminismus-Reihe, die im Anschluss kurz vorgestellt werden.</p>			
<b>4.15</b>	<b>Veranstaltung zum Kongress auto.mobil.krise</b>	<b>Rainer Rilling, Wolfgang Neef, Uta von Winterfeld, N.N.</b>	<b>Donnerstag</b> <b>17.00 -</b> <b>18.30 Uhr</b> <b>Raum OH 15</b>
<p>Es geht um eine Diskussion der Situation der (globalen) Autoindustrie in der Krise, um eine Debatte über Auswege, die zugleich zu nachhaltigen Strukturveränderungen des Kapitalismus führen, um Wege der Konversion und Transformation zu anderen Mobilitätskonzepten und -praxen und zu sozialen Garantien u.a. für die Beschäftigten in den Automobilbetrieben.</p>			
<b>4.16</b>	<b>Big Tobacco: Profits &amp; Lies. Tabakanbau im globalen Süden – Führung durch die Ausstellung</b>	<b>Kampagne Rauchzeichen von BLUE 21, Sonja v. Eichborn</b>	<b>Donnerstag</b> <b>17.00 -</b> <b>18.30 Uhr</b> <b>Raum ist ausgeschildert</b>
<p>Big Tobacco sind die Großen im Tabakgeschäft. Die vier mächtigsten von ihnen haben im Jahr 2008 Gewinne von fast 30 Milliarden US-Dollar gemacht. Das entspricht den Auslandsschulden der 12 ärmsten Länder der Welt. Mehr als 80% des weltweit gehandelten Tabaks kommen aus dem globalen Süden. Dort geht der Tabakanbau unmittelbar mit Armut, Krankheiten und Umweltzerstörung einher. Die Führung durch die Ausstellung zeigt die wesentlichen Aspekte des Tabakanbaus und die Zusammenhänge zwischen Ausbeutung und Profit. Das Ergebnis: Big Profits. Big Lies. Es ist also Zeit zu Handeln.</p>			
<b>4.17</b>	<b>Aujourd'hui, la décroissance! – Bewegung für eine Postwachstumsökonomie</b>	<b>Francois Schneider</b>	<b>Freitag</b> <b>15.00 -</b> <b>16.30 Uhr</b> <b>Raum OH 08</b>
<p>Seit einigen Jahren gibt es in Südeuropa, insbesondere in Frankreich, eine breite Bewegung, die Decroissance, eine Postwachstumsökonomie, einfordert und versucht praktisch werden zu lassen. Solidarische Ökonomie, Konsumkritik, Grund- und Maximaleinkommen sind Themen dieser Strömung. Welche Wurzel hat diese Bewegung, was sind ihre Strukturen, Konzepte und Strategien?</p>			
<b>4.18</b>	<b>Es ist nicht alles Gold, was glänzt</b>	<b>Michael Reckordt, David Hachfeld</b> <b>Moderation: Nicola Jaeger</b>	<b>Freitag</b> <b>15.00 -</b> <b>16.30 Uhr</b> <b>Raum OH 14</b>
<p>Nicht zuletzt auf Drängen der Industrie werden Rohstoffe wieder zunehmend ein Thema in der internationalen Handels- und Investitionspolitik. Umwelt- und Entwicklungsaspekte kommen dabei meist unter die Räder. Die Rohstoffstrategie Deutschlands und der EU werden in diesem Workshop kritisch hinterfragt. Die Probleme wie die strukturelle Benachteiligung des globalen Südens, Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen sowie ökologische Probleme werden dabei anschaulich gemacht an dem Fallbeispiel deutscher Investitionen in den Bergbausektor der Philippinen</p>			

---

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 4.19 Kleider machen Leute – wer macht unsere Kleider

Mit einer waschechten Jeans als Begleitung begeben wir uns auf eine Reise von Baumwollfeldern zu Altkleidertonnen. Wir machen Station in Textilfabriken und hören von den Möglichkeiten, als KundIn auf die Arbeitsbedingungen der ArbeiterInnen Einfluss zu nehmen.

Die 'Clean Clothes Campaign' (CCC) (Kampagne für sozial saubere Kleidung) ist in mehreren europäischen Ländern aktiv und setzt sich für die Einhaltung sozialer Mindeststandards in der Bekleidungsproduktion ein.

Holger Knabe

Freitag

17.00 -  
18.30 Uhr

Raum OH 06

## 4.20 Alles Krise oder was? Die Multiple Krise im neoliberalen Kapitalismus. Ursachen, Zusammenhänge und linke Strategien

Jenseits der üblichen Konzentration auf die Finanz- und Wirtschaftskrise und ihre ökonomischen und sozialen Folgen soll es darum gehen, verschiedene gesellschaftliche Krisenprozesse und Dimensionen einer 'multiplen Krise' aufzuzeigen, Ursachen und Zusammenhänge zu beleuchten. Die Krisendynamiken umfassen u.a. Politik und Staat, die gesellschaftlichen Naturverhältnisse, die Gestaltung städtischer und ländlicher Räume. Umstritten ist dabei, was eine Krise ausmacht und wie die Zusammenhänge unterschiedlicher Krisen verstanden werden. Wie strukturieren die Geschlechterverhältnisse, das Nord-Süd-Verhältnis und andere Macht- und Herrschaftsbeziehungen die Krisenentwicklung, wie werden sie selbst in der Krise transformiert? Wie wirken die Dynamiken der verschiedenen Krisen zusammen?

Alex Demirovic,  
Julia Dück,  
Florian Becker,  
Pauline Bader

Freitag

17.00 -  
18.30 Uhr

Raum OH 02



**Fairer Handel ist für uns kein Alibi**

**el rojito**  
Gr. Brunnenstr. 68  
22763 Hamburg  
Tel: 040/390 68 98  
[www.el-rojito.de](http://www.el-rojito.de)

Anzeigen

sachlich – kritisch – gründlich

# WELT-SICHTEN

MAGAZIN FÜR GLOBALE ENTWICKLUNG UND ÖKUMENISCHE ZUSAMMENARBEIT



Testen Sie uns:  
Bestellen Sie ein  
kostenloses Probe-Abo!  
Sie erhalten drei Aus-  
gaben gratis.

Jeden Monat neu:

welt-sichten will zur fundierten Auseinandersetzung über unsere gemeinsame Verantwortung für die Eine Welt beitragen. Die Zeitschrift bietet Analysen und Reportagen, Interviews und Kurzberichte zu einem breiten Themenspektrum:

- Weltwirtschaft und Entwicklungspolitik
- Klimawandel und Menschenrechte
- Friedensfragen und die Rolle der Religionen

Am besten gleich bestellen unter:  
[www.welt-sichten.org](http://www.welt-sichten.org) oder Telefon 069/58098-138

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 4.21 Afrika 50 Jahren danach: Unabhängigkeiten zwischen Verrat – Mythos – Lüge und Betrug

Das Jahr 1960 gilt in der Weltgeschichte als Afrikanisches Jahr bzw. das Jahr afrikanischer Unabhängigkeiten. Fünfzig Jahre später (2010), homo politicus africanus, homini africano lupus; homo oeconomicus africanus, homini africano lupus. Fünfzig Jahre nach der Unabhängigkeit ist die Gesellschaft gespalten: auf der einen Seite die Verlierer Kinder, Frauen, BäuerInnen, ArbeiterInnen und Angestellte auf der anderen Seite die Gewinner die politische und militärische Führung.

Analysiert werden die Ursachen der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fehlentwicklungen sowie der Rückentwicklungen des afrikanischen Kontinents.

Joshua  
Tundanonga

Freitag  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 12

## 4.22 Überblick verschiedener Konzepte für eine andere Wirtschaft/ Welt



Nach dem Versagen von Staatssozialismus und Finanzmarkt-Kapitalismus, was gibt es noch an großen und kleinen Konzepten, wie die Wirtschaft oder die Welt besser funktionieren könnte? Viele Attacis begeistern sich ja für unterschiedlichste Vorstellungen. Was steckt hinter Begriffen wie „Deglobalisierung“, „Freiwirtschaft“, „Keynesianismus“ oder „Partizipatorischer Ökonomie“? In diesem Workshop wird ein Überblick über diese Konzepte gegeben, und ein Vorschlag präsentiert und diskutiert, wie man Ideen daraus in konkrete Forderungen und Gesetze umsetzen könnte.

Ralf Pichler

Samstag  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 15

## 4.23 Wege zu einer solidarischen Landwirtschaft

Die Machtkonzentration in der Landwirtschaft (Land, Saatgut, Technologien, Kredite) schreitet weiter fort. Es geht um die Kontrolle der Ernährungssysteme – auch bei uns. Neben dem politischen Widerstand sollte der praktische Neuanfang stehen in Richtung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft, die von lokalen Gemeinschaften getragen und kontrolliert wird statt von Konzernzentralen. Attac kann dazu in Deutschland als Katalysator wirken, wie das schon in Frankreich geschehen ist mit der Bewegung der AMAPs. Wir sollten eine Bewegung aufbauen, die in Deutschland zu einer solidarischen Landwirtschaft führt. Dazu können Hof für Hof lokale Landwirtschaftsgemeinschaften entstehen, die den Hof sichern, auf nachhaltige Landwirtschaft umstellen, gesunde Nahrung erzeugen und verteilen.

FIAN, Rolf Kühnemann,  
Mathias v. Mirbach

Samstag  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 06

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 5. Politisches Handwerkzeug

### 5.01 Politik im Kapitalismus

Marx und Engels haben brillante Analysen politischer Entwicklungen (etwa in Frankreich) vorgelegt. Sie haben den Staat und die Staatsformen aber durchaus unterschiedlich bewertet, etwa als ideeller Gesamtkapitalist oder als Instrument der herrschenden Klasse, sie beschreiben zukünftige Entwicklungen als Absterben des Staates oder – was etwas anderes ist – als Rücknahme des Staates in die Gesellschaft. Ebenso unterschiedlich fällt die Beurteilung der Demokratie aus. Sie ist einmal gleichsam die beste Form, die Klassenherrschaft zu verschleiern, dann aber auch der politische Weg zur Überwindung des Kapitalismus. Ausgehend von den Textquellen der „Klassiker“ und Weiterentwicklungen soll versucht werden, die Handlungsoptionen und –grenzen von Politik in der Gegenwart auszuloten. Wer einfache Antworten findet, ist im Zweifel auf dem Holzweg.

Andreas Fisahn

Donnerstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 02

### 5.02 Arbeitsverhältnisse im Kapitalismus

Marx hat kapitalistische Lohnarbeiter als „doppelt frei“ beschrieben: Sie sind rechtlich frei, Arbeitsverhältnisse einzugehen, sie sind aber auch „frei“ von der Möglichkeit, sich außerhalb eines Arbeitsverhältnisses zu versorgen. Durch ihre Arbeit produzieren sie Mehrwert und damit die reale Basis allen Profits. Dieser theoretische Zusammenhang wird erläutert, zugleich wird aber auch dargelegt werden, dass jene Form der „freien Lohnarbeit“, die uns heute als zentrales Merkmal kapitalistischer Verhältnisse gilt, nicht ökonomischer Rationalität entsprang, sondern in langen politischen Kämpfen durchgesetzt wurde.

Heide Gerstenberger

Freitag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 02

### 5.03 Geld im Kapitalismus

Die kapitalistische Produktionsweise ist zugleich Arbeits- und Geldgesellschaft. Dies ist dem Doppelcharakter allen Wirtschaftens geschuldet, den Marx als den „Springpunkt“ der politisch-ökonomischen Analyse bezeichnet. Das Geld wirft viele Rätsel auf, die zumeist ungelöst und sehr häufig unerkannt bleiben, auch von modernen „Zinskritikern“. Das „Geldrätsel“, so zeigt Marx, kann nur gelöst werden, wenn die Form des Geldes analysiert wird. Die Geldform folgt der Wertform der Ware. Erst dann können die Funktionen des Geldes bestimmt werden: die des Wertmaßes, des Zirkulationsmittels, des Schatzes oder Wertaufbewahrungsmittels und des Zahlungsverprechens, des Kredits. In den beiden letztgenannten Funktionen kann sich das Geld gegenüber den real durch Arbeit produzierten Waren verselbständigen. Es wird zum Kapital, erlaubt aber auch die Herausbildung des von der realen Reproduktion gelösten Finanzsystems. Dieses wird von Marx, so wie es zu seiner Zeit ausgebildet war, analysiert. Vieles ist immer noch hochaktuell. Doch die „Finanzinnovationen“ des „finanzmarktgetriebenen Kapitalismus“ weisen Eigenschaften auf, die es zu Marx' Zeiten nicht gab und folglich auch nicht untersucht werden konnten. Dennoch ist die Marx'sche Analyse von Geld und Finanzen für ein kritisches Verständnis der Finanzkrise heute unverzichtbar.

Elmar Altvater

Samstag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 02

### 5.04 Wirtschaft aus der Kiste – Eine Anleitung zum selbstorganisierten Lernen von ökonomischen Zusammenhängen

Wolltest Du schon immer ökonomische Zusammenhänge besser verstehen? Wir erarbeiten derzeit eine Bildungsbaustein-Kiste die Einzelpersonen und Gruppen eine selbstorganisierte Erarbeitung ökonomischer Theorien ermöglicht. Diese enthält sowohl inhaltliche Materialien und didaktische Elemente. Das Ziel der Kiste ist es einen unkomplizierten und emanzipatorisch gestalteten Zugang zu den theoretischen Grundlagen unseres wirtschaftlichen Alltags zu ermöglichen und dies kritisch zu hinterleuchten. In diesem Workshop möchten wir Euch die Kiste vorstellen und zur Veranschaulichung einen Baustein mit Euch benutzen (Themen der Kiste: Was ist Wirtschaft?, Grundlagen der modernen Wirtschaftswissenschaften, Neoliberalismus, Marxismus und Alternatives Wirtschaften)

TeilnehmerInnen  
der Attacademie  
4, Steffen Lange,  
Jule Mücke,  
Benjamin Wand,  
Felix Wittmann

Freitag  
9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 14

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 5.05 Kritische Staats- und Hegemonietheorie und politische Praxis

Ulrich Brand

Samstag

In der aktuellen Krise kommt es einerseits zu einer Aufwertung des Staates als zentrale Instanz der Krisenregulierung. Andererseits werden neoliberale Orientierungen und Kräfteverhältnisse kaum infrage gestellt. Die kritische Staats- und Hegemonietheorie, so die Ausgangsthese, kann beim Begreifen der aktuellen Situation helfen und dazu beitragen, Handlungsspielräume für emanzipatorische Politik zu reflektieren. Nach einer kurzen Einführung zu zentralen Begriffen und Überlegungen und konkurrierenden theoretischen Ansätzen (institutionalistisches Staatsverständnis, „Empire«, Neuer Imperialismus) soll gemeinsam diskutiert werden, welchen Sinn die Überlegungen für politische Praxis machen.

9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 14

## 5.06 Zwischen Verfassungsauftrag und Kommerz: Wie die Medien unsere Meinung manipulieren

Almut Hielscher,  
Henning Hintze

Samstag

Mehr als 80 Prozent dessen, was wir an Bildern, Informationen und Meinungen im Kopf haben, stammt direkt von den Medien. Geschützt durch die Verfassung sind sie als Informationsquelle, aber auch als Kontrollinstanz gegenüber der Regierung und mächtigen Interessengruppen unerlässlich für das Funktionieren einer Demokratie. Wir leben in der sogenannten Mediengesellschaft. Aber wie demokratisch ist diese Mediengesellschaft noch? Welchen Einfluss haben Profitgier, Wirtschaftskrise, Quoten oder die Schere im Kopf auf die Pressefreiheit? Welche Alternativen zu den Mainstream-Medien haben wir als Leser, Hörer, Zuschauer oder Internet-Benutzer?

9.30 -  
13.00 Uhr  
Raum OH 03

## VSA: Finanzmärkte ent Waffen, Umverteilung organisieren



Peter Wahl  
**Entwaffnet die Märkte!**  
Der Finanzcrash – Ursachen, Hintergründe, Alternativen  
AttacBasisTexte 32  
96 Seiten; € 6.50  
ISBN 978-3-89965-309-0  
»Entwaffnet die Märkte!«, einer der ersten Attac-Slogans, ist so aktuell wie nie zuvor: Die Zeit ist reif – für eine demokratische Kontrolle der Finanzmärkte.



BEIGEWUM / Attac  
**Mythen der Krise**  
Einsprüche gegen falsche Lehren aus dem großen Crash  
Hrsg. von BEIGEWUM und Attac Österreich  
128 Seiten; € 10.80  
ISBN 978-3-89965-373-1  
Eine Auswahl der häufigsten Krisen-Mythen wird kritischen Gegenargumenten unterzogen, in der auch Alternativen nicht zu kurz kommen.



Michael Bergtresser/  
Franz-Josef Möllenberg/  
Gerd Pohl (Hrsg.)  
**Globale Hungerkrise**  
Der Kampf um das Menschenrecht auf Nahrung  
Der Kampf um das Menschenrecht auf Nahrung und die Rechte der Arbeitenden gewahrt werden? Antworten von NGOs, Wissenschaft & Gewerkschaften.  
192 Seiten; € 12.80  
ISBN 978-3-89965-383-0  
Wie können das Menschenrecht auf Nahrung und die Rechte der Arbeitenden gewahrt werden? Antworten von NGOs, Wissenschaft & Gewerkschaften.



Joachim Bischoff/  
Richard Detje u.a.  
**Die große Krise**  
An der Schwelle zu einer Solidarischen Ökonomie des Überflusses  
Wie wirkt sich die große Krise auf das Bewusstsein aus? Welche Weichenstellungen prägen das neue Jahrzehnt? Welche Akteure stehen für Alternativen?  
144 Seiten; € 12.80  
ISBN 978-3-89965-397-7



Alex Demirovic/Julia Dück/  
Florian Becker/Pauline Bader (Hrsg.)  
**Unsere Lieblingskrisen**  
Ursachen, Zusammenhänge und Strategien von Krisen im Kapitalismus  
Ursachen, Zusammenhänge und Strategien von Krisen im Kapitalismus  
240 Seiten; € 16.80  
ISBN 978-3-89965-404-2  
Was ist eigentlich unter Krise(n) zu verstehen, wie hängen sie zusammen, und wie könnte eine Politik gegen die Krisen und über sie hinaus gehen?



Steffen Stierle u.a.  
**Hunger & Armut: eine Verteilungsfrage**  
Von Ungleichheiten in Deutschland, Europa und der Welt  
AttacBasisTexte 34  
96 Seiten; € 6.50  
ISBN 978-3-89965-398-4  
Gibt es sinnvolle und realisierbare Alternativen zur ungerechten Verteilung des Wohlstands auf nationaler, europäischer und globaler Ebene?

Bei Attac, im Buchhandel oder bei VSA: Verlag | St. Georgs Kirchhof 6 | 20099 Hamburg | Tel. 040/28 09 52 77-0 | Fax 040/28 09 52 77-50 | info@vsa-verlag.de  
Weitere Bücher und Informationen: [www.vsa-verlag.de](http://www.vsa-verlag.de)

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 5.07 Privatisierung der Bildung



Nationalstaaten und ihre Institutionen sind heute in ein Umfeld gestellt, das als Globalisierung bezeichnet wird. Im gegenwärtigen Stadium der kapitalistischen Weltwirtschaft werden staatlich-öffentliche Schulsysteme, da wo sie noch bestehen, als solche zunehmend in Frage gestellt. Marktinstitutionen wie der Internationale Währungsfond (IWF), die Weltbank, die OECD und die Welthandelsorganisation (WTO), neben der Europäischen Kommission, Arbeitgeberverbänden, politischen Parteien usw., betreiben seit rund drei Jahrzehnten gezielt eine Entwertung öffentlicher Bildungseinrichtungen: Diese seien nicht genügend leistungs- und konkurrenzfähig, außerdem reformunfähig, überhaupt seien private Einrichtungen besser. Untermauert werden diese Sprachregelungen von einer planvollen Unterfinanzierung des öffentlichen Sektors. Dabei war das öffentliche Bildungswesen reicher Industrieländer wie Deutschland vor nicht allzu langer Zeit einer der wenigen Sektoren, die der neoliberale Umbau noch nicht so recht erfasst hatte. Das hat sich inzwischen gründlich geändert.

**Ingrid Lohmann** **Samstag**  
**9.30 -**  
**13.00 Uhr**  
**Raum OH 13**

## 5.08 Besser arbeiten mit Typo3 für EinsteigerInnen

Das globale Webredaktionssystem Typo3 von Attac bietet komfortable Möglichkeiten, schnell und mit einem Minimum an Einstellarbeiten eigene Webseiten aufzubauen. Gleichzeitig erleichtert die Technik erheblich den Austausch von Texten und Daten und die sichere Verlinkung zwischen sämtlichen Webseiten, die es in dem System gibt – wenn man weiß, wie es funktioniert. Dieser Workshop führt EinsteigerInnen und Interessierte in Technik und Bedienung von Typo3 ein und begleitet euch auf den ersten Schritten hin zur selbstgeschaffenen Webpräsenz. Nur keine Angst! Webredaktion ist keine Hexerei!

**Attac Webteam** **Donnerstag**  
**15.00 -**  
**18.30 Uhr**  
**Raum OH 05**

## 5.09 Globalisierungsgegner von rechts



Nach einem Input zu unterschiedlichen Ausformungen der „Globalisierungskritik von Rechts“ in dem es unter anderem auch um Antiamerikanismus, Antisemitismus und so genannten „nationalen Antiimperialismus“ gehen wird, möchten wir uns gemeinsam mit den TeilnehmerInnen insbesondere mit dem „Ethnopluralismus“ als ideologisches Konstrukt der rechten Vordenker beschäftigen.

**Mobiles Beratungsteam gegen Rechts-extremismus Hamburg** **Donnerstag**  
**15.00 -**  
**18.30 Uhr**  
**Raum OH 02**

Anzeige

**GEPA®**  
THE FAIR TRADE COMPANY

Wir haben nur  
die Eine Welt

Zuckerrohrernte bei unserem Handelspartner Alter Trade auf den von immer mehr Unwettern bedrohten Philippinen

GEPA The Fair Trade Company  
GEPA-Weg 1 · 42327 Wuppertal · Fon: 02 02 / 2 66 83-0 · www.gepa.de

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 5.10 Open School – Globales Lernen für Schulklassen in Hamburg



In diesem Workshop stellt das Team der Open School sein Konzept, Methoden, Erfahrungen und ungebremste Begeisterung für dieses Projekt vor. Dabei wird dargestellt, wie komplexe Inhalte veranschaulicht und konkrete Handlungsoptionen entwickelt werden, mit denen junge Menschen eigene Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung und mehr globaler Gerechtigkeit leisten können. Ziel dieses Workshops ist es, methodische Anregungen weiterzugeben, gemeinsam neue Ideen zu entwickeln und uns über Möglichkeiten konkreter Veränderungen auszutauschen.

Open School 21

Donnerstag

15.00 -  
16.30 Uhr

Raum OH 04

## 5.11 Wie „tickt“ Attac

Wer sich einen lebhaften Überblick verschaffen will über die kurze Geschichte von Attac, über die vielschichtigen Strukturen und Themen, über die Akteure, die Herausforderungen und über die Grundlagen der Zusammenarbeit, der/die ist hier richtig.

Stephanie Handt-  
mann, Holger  
Oppenhäuser

Donnerstag

15.00 -  
16.30 Uhr

Raum OH 09

## 5.12 Attac und Parteien

Bei den Wahlen im letzten Jahr sind Attacis in Parlamente gewählt worden, die zuvor stark unser Bild in der Öffentlichkeit geprägt haben. Das wollen wir zum Anlass nehmen, erneut über das Verhältnis von Parteien und außerparlamentarischer Bewegung nachzudenken. Dabei soll es vor allem um folgende Fragen gehen:

1. Welche Möglichkeiten und Risiken liegen in Kooperationsformen der parlamentarischen und außerparlamentarischen Kräfte und wie können diese (künftig) aussehen?
2. Welche Positionen und Forderungen der globalisierungskritischen Bewegung könnten wie in parlamentarische Arbeit Eingang finden?
3. Wie lauten die strategischen Eckpunkte für die Verschiebung der gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse zu Gunsten einer öko-sozialen Transformation?

Die Veranstaltung ist die Fortsetzung einer Debatte im Attac-Rat.

Sabine Leidig,  
Sven Giegold,  
N.N.

Donnerstag

17.00 -  
18.30 Uhr,  
Raum 106

## 5.13 Simplify your attac

Die Veranstaltung richtet sich an Aktive aus Attac-Regionalgruppen und solche die es werden wollen. Hier können Fragen und Probleme rund um die Arbeit in den Gruppen vor Ort besprochen werden. Wie funktioniert das eigentlich genau mit den Finanzen, was hat es mit Funktionen wie 'Ansprechperson' oder 'Materialverantwortliche\_' auf sich, wie können wir konstruktiv mit Konflikten umgehen, wie kommen wir an neue Leute, wie sind die Regionalgruppen mit der Bundesebene verknüpft? Diese und alle weiteren Fragen die sich Euch zur Arbeit vor Ort stellen werden von der 'AG-Gruppenunterstützung des Rates' gerne beantwortet.

AG Gruppenun-  
terstützung

Donnerstag

17.00 -  
18.30 Uhr

Raum OH 09

## 5.14 Bundeswehr raus aus den Schulen

Die junge Generation ist den Regierenden ein besonders lohnendes Objekt, um die mehrheitliche Kriegsablehnung der Bevölkerung zu brechen. Deswegen wird die Zusammenarbeit der Bundeswehr mit Schulen und Bildungseinrichtungen in den letzten Jahren intensiviert. Schon in vier Bundesländern wurden Kooperationsverträge geschlossen, die die Unterrichtung von Schulklassen und die Fortbildung der Lehrerschaft fördern. Aber für Schulen gilt das Gebot der Neutralität. Die Öffnung des Schulunterrichts für Programme der Bundeswehr ist mit einer Erziehung zu Frieden und Völkerverständigung nicht vereinbar. Wie soll es zu einem humanistischen Bildungsideal passen, den Einsatz von Militär zur Sicherung von Rohstoffen als legitim zu erachten? Widersprechen die Einsätze von Jugendoffizieren nicht auch dem Bildungsauftrag, dessen Bedingungen von allen Ländern 1976 im Beutelsbacher Konsens festgelegt worden sind? Es ist unsere dringende Aufgabe, den extremen gesellschaftlichen Widerspruch in die öffentliche Diskussion zu bringen zwischen dem Skandal der Militarisierung der Jugend und den Auffassungen vom „Bürger in Uniform«, der nur den Frieden verteidigt.

Manfred Lotze

Donnerstag

17.00 -  
18.30 Uhr

Raum OH 04

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

---

<b>5.15</b>	<b>Attac als internationalistisches Projekt</b> Einführung: Referat über Entstehungsgeschichte, Übersicht Attac weltweit, gemeinsame internationale Aktivitäten. Erfahrungsberichte aus AGs und Gruppen, Patenschaften. Internationale Projekte 2010/2011.	<b>AG Internationales, Hugo Braun</b>	<b>Donnerstag</b> <b>17.00 - 18.30 Uhr</b> <b>Raum OH 14</b>
<b>5.16</b>	<b>Total extrem? – lechts, rinks, die bürgerliche Mitte und Attac</b> Während sich die Wirtschaftskrise weiter entfaltet, schichtet Bundesfamilienministerin Christina Schröder Gelder von Anti-Nazi-Projekten hin zu Projekten gegen „Linksextremismus“ um. Diese Aktivitäten richten sich gegen die antifaschistische Gruppen, deren Bündnisarbeit für die Blockaden von Nazi-Aufmärschen wie in Dresden und Berlin selbst von der bürgerlichen Presse hoch gelobt wird. Rassistischen Hetze à la Sarrazin gegen Türken findet viel Zuspruch und die BILD geifert gegen Griechen. Was genau ist noch einmal die bürgerliche Mitte? Der Druck auf PolitikerInnen sich von sog. „Linksextremen“ zu distanzieren steigt – auch auf Attac?	<b>Tim Laumeyer, Peter Schrott,</b> <b>Moderation: Matthias Schmelzer</b>	<b>Freitag</b> <b>15.00 - 16.30 Uhr</b> <b>Raum OH 11</b>
<b>5.17</b>	<b>(Wie) machen wir Geschichte?</b> Als Attac vor 12 Jahren gegründet wurde, sah die Welt noch ganz anders aus – zumindest das Bild davon: Die neoliberale Globalisierung war obenauf und die Kritik hier zu Lande schwächlich. Inzwischen sind die siegessicheren Posen der Deregulierer entlarvt. Die Finanzmärkte erscheinen nicht mehr als Heilsbringer, sondern als Bedrohung. Ein sehr turbulenter Abschnitt, der von kapitalistischen Widersprüchen geprägt ist, ist noch nicht am Ende. Was hat Attac bewirkt? Können wir überhaupt Einfluss nehmen auf den Strom der Geschichte? Und wenn ja, wie?	<b>Sabine Leidig</b>	<b>Freitag</b> <b>15.00 - 16.30 Uhr</b> <b>Raum OH 15</b>
<b>5.18</b>	<b>Typo3-Fragestunde für PraktikerInnen und Fortgeschrittene</b> Das globale Webredaktionssystem von Attac integriert nicht nur mehr als 150 AG-, Gruppen- und Kampagnenseiten, sondern ist auch Plattform für zahlreiche Online-Services. Auch für erfahrene Attac-WebmasterInnen gibt es so noch Schätze und Möglichkeiten zu entdecken. Sicherlich sind manche von euch auch auf technische Hindernisse gestoßen oder haben Ideen entwickelt, denen recht leicht nachgegangen werden kann. In dieser Fragestunde können wir uns zusammensetzen und gemeinsam die nötigen Konfigurationen oder Probleme durchgehen. Typo3-Grundkenntnisse werden jedoch vorausgesetzt. AnfängerInnen mögen bitte das Seminar am Donnerstagnachmittag besuchen, die Fragestunde ist keine Fortsetzung des Donnerstag-Seminars(!).	<b>Attac Webteam</b>	<b>Freitag</b> <b>15.00 - 16.30 Uhr</b> <b>Raum OH 05</b>
<b>5.19</b>	<b>Einführung in den Umgang mit Gruppenkonflikten</b> Wie überall, wo Menschen zusammen sind, treffen auch innerhalb von Attac-Gruppen unterschiedliche Interessen, Umgangsweisen, Gewohnheiten, Sensibilitäten und Verletzlichkeiten aufeinander. Da ist es nur natürlich und verständlich, dass Konflikte, Missstimmungen und oft auch Frust entstehen. Wir wollen in dem Workshop Einblicke geben, welche Mechanismen den gängigsten Gruppenkonflikten zugrunde liegen und Instrumente kennen lernen, die uns helfen, im Sinne einer „konstruktiven Teamentwicklung“ damit umzugehen.	<b>Kurt Haymann</b>	<b>Freitag</b> <b>15.00 - 16.30 Uhr</b> <b>Raum OH 12</b>

---

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

- 
- 5.20 Facebook, Youtube, Twitter und Co – Fluch oder Segen für die Bewegung?** **Attac Webteam** **Freitag**  
17.00 - 18.30 Uhr  
Raum OH 05
- Das Internet und insbesondere die neueren Formen sozialer Netzwerke ("Web 2.0") wie Facebook oder Twitter bieten für soziale Bewegungen große Chancen für Vernetzung, Mobilisierung, Kommunikation und Online-Aktivismus. Allerdings fallen durch Aktivitäten dort auch viele personenbezogene Daten an, die von interessierten Stellen ausgewertet werden oder zumindest werden können.  
Wir wollen in einem ersten Teil einen theoretischen Hintergrund unserer Überlegungen darstellen ("Dialektik des Datenschutz") und in einem zweiten Teil ganz konkret auf die Erfordernisse der Praxis eingehen.
- 
- 5.21 Pressearbeit für lokale (Attac-)Gruppen** **Frauke Distelrath** **Samstag**  
15.00 - 18.30 Uhr  
Raum OH 11
- Ob ein Autorenbeitrag im Flensburger Tagblatt, eine Aktionsankündigung im Wiesbadener Kurier oder ein Interview für Radio Dreyeckland Freiburg: Die Autonomie der Attac-Ortsgruppen erstreckt sich auch auf die Pressearbeit. Es werden die wichtigsten Instrumente für eine gelungene Pressearbeit für regionale Medien vorgestellt und es gibt Tipps aus der Praxis. Den Schwerpunkt bilden praktische Übungen zum Schreiben von Pressemitteilungen. Der Workshop orientiert sich an den Bedürfnissen der Presseverantwortlichen von Attac-Gruppen, steht aber auch den anderen TeilnehmerInnen offen.
- 
- 5.22 Schutzschirme, Heuschrecken, Kasino und Co: Wie funktioniert politische Bildsprache?** **Holger Oppenhäuser** **Samstag**  
15.00 - 18.30 Uhr  
Raum OH 05
- In einer modernen Mediengesellschaft spielen Bilder in der öffentliche Debatte über wirtschaftliche und politischen Fragen eine zentrale Rolle. Als Merkel und Co. einen 'Schutzschirm für Banken aufgespannt' haben, konnte Attac kontern, dass sie die Bevölkerung 'im Regen stehen lässt' und hat einen 'Schutzschirm für Mensch und Umwelt' gefordert. Manche Bilder verzerren aber auch die politische Botschaft, etwa wenn die Globalsierung im nationalistischen Bild einer 'Heuschreckenplage' dargestellt wird, die 'über Deutschland herfällt'. Im Workshop wollen wir gemeinsam erarbeiten wie politische Bildsprache funktioniert und kreativ ausprobieren wie wir sie – etwa in Flugblättern oder Straßentheatern – sinnvoll nutzen können.
- 
- 5.23 Was uns Marx über Wirtschaftskrisen zu sagen hat** **MASCH – Marxistische Abend-schule Bergedorf, Ulf Brandenburg** **Samstag**  
15.00 - 16.30 Uhr  
Raum OH 02
- 
- Täglich hören und lesen wir neue Erklärungen für die seit bald zwei Jahren anhaltende Wirtschaftskrise. Ebenso häufig wechseln die als schuldig erkannten Akteure und die empfohlenen Mittel zur Abhilfe. Zugleich wächst das Interesse an grundsätzlichen Veränderungen im bestehenden Gesellschafts- und Wirtschaftssystem.  
Doch wie sollen die aussehen? Wer die Welt verändern will, der muss sie erkennen. Dabei stößt man als Interessierter immer wieder auf den Namen Karl Marx. Auch wenn seine Erkenntnisse 150 Jahre alt sind, gibt bis heute keine vergleichbar schlüssige Erklärung der kapitalistischen Wirtschaftsweise und der ihr verbundenen Gesellschaftsordnung.  
Der Referent wird darlegen, was Marx uns heute zu der aktuellen Wirtschaftskrise sagen kann..
- 
- 5.24 Bildungs-Blackout** **AK Bildung & Erziehung, Oswald Pannes** **Samstag**  
15.00 - 16.30 Uhr  
Raum OH 13
- Als eines der reichsten Industrieländer der Welt erlaubt sich Deutschland den zweifelhaften Luxus eines miserablen Bildungswesens, das permanent einem großen Teil der Kinder und Jugendlichen ausreichende Lern- und Qualifizierungschancen vorenthält – und damit ihre Lebensperspektive massiv schmälert. Im Workshop werden die gesellschaftlichen, ideologischen und strukturellen Hintergründe und Ursachen dieser Misere beleuchtet. Zudem werden Alternativen und Strategien zu ihrer Durchsetzung aufgezeigt.
-

## 5.25 Commons als Strategie für soziale Bewegungen

Die Commons (Allmende, Gemeingüter, Das Gemeinsame) werden von einer Gemeinschaft entwickelt und gepflegt und sind für die Nutzer/innen nach gemeinsam festgelegten Regeln verfügbar. Beispiele finden sich im Management natürlicher Ressourcen ebenso wie bei Wissen und Information.

Die Stärke von sozialen Bewegungen ist ihre Heterogenität. Das macht sie für langfristige und grundsätzliche Veränderungen effektiver als andere gesellschaftliche Akteure. Das macht sie aber auch unübersichtlich. Sie kämpfen nicht nur für eine Veränderung der Welt und neue Sichten auf die Wirklichkeit, sie sind selbst ein Kampffeld in dem sich die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Akteure tummeln.

Die Ausweitung der Commons kann eine Strategie sein, die dieser Vielfalt Rechnung trägt und dennoch (besser: deswegen) erfolgversprechend ist.

Dabei ist nicht so sehr entscheidend, dass jeder in sozialen Bewegungen Aktive mit dieser Strategie mitgeht, wichtig ist, dass es eine kritische Masse mit möglichst großer weltanschaulicher Vielfalt tut. So könnte sich dann eine neue mittel- und langfristige Dynamik entfalten dank gelingender übergreifender Theorie-Praxis-Prozesse.

**Benni Bärmann**

**Samstag**

**15.00 -  
16.30 Uhr**

**Raum OH 04**

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

- 
- 5.26 Antonio Gramscis Grundkonzepte und ihre Relevanz für Soziale Bewegungen heute** Karin Walther **Samstag**  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum 107
- Das Werk Antonio Gramscis ist gekennzeichnet durch eine Analyse des westlichen Kapitalismus der 20er Jahre, welches über den damals klassischen Marxismus hinausging. Er entwickelte diese Analyse hauptsächlich während seiner Haft im italienischen Faschismus, in Form seiner Gefängnishefte. Auch heute hilft sie den heutigen Neoliberalismus und Ansatzpunkte seiner Überwindung zu verstehen. Seine Konzeption von Hegemonie und Zivilgesellschaft, „Stellungskrieg“, ein spezifisches Verständnis von Alltagsbewusstsein oder von Intellektuellen und ihrer Rolle in der Gesellschaft stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit Gramscis politischem Engagement. Dieser Einführungsworkshop soll einen Einblick in das Leben Gramscis geben, wichtige Begriffe klären und seine Aktualität aufzeigen, indem wir aktuelle politische Entwicklungen mithilfe seiner Konzepte – also mit einer „gramscianischen Brille“ – untersuchen und diskutieren.
- 
- 5.27 Das solidarische Social Network mensch.coop stellt sich vor!** Timo Luthmann **Samstag**  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 04
- Warum sind Social Networks für die kritische Zivilgesellschaft wichtig? Was läuft falsch bei den großen kommerziellen Social Networks wie Facebook, Myspace & Co und wie sieht der Lösungsansatz von mensch.coop aus, um das Potential von Social Media für soziale Bewegungen und kritische Zivilgesellschaft fruchtbar zu machen? Dies sind die Leitfragen des Vortrags, wobei es neben den kommunikationstheoretischen Grundlagen und der Beschreibung der Probleme, um die Darlegung des organisatorisch-politischen Ansatzes und des dezentral-technischen Ansatzes von mensch.coop sowie um die Vorstellung der Software freeSN gehen soll.
- 
- 5.28 Mit wenig Aufwand viel bewirken – Attac-Freundeskreise und politische Salons gründen!** Hendrik Auhagen **Samstag**  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 03
- In einem Millionenspektrum von gut ausgebildeten und sozial solidarisch denkenden Menschen gibt es große Sympathien für Attac aber angesichts von beruflicher und familiärer Inanspruchnahme kaum Zeit und Energie für die typische Attac-Aktivisten-Arbeit. Wie dieses Spektrum dennoch mit Attac vernetzt und für gelegentliches Mitunterstützen gewonnen werden kann – und zwar mit Lustgewinn – darauf soll das Attac-Freundeskreiskonzept eine Antwort geben, das in diesem Workshop vorgestellt wird. Besonders eingeladen sind Teilnehmer der Sommerakademie aus dem genannten Spektrum.  
Der Referent hat in seinem privaten Umfeld schon eine Pilotgruppe ins Leben gerufen.
- 
- 5.29 Hamburger Kämpfe um eine Schule für alle** Allianz „Chancen für Alle“, Anna Ammann, Wolfgang Bundesmann **Samstag**  
17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 12
- 
- »Hamburger Klassenkampf« titelt am 7.6.2010 das Hamburger Abendblatt (aus dem Hause Springer) eine Artikel-Serie über die Auseinandersetzungen um die Hamburger Schulreform. Damit ist eine hohe Messlatte gelegt für einen Erfolg in diesem Ringen, dessen Ausgang bei Drucklegung des Programms noch völlig offen ist.  
Im Workshop wollen wir einerseits die pädagogischen, gesellschaftlichen und politischen Hintergründe der Hamburger Kämpfe um die Schulreform beleuchten, andererseits die äußeren und internen Konfliktlinien nachzeichnen. Und drittens stellen wir uns der Frage, welche Mobilisierungschancen wir, die Unterstützer der Schulreform in der Allianz „Chancen für alle«, hatten und ob wir sie richtig nutzen konnten.
- 
- 5.30 Attac organisieren!? – Sind „organizing“-Konzepte brauchbar für ein globalisierungskritisches Netzwerk?** Thomas Greven **Samstag**  
Moderation: Matthias Schmelzer, Andrea Vetter **17.00 -  
18.30 Uhr  
Raum OH 13**
- Gesellschaftliche Veränderungen, die in eine emanzipatorische Richtung führen, entstehen auch in einer Weltwirtschaftskrise nicht von selbst, wie wir in den letzten Jahren gesehen haben. Dafür ist Druck nötig und dieser setzt soziale Bewegung voraus. Eine Konsequenz des Neoliberalismus aber ist die Schwächung kollektiver Akteure. US-Gewerkschaften haben darauf mit der Entwicklung von „Organizing“-Konzepten reagiert: Bisher fragmentierte Belegschaften sollen damit organisiert und kampffähig gemacht werden. Auch in Deutschland und anderen europäischen Ländern wird mit Organizing experimentiert. Was kann Attac davon lernen?
-

# Detailinformationen zu den Veranstaltungen

## 6. Kultur- / Rahmenprogramm

- 
- 6.01 Hafenrundfahrt „Von Schatzkisten und Pfeffersäcken“ – Hamburgs Handel mit der Dritten Welt** **Hafengruppe Hamburg** **Donnerstag**  
**15.00 - 18.30 Uhr**  
**Raum 101**
- 
- Woher stammt unser Kaffee, wo verbirgt sich das weltweit größte Lager für Orientteppiche und wieso hat das bitterarme Liberia eine der größten Handelsflotten? Eine Fahrt führt hinter die Kulisse aus Backsteinmauern und Containerbrücken. Es geht um Kaffee und Kakao, Sojabohnen und Bananen, Jeans und Rüstungsgüter.
- Die Fahrt veranschaulicht die Hintergründe des Welthandels mit Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie erklärt, warum Kaffee und Kakao so billig geworden sind, warum Schrott ein Exportschlager ist und wer an dem extrem ungleichen Handel zwischen Nord und Süd verdient. Nach einer kurzen Einführung vor Ort werden wir gemeinsam zum Hamburger Hafen aufbrechen. Wir sind rechtzeitig zum Abendessen zurück.
- 
- 6.02 Antifaden durch Bergedorf – Ein Rundgang** **Antifaschistische Bündnisse Bergedorf, Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V.** **Freitag**  
**17.00 - 18.30 Uhr**  
**Treffpunkt Eingang EZ**
- 
- Unser Rundgang durch Bergedorf führt euch an Orte des antifaschistischen Arbeiterwiderstandes und nimmt die ehemaligen Wohnorte der Antifaschistinnen und Antifaschisten zum Anlass, den Widerstand zu würdigen und sich mit den Geschichten der Personen zu beschäftigen. Er wird die Folgen der Nazi Herrschaft für die Bergedorfer Juden aufzeigen stellvertretend für alle jüdischen Familien führt dieser Rundgang zu drei Orten und Schicksalen im Zentrum Bergedorfs. Außerdem werden einige Verbindungen zwischen dem KZ-Neuengamme und Bergedorf aufgezeigt. Über das KZ selber bietet die KZ-Gedenkstätte am Jean-Dolidier-Weg viele Informationen.
- 
- 6.03 Kultur und Wissen – Buchvorstellung der anderen Art** **Mehr Infos auf Seite 12**
- 
- 6.04 Party mit The Crooners** **Mehr Infos auf Seite 12**
- 
- 6.05 Wach und entspannt in den Tag. Ruhige Bewegungsübungen für den Morgen** **Anja Rupprecht** **Donnerstag - Sonntag**  
**7.30 - 8.00 Uhr**  
**Musikraum**
- Im Stehen und Gehen (evtl. leichtes Springen) allein, zu zweit, zu dritt, in der Gruppe
- Im ruhigen Wechsel zwischen: Ich & Gruppe, Innen & Außen, Geben & Nehmen, Konzentration & Entspannung.
- Jede/r kann mitmachen: Sportliche wie Unsportliche, Bewegungsmuffel wie Bewegungsfreudige und alle anderen, für die Frühaufstehen und 30 min. leichte Aktivität vor dem Frühstück in Ordnung sind.
- Herzlich willkommen zum Beginn in den Tag!
- 
- 6.06 Yoga** **Christian Felber** **Donnerstag - Samstag**  
**18.45 - 19.30 Uhr**  
**Musikraum**
- Wir verbinden uns mit dem Universum und füllen uns mit Energie und tanken Kraft. Wir beginnen mit einem langsamen Sonnengruß und arbeiten am Boden weiter, bis der ganze Körper stimuliert und bewegungslustig ist. Wir sind in unserer Mitte, friedlich und präsent..
-

# Die ReferentInnen der Sommerakademie 2010

## Bundesweit arbeitende Arbeitszusammenhänge, Mitglieds- und befreundete Organisationen

<b>ABB – Antifaschistisches Bündnis Bergedorf</b>	ist ein Zusammenschluss antifaschistisch gesinnter Menschen – unterschiedlicher Herkunft, Religion, Weltanschauung oder Parteizugehörigkeit; zentrale Aufgabe ist es in der Gesellschaft Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rechtsextremismus und Rassismus zu bekämpfen; um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist eine ständige Aufklärung über die Umtriebe und die Ideologie der Nazis sowie ihre gesellschaftlichen Wurzeln erforderlich.
<b>AG Energie, Klima, Umwelt</b>	Globalisierung hat noch mehr Aspekte als Geldpolitik, Steuern und Verflechtung der Finanzmärkte. Sie hat auch tiefgreifende Auswirkungen auf die Umwelt. Es gilt: Keine soziale Gerechtigkeit ohne ökologische Gerechtigkeit und umgekehrt. Die EKV-AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, zu Projekten und Themen an dieser Schnittstelle zu arbeiten. Aktiv bei der SoAk dabei: Nino Jordan, Chris Methmann, Delf Rothe, Andrea Lambrich, Eberhard Heise
<b>AG Finanzmärkte und Steuern</b>	Die AG beschäftigt sich mit den Themen Finanzmärkte, Steuern und öffentliche Verschuldung. Diese Bereiche sind die Kernstücke der neoliberalen Globalisierung, da diese Felder maßgeblich die Politik beeinflussen und auf immer mehr Bereiche der Gesellschaft einwirken -- sei es über Verschuldung und Akkumulation von Reichtum, Shareholder-Value-Praktiken oder fehlende Besteuerung. Die AG arbeitet an Vorschlägen zu einer Gestaltung der Finanzmärkte und Steuersysteme zum Nutzen der Allgemeinheit. Aktiv bei der SoAk: Silke Ötsch, Detlev v. Larcher, Philipp Hersel, Rainald Ötsch, Markus Henn
<b>AG Genug für Alle</b>	Gegen den verschärften Sozialabbaukurs setzt die AG die Überzeugung, dass alle Menschen, nur weil es sie gibt, das Recht auf ein gutes Leben und auf Teilhabe an der Gesellschaft haben. Das muss sich niemand verdienen und niemand kann es verlieren: Das ist Menschenrecht. Und offensichtlich reicht der vorhandene Reichtum dafür auch aus: Es ist genug für alle da! Mit einem Mindesteinkommen für alle (Grundeinkommen und Mindestlohn) ist niemand zur Erwerbsarbeit gezwungen, aber wer will, soll einen Arbeitsplatz bekommen. Aktiv bei der SoAk: Kurt Haymann, Doris Meisterernst, Dagmar Paternoga, Werner Rätz
<b>AG Globalisierung und Krieg</b>	Die AG klärt über Zusammenhänge von neoliberaler Globalisierung und Krieg auf und organisiert im Bündnis mit AktivistInnen der Friedensbewegung Aktionen gegen Gewalt, Militarismus und Krieg. Sie gehört zum Deutschen Koordinierungskreis Palästina Israel (KoPI) und unterstützt den Aufruf für das Internationale Netzwerk zur Unterstützung des gewaltfreien Widerstandes in Palästina.
<b>AG Gruppenunterstützung</b>	Die an den Rat angegliederte AG zur Gruppenunterstützung besteht aus regional und bundesweit aktiven Attacis und Holger Oppenhäuser aus dem Bundesbüro. Sie berät bei Bedarf bestehende Gruppen zu ihrer Arbeit, zeigt neue Impulse auf und hilft Interessierten, neue Attac Gruppen zu gründen. Neue Ortgruppen oder auch solche mit Durststrecken – etwa Problemen wie Generationenkonflikten, Motivationstiefs, Themenflauten oder persönlichen Differenzen – werden durch die ehrenamtlichen PatInnen der Gruppe individuell unterstützt.
<b>AG Internationales</b>	Das zentrale Ziel der AG ist es, die europäische und internationale politische Handlungsfähigkeit der globalisierungskritischen Bewegung zu befördern; die AG besteht aus den interessierten Mitgliedern des Attac-Rates (inkl. des Koordinierungskreises) und kann weitere an der internationalen Arbeit von Attac interessierte/aktive Personen einbeziehen. Aktiv bei der SoAk: Hugo Braun, Stephan Lindner
<b>AG Solidarische Ökonomie</b>	Wie könnte eine „andere Welt“ aussehen? Unsere Themen: Projekte, regionale Verbände und große Verbände, fair trade und solidarische internationale Wirtschaftsbeziehungen. Was hat die Solidarische Ökonomie dem angeblich alternativlosen kapitalistischen Wirtschaftssystem entgegenzusetzen? Welches Bild vom Menschen und von der Welt liegt den verschiedenen theoretischen und praktischen Ansätzen zugrunde? Wie können sich diese vernetzen um zu einem tragfähigen alternativen Wirtschaftssektor zu werden? Aktiv bei der SoAk dabei: Giuliana Giorgi, Wolfgang Fabricius, Markus Riek, Micha Turifo
<b>AG Welthandel &amp; WTO</b>	Anfangs hat sich die Arbeit der AG fast ausschließlich auf die WTO konzentriert, Inzwischen arbeitet sie überwiegend zur europäischen Außenhandelsstrategie „Global Europe“. Innerhalb der AG bestehen zwei Untergruppen: Das AgrarNetz und die Projektgruppe Stop EPAs. Aktiv bei der SoAk dabei: Roland Süß, Johannes Lauterbach, Hanni Gramann

# Die ReferentInnen der Sommerakademie 2010

<b>Allianz „Chancen für Alle“</b>	Diese Hamburger Allianz hat sich den Sieg der von der Bürgerschaft einstimmig beschlossenen Schulreform gegen die konservative Initiative „Wir wollen lernen“ zum Ziel gesetzt. Der Volksentscheid findet am 18. Juli statt, die Abstimmung per Briefwahl läuft aber schon seit Anfang Juni. Aktiv bei der SoAk dabei: Anna Ammonn und Wolfram Bundesmann
<b>Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V.</b>	ist dem lebendigen Andenken der WiderstandskämpferInnen sowie den Verfolgten des Naziregimes verpflichtet; als eine Stimme der Opfer des NS-Regimes stellt die AG sich auf Seiten derer, die heute Zielscheibe neofaschistischer oder rassistischer Angriffe sind – im besten Sinne antifaschistischer Tradition.
<b>Arbeitskreis Bildung und Erziehung</b>	Der AK bei Attac Köln befasst sich in Analyse und offensiver Öffentlichkeitsarbeit mit allen Facetten der deutschen Bildungsmisere – vom miesen Niveau frühkindlicher Bildung bis zur eklatanten Dysfunktionalität der „unternehmerischen“ Hochschulen; der AK gibt regelmäßig einen Bildungs-Rundbrief heraus und strebt bundesweit vernetzte Initiativen und Aktivitäten an. Aktiv bei der SoAk: Oswald Pannes
<b>Attac AgrarNetz</b>	beschäftigt sich innerhalb der bundesweiten „AG Welthandel und WTO“ mit Agrarfragen. Schwerpunkte sind der Weltagrarhandel und Agrotreibstoffe; Aktiv bei der SoAk dabei: Jutta Sundermann, Timo Kaphengst
<b>Attac Webteam</b>	Kay Schulze (Webredakteur), Nico Wehnemann (Webadministrator), Benni Bärmann (Systemadministrator)
<b>Attacademie 4</b>	Im Oktober 2009 startete Attac die vierte Attacademie. Ziel ist, die TeilnehmerInnen dabei zu unterstützen, ihr ökonomisches und politisches Wissen zu vertiefen, um konkrete Forderungen, Alternativen und Strategien für eine sozial gerechte und ökologische Welt entwickeln zu können. Dadurch sollen sie die Fähigkeit entwickeln, emanzipative Lernprozesse in der Bewegung zu initiieren und zu begleiten. Aktiv bei der SoAk dabei: Alexandra Will, Benjamin Wand, Bernhard Thomas, Christoph Mayer, Felix Klimm, Felix Wittmann, Harald Sievert, Judith Ancke, Jule Mücke, Maren Engelker, Rahel Süß, Rocco Nitzschner, Steffen Lange
<b>BUKO - Bundeskoordination Internationalismus</b>	ist ein unabhängiger Dachverband, dem über 120 Dritte-Welt-Gruppen, entwicklungspolitische Organisationen, internationalistische Initiativen, Solidaritätsgruppen, Läden, Kampagnen und Zeitschriftenprojekte angehören. Der Ursprung der BUKO lag in den Solidaritätsbewegungen mit den Befreiungskämpfen im Süden. Die BUKO versteht sich als Ort linker, herrschaftskritischer Debatten und vernetzt dabei BUKO-Kampagnen und Arbeitszusammenhänge, die aus entwicklungspolitischer Mobilisierung und politischer Arbeit hervorgegangen sind. Die BUKO sucht den offenen Dialog mit anderen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen. Jährlich stattfindende Bundeskongresse der BUKO sind für die Linke in der Bundesrepublik zu einer Institution geworden. Gedankenaustausch, Vernetzung und Verständigung über internationalistische, linke Politik und Aktion stehen hier im Vordergrund. Aus dem Arbeitsschwerpunkt „Soziale Ökologie“ sind aktiv bei der SoAk dabei: Phillip Bedall, Dörte Becker, Ilana Krause
<b>EiB eG – Energie in Bürgerhand eG</b>	Freiburger Bürger haben im Frühjahr 2009 die Genossenschaft gegründet, um die Idee einer ökologischen und zukunftsweisenden Energiewirtschaft zu verwirklichen, wesentliche Ziele sind die Demokratisierung der Energiewirtschaft, der Ausstieg aus der Atomenergie, der Ausbau der erneuerbaren Energielandschaft und die Förderung der Energieeinsparung und Energieeffizienz.
<b>EWS – Elektrizitätswerke Schönau</b>	sind aus einer Bürgerbewegung nach Tschernobyl hervorgegangen; sie sind heute eine Genossenschaft, die 5 Stromnetze und 2 Gasnetze betreibt und bundesweit Ökostrom anbietet; die EWS verstehen sich als politisches Unternehmen, das die Strukturen in der Energiewirtschaft verändern will.
<b>FIAN Deutschland e.V. – FoodFirst Informations- &amp; Aktions-Netzwerk</b>	ist eine internationale Menschenrechtsorganisation für das Recht auf Nahrung, die in 18 Ländern auf allen fünf Kontinenten vertreten ist
<b>Hafengruppe Hamburg</b>	bietet alternative Hafenrundfahrten zu unterschiedlichen Themen an, z.B. zu Migration und Rassismus oder Hamburgs Handel mit der dritten Welt. Die Rundfahrten veranschaulichen, wer sowohl in Zeiten des Kolonialismus als auch der Globalisierung und Liberalisierung gewinnt und wer verliert. Und sie dokumentieren, dass es auch heute überall in der Welt Bewegungen gibt, die ein wenig Sand ins Getriebe streuen.
<b>IMI – Informationsstelle Militarisation e.V.</b>	arbeitet seit 1996 in einem breiten Spektrum friedenspolitischer Themen mit einem starken Fokus auf Deutschland und seiner Rolle in der Welt. Mit seinen Analysen und Informationen will der Verein einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten; IMI versteht sich dabei als ein Mittler zwischen der Friedensbewegung und der Bearbeitung von Konfliktkonstellationen durch die Wissenschaft

# Die ReferentInnen der Sommerakademie 2010

<b>Initiative „Komm in die Gänge“</b>	Trotz Denkmalwürdigkeit wurde das Hamburger Gängeviertel dem Verfall preisgegeben und letztlich an einen Investor verkauft. Als der Abriss der Gebäude absehbar war, ist die Initiative in die Gänge gekommen, hat sie besetzt und begonnen, mit der Stadt über die Zukunft des Quartiers zu verhandeln Aktiv bei der SoAk dabei: René und Jonas
<b>INKOTA-netzwerk e.V.</b>	wurde 1971 als ökumenischer Arbeitskreis in der DDR gegründet und arbeitet seit 1990 als unabhängiger, gemeinnütziger Verein. Zu den Mitgliedern gehören developmentpolitische Basisgruppen, Kirchengemeinden, Weltläden und Einzelengagierte. Der Name INKOTA steht für INformation, KOordination, TAGungen zu entwicklungspolitischen Themen. Aktiv bei der SoAk dabei: Sandra Rasch
<b>IPPNW - Regionalgruppe Hamburg</b>	steht für „International Physicians for the Prevention of Nuclear War“ und ist ein weltweites Netzwerk für MedizinerInnen aus 62 Ländern; die deutsche Sektion IPPNW Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung e. V. ist ein entscheidender Motor in der deutschen Friedensbewegung; sie beschäftigt sich mit Kriegsursachen und zivilen Konfliktlösungsstrategien.
<b>isw - Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.</b>	wurde im Juni 1990 von kritischen Wirtschafts- und SozialwissenschaftlerInnen zusammen mit GewerkschafterInnen in München gegründet, seitdem wurden weit über hundert Studien und Berichte veröffentlicht. Das isw versteht sich als Wirtschaftsforschungs-Institut, das alternativ zum neoliberalen „mainstream“ Analysen, Argumente und Fakten für die wissenschaftliche und soziale Auseinandersetzung anbietet Aktiv bei der Soak dabei: Conrad Schuhler
<b>Kampagne Rauchzeichen von BLUE 21</b>	beschäftigt sich seit 2004 mit den Bedingungen und Folgen der Tabakproduktion in Ländern des Südens. Wir machen Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in Berlin und bundesweit. <a href="http://www.unfairtobacco.org">www.unfairtobacco.org</a> Aktiv bei der SoAk dabei: Sonja v. Eichborn
<b>MASCH - Marxistische Abendschule</b>	deren Aufgabe ist es, durch Grundlagenkurse zur politischen Ökonomie des Kapitalismus und zur dialektisch-materialistischen Philosophie sowie durch Vorträge materialistisch ausgerichteter Referenten verschiedener Fachgebiete einen Einblick in eine andere Welterkenntnis zu vermitteln, als dieses üblicherweise in den Mainstream-Wissenschaften geschieht. Mehr ist auf der Homepage der MASCH zu finden: <a href="http://marxistische-abendschule.de">marxistische-abendschule.de</a>
<b>Mobiles Beratungsteam Hamburg gegen Rechtsextremismus</b>	bietet kurzfristig und unbürokratisch Unterstützung gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus; an das Mobile Beratungsteam Hamburg können sich BürgerInnen, Gruppen und Organisationen wenden, wenn sie mit entsprechenden Vorfällen konfrontiert sind und Unterstützung benötigen bzw. Interventionen erwünscht sind. Aktiv bei der SoAk dabei: Katharina Höfel und Kay Seligmann
<b>Netzwerk PPP-Irrweg</b>	Im Netzwerk PPP-Irrweg arbeiten Aktive aus verschiedenen Initiativen gegen Privatisierung, vor allem aber aus Attac. PPP-Irrweg setzt sich ein für den Erhalt und Ausbau öffentlicher Infrastruktur. Das Netzwerk fordert, dass die für Daseinsvorsorge eingesetzten Mittel demokratisch kontrolliert werden und setzt sich ein für die Offenlegung der PPP-Geheimverträge Aktiv bei der SoAk dabei: Jürgen Schutte, Jan Dangendorf, Mawi, Laura Valentukeviciute, Carl Waßmuth
<b>Open School 21</b>	bietet seit 14 Jahren ein umfangreiches Programm zum Globalen Lernen in Hamburg an; das Angebot besteht aus Workshops, Hafenrundfahrten und Stadtrundgängen für alle Jahrgangsstufen und Schulformen. Ziel ist immer, Schüler/innen Einblicke in andere Lebenswelten zu geben, Augen zu öffnen für globale Abhängigkeiten und Realitäten wie Armut, Ausbeutung, Rassismus oder Umweltzerstörung sowie konkrete Alternativen aufzuzeigen.
<b>OXFAM Deutschland e.V.</b>	ist Vollmitglied von Oxfam International, dem Verbund von Oxfam-Organisationen weltweit, die eine Vision vereint: Eine gerechte Welt ohne Armut. Der Name „Oxfam“ steht für den globalen Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit.
<b>pax christi</b>	Die internationale katholische Friedensbewegung, ist in über 60 Ländern für Frieden und Gerechtigkeit aktiv; sie bemüht sich um gerechte Strukturen des Zusammenlebens und zivile Wege der Konfliktbearbeitung; die pax-christi-Nahostkommission hält Verbindungen zu israelischen und palästinensischen Friedens- und Menschenrechtsgruppen, arbeitet mit anderen Organisationen in Deutschland und mit pax christi-Gruppen weltweit zusammen
<b>VG für einen Wachstumskongress 2011</b>	Die Vorbereitungsgruppe befasst sich mit der inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung eines Kongresses zur Wachstumskritik in 2011. Aktiv bei der SoAk dabei: Andrea Vetter, Claudia Temps, Larry Swingle, Alexis Passadakis, Matthias Schmelzer, Eckhard Stratmann-Mertens

# Die ReferentInnen der Sommerakademie 2010

<b>Wasser in Bürgerhand</b>	Netzwerk lokaler Initiativen und Gruppen aus verschiedenen Städten, die sich gegen die Kommerzialisierung und Veräußerung öffentlicher Güter einsetzen. Das verbindende Ziel ist, die Wasserversorgung in den Städten als ein gemeinsames Erbe zu schützen und in öffentlicher Hand unter demokratischer Kontrolle zu behalten. Aktiv bei der SoAk dabei: Markus Henn, Christiane Hansen, u.a.
<b>WEED – Weltwirtschaft, Ökologie &amp; Entwicklung e.V.</b>	wurde vor 20 Jahren mit dem Ziel gegründet, über die Ursachen der weltweiten Armut- und Umweltprobleme sowie über wirksame Reform- und Transformationsvorschläge aufzuklären. WEED will die Mitverantwortung der Industrienationen für die ungerechte Weltwirtschaftsordnung und globale Umweltzerstörung stärker ins Zentrum der Arbeit sozialer Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen rücken.
<b>Wissenschaftlicher Beirat von Attac</b>	im Wissenschaftlichen Beirat arbeiten mittlerweile 118 ProfessorInnen, WissenschaftlerInnen und ExpertInnen mit. Sie vertreten ein breites Spektrum unterschiedlicher Fachrichtungen. Engagiert sind Ökonomen, Soziologen, Politologen, Juristen, Psychologen und Fachleute anderer Professionen. Ihnen gemeinsam ist die Absicht, ihre Expertise in den Dienst des globalisierungskritischen Netzwerks Attac Deutschland zu stellen.

## EinzelreferentInnen

### **Abdel-Hadi, Hakam**

Dozent an der Birzeit-Universität (Palästina), er arbeitet als Journalist u.a. für die Deutsche Welle

### **Altvater, Elmar**

Autor und emeritierter Professor für Politikwissenschaft am Otto-Suhr-Institut der FU-Berlin und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac

### **Auhagen, Hendrik**

Gymnasiallehrer am Bodensee und seit 2008 Mitglied im bundesweiten Koordinierungskreis von Attac

### **Bächstädt, Karl-Heinz**

aktiv in der bundesweiten AG Finanzmärkte und Steuern

### **Bank, Max**

ist Mitglied im Koordinierungskreis von Attac Deutschland; er promoviert in Volkswirtschaftslehre an der Universität Köln

### **Bärmann, Benni**

als Serveradministrator im Attac Bundesbüro beschäftigt, Softwareentwickler und Blogger auf keimform.de.

### **Bell, Arvid**

wissenschaftlicher Mitarbeiter der HSFK – Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung und ehemaliges Mitglied im bundesweiten Attac Koordinierungskreis; war erst vor kurzem direkt in Afghanistan

### **Bischoff, Joachim**

Ökonom, Publizist und Politiker; er hat zahlreiche Arbeiten zur Politischen Ökonomie des Kapitalismus veröffentlicht; Mitherausgeber der Zeitschrift Sozialismus

### **Börger, Renate**

aktiv bei Attac München

### **Brand, Ulrich**

Professor der Politikwissenschaft an der Universität Wien und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac

### **Brandenburg, Ulf**

leitet seit vielen Jahren Kapital-Lesekurse im Rahmen der MASCH an der Universität Hamburg; zuletzt referierte er im Rahmen der Konferenz „Marx 2010! Aktuelle Tendenzen der Marxismusbefähigung“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

### **Braun, Hugo**

für Euromärsche im Koordinierungskreis von Attac Deutschland, aktiv in der AG Internationales

### **Contargyris, Thanos**

aktives Mitglied von Attac Griechenland; er engagiert sich vor Ort im Widerstand gegen das neoliberale Spardiktat

### **Demirovic, Alex**

Professor für Politikwissenschaften, Schwerpunkt: Politische Theorie und Politisches System der Bundesrepublik Deutschland an der TU Berlin und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac

### **Denter, Roman**

Verfassungsjurist, Mitbegründer der Attac-Energiekonzernkampagne „Power to the People!“, in der bundesweiten Attac-AG Energie, Klima, Umwelt (EKU) und beim Aktionsbündnis Gerechter Welthandel (AGW) aktiv, beschäftigt sich mit der Vergesellschaftung und Demokratisierung der Energieversorgung

### **Distelrath, Frauke**

als Pressesprecherin im Bundesbüro beschäftigt

### **Ecklundt, Björn**

arbeitet bei der Heinrich-Böll-Stiftung im Referat Internationale Klimapolitik und hat die Arbeit der Stiftung bei der COP15 in Kopenhagen koordiniert.

### **Eberhardt-Köster, Thomas**

arbeitet bei einer Kommunalverwaltung und ist in der Düsseldorfer Attac-Gruppe aktiv; dort beschäftigt er sich insbesondere mit den Auswirkungen der Globalisierung auf die Kommune

### **Eichborn, Sonja v.**

ist Bildungsreferentin bei BLUE 21 in Berlin und arbeitet seit 2005 für die Kampagne Rauchzeichen

# Die ReferentInnen der Sommerakademie 2010

## **Fabricius, Wolfgang**

ist Mitglied der bundesweiten Attac-AG Solidarische Ökonomie und der gleichnamigen Akademie des Ökumenischen Netzwerks; er hat einen Lehrauftrag und ist Leiter einer Weiterbildungsstätte an der TFH Berlin

## **Felber, Christian**

Mitbegründer von Attac Österreich, freier Publizist, Buchautor, Unilektor und zeitgenössischer Tänzer

## **Fisahn, Andreas**

Professor am Lehrstuhl für öffentliches Recht, Umwelt- und Technikrecht, Rechtstheorie, Universität Bielefeld und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac

## **Fuchs, Barbara**

Dipl. Kulturwissenschaftlerin, aktiv bei Attac Berlin und in der Friedensbewegung sowie in der AG Globalisierung und Krieg

## **Fuchs, Peter**

Dipl. Volkswirt / Dipl. Sozialökonom; Arbeitsbereich: WTO, Internationale Handels- u. Investitionspolitik, TransNationale Konzerne und Unternehmensverantwortung

## **Gerstenberger, Heide**

ist Politik- und Wirtschaftswissenschaftlerin, seit 1974 Professorin für „Theorie des bürgerlichen Staates und der Gesellschaft“ an der Universität Bremen und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac

## **Giegold, Sven**

ist Wirtschaftswissenschaftler und Mitbegründer von Attac

## **Giorgi, Giuliana**

Politologin, Mitglied in der Attac AG Solidarische Ökonomie und der „Akademie auf Zeit Solidarische Ökonomie“

## **Gohl, Peter**

war viele Jahre Funktionär in der Gewerkschaft GEW – u.a. stellvertretender Landesvorsitzender und Leiter der Landes-Tarifkommission; heute leitet er im Rahmen der Marxistischen Abendschule (MASCH) unter anderem Kurse zur Politischen Ökonomie des Kapitalismus sowie zur dialektisch-materialistischen Philosophie.

## **Gramann, Hanni**

war Realschullehrerin, aktiv bei Attac Hannover und in der bundesweiten AG Welthandel und WTO, Mitglied im Koordinierungskreis von Attac

## **Greven, Thomas**

Organizing-Berater der IG Metall, PD an der FU Berlin

## **Grottian, Peter**

war bis 2007 Professor für Politikwissenschaft am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin; er ist aktiv beim Komitee für Grundrechte und Demokratie und bei der Initiative Berliner Bankenskandal und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac Deutschland

## **Gück, Martin**

Dipl. Volkswirt, Programmkoordination bei Kairos Europa

## **Hachfeld, David**

Politologe, arbeitet als Referent für Handelspolitik bei Oxfam Deutschland

## **Handtmann, Stephanie**

Geschäftsführerin von Attac Deutschland

## **Hansen, Christiane**

aktiv im Bereich der Vernetzung von Wassergruppen und in der Vorbereitung vom Weltwasserforum 2012 in Marseille und bei Attac München

## **Haydt, Claudia**

Soziologin und Religionswissenschaftlerin und Mitglied im Vorstand der Informationsstelle Militarisierung (IMI)

## **Haymann, Kurt**

Psychotherapeut, aktiv in der AG Genug für Alle und für diese im Koordinierungskreis von Attac Deutschland; Konfliktbearbeitung in Attac-Gruppen, Moderation und Mediation

## **Heide, Doreen**

Berlin, aktiv bei Feminist Attac und PG Finanzfrauen

## **Heil, Fritz**

ist seit 2006 im Bereich Internationales der IG Bauen-Agrar-Umwelt tätig. Neben der Koordinierung von Nord-Süd-Projekten gehört die Handelspolitik zu seinen Schwerpunktthemen

## **Heise, Eberhard**

aktiv in der AG Energie, Klima, Umwelt

## **Helgason, Haukur Mår**

Aktivist aus Island, Buchautor und Filmemacher

## **Henn, Markus**

ist Politikwissenschaftler und Projektreferent für Finanzmärkte bei der Nichtregierungsorganisation Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung (WEED); aktiv in der bundesweiten AG Finanzmärkte und Steuern

## **Hentschel, Karl-Martin**

ist als überzeugter Verfechter der Tobin-Steuer und seit den Anfangsjahren Mitglied bei Attac; er hat zahlreiche Artikel und Aufsätze veröffentlicht zu Themen wie z. B. Ökosteuer, Steuer- und Abgabensystem, skandinavisches Modell und Staatsentscheidung durch Lastenausgleich

## **Hersel, Philipp**

ist Politologe und Polit-Ökonom, wissenschaftlicher Mitarbeiter zu Finanzmarktfragen im Deutschen Bundestag und arbeitet mit in der bundesweiten Attac-AG Finanzmärkte und Steuern.

## **Hielscher, Almut**

war Redakteurin und Korrespondentin (u.a. in Südafrika) bei Stern und Spiegel; jetzt arbeitet sie als freie Journalistin und ist aktiv bei Attac-München

## **Hintze, Henning**

freier Journalist, früher bei der Frankfurter Rundschau, beim NDR und der Deutschen Welle, Mitglied der Deutschen Journalistenunion bei ver.di

## **Jaeger, Nicola**

arbeitet bei WEED e.V. in den Bereichen internationale Handels- und Investitionspolitik sowie Klima- und Ressourcengerechtigkeit. Momentan beschäftigt sich die Dipl. Geographin mit der Global Europe-Strategie im Gesamten und ihrer Erneuerung im Zuge von Europe 2020 sowie einzelnen Abkommen wie dem zwischen der EU und Kolumbien. Weitere Arbeitsschwerpunkte bilden die Verknüpfungen zwischen Decent Work, Gender, Handel und Entwicklung

# Die ReferentInnen der Sommerakademie 2010

## **Jakubovski, Nadja**

Referentin für Kinderrechte bei terre des hommes, zuständig für das Gebiet globale Gesundheit, arbeitet im europäischen Netzwerk Action for Global Health

## **Jordan, Nino David**

hat Politikwissenschaften und Internationale Beziehungen in Bremen und Buenos Aires studiert; seine Schwerpunkte liegen auf internationaler Umwelt- und Entwicklungspolitik sowie kulturellen Aspekten von politischer Ökonomie. Momentan arbeitet er zu Antikorruption in der Entwicklungszusammenarbeit.

## **Kaiser, Martin**

Leiter der internationalen Klimapolitik von Greenpeace

## **Kamboni, Harry**

ehem. Schuldirektor/Lehrer, unabhängiger Parlamentschaftskandidat und ehrenamtlich im „social cash transfer“-Projekt in Kalomo/Sambia tätig

## **Kenawi, Samirah**

Autorin von „Falschgeld – die Herrschaft des Nichts über die Wirklichkeit“

## **Klein, Angela**

Redakteurin der Sozialistische Zeitung (SoZ)

## **Knabe, Holger**

arbeitet seit einigen Jahren in Hannover in einer Arbeitsgruppe zur 'Clean Clothes Campaign' (CCC) (Kampagne für sozial saubere Kleidung). Die CCC ist in mehreren europäischen Ländern aktiv und setzt sich für die Einhaltung sozialer Mindeststandards in der Bekleidungsproduktion ein.

## **Kössler, Georg**

arbeitet bei der Heinrich-Böll-Stiftung im Referat Internationale Klimapolitik. Er ist zudem bei den Global Young Greens und der GRÜNEN JUGEND engagiert

## **Krämer, Ralf**

Sekretär beim ver.di-Bundesvorstand und dort Experte für Wirtschaftspolitik

## **Kramm, Dirk**

Dipl.Ing., IT-Techniker, seit Mitte 2009 bei der Kampagne PPP-Irrweg, u. a. für Webpräsenz und Wiki zuständig

## **Künnemann, Rolf**

Menschenrechtsdirektor von FIAN International, weltweite Arbeit zum Menschenrecht sich zu ernähren

## **Kuschel, Frank**

Verwaltungsbetriebswirt (VWA), Mitglied des Thüringer Landtags (DIE LINKE), Sprecher für Kommunalpolitik, Mitglied im Innenausschuss und Haushalts- und Finanzausschuss, Stadtrat Stadt Arnstadt. Mitglied im Kreistag Ilm-Kreis, Geschäftsführer des Kommunalpolitischen Forums Thüringen e.V.

## **Lambrich, Andrea**

aktiv in der Attac AG Energie, Klima, Umwelt

## **Lange, Jörg**

Biologe, Mitglied im Aufsichtsrat von EiB – Energie in Bürgerhand eG

## **Larcher, Detlev v.**

aktiv in der AG Finanzmärkte, Mitglied des Koordinierungskreises von Attac und im internationalen „Tax justice network“

## **Laumeyer, Tim**

aktiv bei der ALB – Antifaschistische Linke Berlin

## **Leidig, Sabine**

ehem. Geschäftsführerin von Attac mit viel Erfahrung als Bewegungsaktivistin

## **Liebert, Nicola**

studierte Politik, Soziologie und Journalismus in Berlin, Edinburgh und New York; sie arbeitet als freie Wirtschaftsjournalistin und befasst sich vor allem mit Fragen der Globalisierung; dabei ist Steuerpolitik eines ihrer Schwerpunktthemen geworden

## **Lindner, Stephan**

ist Diplompolitologe und lebt in Berlin; er hat die bundesweite Attac EU-AG mitgegründet und ist Mitglied im bundesweiten Attac-Koordinierungskreis

## **Lohmann, Ingrid**

Autorin zahlreicher Beiträge zur Kritik der Privatisierung und Kommerzialisierung des Bildungswesens und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Attac Deutschland

## **Lotze, Manfred**

Arzt, seit 1982 bei IPPNW, ehem. Vorstandmitglied, z. Z. Sprecher des AK Süd-Nord. Begründer der Regionalgruppe Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Energiewende, sofortiger Ausstieg aus der Atomwirtschaft, Entmilitarisierung, Nahostkonflikt u. a.

## **Luthmann, Timo**

ist seit vielen Jahren in verschiedenen sozialen Bewegungen aktiv; u.a. in klimapolitischen und antirassistischen Zusammenhängen; Studium ev. Theologie und Medien in Osnabrück; Mitgründer der Genossenschaft mensch.coop eG

## **Mabanza, Boniface**

Ko-Koordinator der Heidelberger „Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika“; als ökumenische Fachstelle beschäftigt sich KASA mit sozio-ökonomischen Fragen im Südlichen Afrika

## **Martin, Ulf**

ist zur Zeit bei Attac Hamburg und der bundesweiten AG Solidarische Ökonomie aktiv.

## **Methmann, Chris**

Politikwissenschaftler und ehem. Mitglied im Koordinierungskreis von Attac; sein inhaltlicher Schwerpunkt liegt beim Zusammenhang zwischen Globalisierung, ökologischer Krise und Globalen Sozialen Rechten

## **Neef, Wolfgang**

ist Mitglied der Naturwissenschaftler-Initiative der TU Berlin und des Wissenschaftlichen Beirats von Attac

## **Oppenhäuser, Holger**

Politologe, arbeitet im Attac-Bundesbüro im Bereich Gruppenunterstützung

## **Ötsch, Rainald**

Ökonometriker und aktives Attac-Mitglied seit 2003. Seit April 2010 unterstützt und koordiniert er bei Attac die Kampagne zur Finanztransaktionssteuer

# Die ReferentInnen der Sommerakademie 2010

## **Ötsch, Silke**

wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Innsbruck und Mitglied der AG Finanzmärkte und Steuern

## **Paech, Norman**

em. Professor für Völkerrecht, 2005 bis 2009 außenpolitischer Sprecher für DIE LINKE im Bundestag, Mitglied in den wissenschaftlichen Beiräten von Attac, IPPNW und IALANA; er erlebte den blutigen Überfall des israelischen Militärs auf das Schiff „Mavi Marmara“

## **Passadakis, Alexis**

Politikwissenschaftler und Mitglied im Koordinierungskreis von Attac, aktiv in der bundesweiten PG Krisen und bei Attac Berlin und beschäftigt sich vor allem mit den Themen Welthandel, Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen und der Biokrise.

## **Paternoga, Dagmar**

aktiv bei Attac Bonn und der bundesweiten AG „Genug für Alle“; Mitglied im Netzwerkrat „Netzwerk Grundeinkommen“; 6 Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit in Sambia/südliches Afrika tätig

## **Perabo, Elias**

Politikwissenschaftler, arbeitet seit 2008 bei der Klima-Allianz und koordiniert die bundesweite Kampagne gegen den Bau neuer Kohlekraftwerke; er hat 2007 das McPlanet Büroteam geleitet und war sehr aktiv bei den Vorbereitungen des Klima- und Antiracamp 2008 in Hamburg

## **Pichler, Ralf**

Diplom-Ingenieur für Informatik, befasst sich seit 2003 was es weltweit für Vorstellungen über eine andere Welt/Gesellschaft/Wirtschaft gibt, versucht Gemeinsamkeiten und Richtungen zu finden, und diese weiterzudenken.

## **Rasch, Sandra**

Mitarbeiterin bei INKOTA und Ansprechpartnerin für die Ausstellung „abgeerntet – Wer ernährt die Welt“

## **Rätz, Werner**

ist in Attac besonders mit sozialen Fragen beschäftigt; er vertritt die Informationsstelle Lateinamerika im Rat, setzt sich für ein bedingungsloses Grundeinkommen und gegen Gentechnologie ein und verdient sein Geld als freiberuflicher Referent

## **Reckordt, Michael**

ist Geograph und Geschäftsführer des philippinenbüro e.V. im Asienhaus und arbeitet zu dt. Investitionen im philippinischen Bergbau

## **Reisin, Fanny-Michaela**

Präsidentin der Internationalen Liga für Menschenrechte. 2003 gründete sie die „Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost“; sie gehörte dem Exekutivkomitee der Föderation „European Jews for a Just Peace“ an; Professorin für Informatik an der Beuth-Hochschule Berlin

## **Riexinger, Bernd**

ist Geschäftsführer des Bezirks Stuttgart der Gewerkschaft ver.di und Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstands der Partei Die Linke in Baden-Württemberg; er ist Mitglied der Initiative zur Vernetzung der Gewerkschaftslinken und beteiligt sich an führender Stelle an der Sozialforumsbewegung in Deutschland

## **Rilling, Rainer**

ist Hochschullehrer für Soziologie an der Universität Marburg und arbeitet im Bereich Politikanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung, sein aktueller Arbeitsschwerpunkt ist Internationale Beziehungen, USA, Eigentumstheorie, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac

## **Rösch-Metzler, Wiltrud**

ist Journalistin und Vizepräsidentin der internationalen katholischen Friedensbewegung pax christi, Deutsche Sektion und im Exekutivkomitee von pax christi international; sie war neun Jahre Sprecherin der Nahostkommission von pax christi

## **Rothe, Delf**

Politikwissenschaftler, aktiv in der bundesweiten Attac-AG Energie, Klima, Umwelt; beschäftigt sich inhaltlich mit internationaler Klimapolitik, Klimawandel- und Sicherheitsdiskursen und dem Green New Deal

## **Rötters, Sebastian**

studierte Geschichte und Politik, arbeitet bei FIAN-Deutschland als Referent für Bergbau, zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehört die Fallarbeit zu Goldbergbau-Projekten in Ghana, die Arbeit zum Kohleabbau in Kolumbien und die Arbeit zur Rohstoffstrategie der Deutschen Bundesregierung. 2004-05 und 2007 hat er insgesamt 18 Monate bei der Menschenrechtsorganisation Peace Brigades International in Kolumbien gearbeitet und im März 2010 verschiedene Abbauregionen dort bereist

## **Rügemer, Werner**

Philosoph und Autor zahlreicher Bücher zum Thema Heuschrecken, PPP, Privatisierung, Cross Border Leasing. Er ist Vorsitzender des Netzwerkes Business Crime Controll und arbeitet als Publizist, Berater und Lehrbeauftragter an der Universität Köln.

## **Rupprecht, Anja**

Bewegungskünstlerin

## **Scherbaum, Sabine**

aktiv in der Attac PG Frauenkompetenz in der Finanzkrise, arbeitet als Ingenieurin, Betriebsrätin und Gleichstellungsbeauftragte; sie ist aktiv im Bundesvorstand der Feministischen Partei DIE FRAUEN mit den Schwerpunkten Diskriminierung von Frauen in der Arbeitswelt, Geschlechterstereotype in der Bildung sowie Feministische Ökonomie

## **Schmelzer, Matthias**

ist aktiv im Koordinierungskreis von Attac, bei Attac Berlin, der PG Krisen und in der Vorbereitungsgruppe für einen Wachstumskongress 2011; er promoviert in Wirtschaftsgeschichte an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder

## **Schneider, Francois**

Organisator der beiden int. Degrowth-Konferenzen in Paris & Barcelona

## **Schrott, Peter**

Stellvertreter im Präsidium des Bezirksvorstand ver.di Berlin

## **Schuhler, Conrad**

Leiter des Instituts für Sozial-Ökologische Wirtschaftsforschung, isw (München).

# Die ReferentInnen der Sommerakademie 2010

## **Seifert, Dirk**

ROBIN WOOD-Energierreferent, Koordinator der Kampagne „Unser Hamburg – Unser Netz“

## **Shahyar, Pedram**

Literaturwissenschaftler und Mitglied im Attac-Koordinierungskreis; er promoviert derzeit über soziale Bewegungen, über die er auch publiziert.

## **Sladek, Ursula**

Studium Grund- und Hauptschullehrerin, fünf Kinder, Mitinitiatorin der Elektrizitätswerke Schöнау, Geschäftsführerin der Elektrizitätswerke Schöнау seit dem Jahr 2000.

## **Stierle, Steffen**

ist Volkswirt und Mitglied im Koordinierungskreis von Attac. Er engagiert sich in den bundesweiten Arbeitsgruppen „Lateinamerika“ und „Solidarische Ökonomie“ und befasst sich vor allem mit Fragen sozialer Gerechtigkeit, Steuerpolitik und den Auswirkungen deregulierter Finanzmärkte

## **Stratmann-Mertens, Eckhard**

ist Lehrer; 2004 war er maßgeblich an der Erarbeitung des Attac-Positionenpapiers „Alternative Weltwirtschaftsordnung“ beteiligt. Seit zwanzig Jahren ist Wachstumskritik ein Schwerpunkt seiner politischen Arbeit.

## **Straub, Simon**

Politikwissenschaftler, aktiv in der bundesweiten Attac AG Energie, Klima, Umwelt und anderen Zusammenhängen

## **Strotmann, Peter**

Mitglied der Redaktion von „Sand im Getriebe“, dem E-Mail-Newsletter von Attac Österreich, Schweiz und Deutschland

## **Sundermann, Jutta**

freie Journalistin und Bewegungsarbeiterin. Sie ist Mitbegründerin von Attac Deutschland und derzeit Mitglied im Koordinierungskreis. Sie war und ist aktiv in diversen Kampagnengruppen u.a. der BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie, der Attac-Lidl-Kampagne und außerdem in der Redaktion des Zeit-Plagiates

## **Süß, Roland**

Attac Heidelberg, ist Mitglied im Koordinierungskreis von Attac und aktiv in der AG Welthandel und WTO.

## **Swingle, Larry**

seit 2005 aktiv in der Regionalgruppe Heidelberg und in der VG für einen Wachstumskongress 2011

## **Temps, Claudia**

aktiv bei Attac Rostock und in der VG für einen Wachstumskongress 2011

## **Tundanonga, Joshua**

stammt aus der DR Kongo, diplomiert in Jura, Philosophie und Psychologie an der Universität Kinshasa, Agrarwissenschaften an der Universität Skopje, Promotion an der TU Berlin, Postdoktorant der FHW Berlin, Mitbegründer von Attac Deutschland

## **Vernhes, Marie-Dominique**

Mitglied der Redaktion vom Newsletter „Sand im Getriebe“, aktiv in der AG Palästina von Attac Hamburg und im ÜbersetzerInnennetzwerk coorditrad

## **Vetter, Andrea**

Berlin, aktiv in der Gender AG Berlin, der Vorbereitungsgruppe zum Wachstumskongress und der PG Finanzfrauen

## **Wahl, Peter**

ist Globalisierungskritiker, Publizist und Mitarbeiter der Nichtregierungsorganisation Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung (WEED); er war als einer der Gründer von Attac Deutschland prägend für den Aufbau des Netzwerks

## **Walk, Heike**

Professorin für Politikwissenschaften und stellvertretende Geschäftsführerin am Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac; aktuelle Buchveröffentlichung: Partizipative Governance. Beteiligungsrechte und -formen im Mehrebenen-system der Klimapolitik

## **Walther, Karin**

Attacademie-Koordinatorin, Studium Global Political Economy Uni Kassel

## **Wandschneider, Sönke**

Pfarrer im Ruhestand, Hamburg, langjährige aktive Mitarbeit in sozialen Bewegungen (z.B. Anti-AKW-Bewegung, Friedensbewegung)

## **Werfl, Marlene**

aktiv in der Regionalgruppe Offenburg und in der PG Frauenkompetenz in der Finanzkrise

## **Wessling, Gerd**

Mitgründer Transition Town Bielefeld, Transition Trainer, Mitgründer Transition Town Support Netzwerk in Deutschland

## **Westberg, Ines**

aktiv bei Attac Hamburg

## **Wichterich, Christa**

ist Soziologin und arbeitet als freiberufliche Publizistin, Buchautorin, Lehrbeauftragte an Universitäten und als Beraterin in der Entwicklungszusammenarbeit. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Globalisierung und Gender, Ökologie, Frauenarbeit, Frauenbewegungen und internationale Frauenpolitik. Ihre geographischen Arbeitsschwerpunkte sind Süd- und Südostasien, Ost- und Südafrika. Sie arbeitet bei „Women in Development Europe“ (WIDE) mit und ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von Attac.

## **Winterfeld, Uta v.**

ist Projektleiterin beim Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH zum Thema: Zukünftige Energie- und Mobilitätsstrukturen und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirats von Attac

## **WompeI, Mag**

Journalistin und Industriesoziologin, Mitbegründerin und Redakteurin der Internetplattform LabourNet Germany

Die Tageszeitung **jungeWelt**

# Sommerakademie

**Jetzt einschreiben und weiterbilden!**

Die junge Welt ist ein erstklassiges Mittel gegen Bildungsnotstand. Auch unsere neue Sommerakademie-Kampagne ist bestens geeignet, Wissensdefizite bei Schülern und Studenten auszugleichen. Und weil wir gegen Bildungsprivilegien sind, wollen wir in den Sommermonaten allen Schichten der Bevölkerung dieses besondere Angebot unterbreiten: Bis zum 7. Oktober 2010, dem Tag des 15jährigen Bestehens der LPG, können Sie sich an unserer Sommerakademie beteiligen und so für mehr Bildung und Wissen sorgen. Dazu müssen Sie nur den untenstehenden Coupon ausfüllen. Für volle drei Monate liefern wir dann werktäglich die Tageszeitung *junge Welt* in Ihren Briefkasten. Zum ermäßigten Preis von 48 Euro. Nach drei Monaten endet das Abo automatisch – man muß es nicht abbestellen. Deshalb können Sie auch Freunde, Genossen, Arbeitskollegen und Kommilitonen zum Einstieg in die Sommerakademie der jungen Welt anregen. Oder gar die *junge Welt* für diesen Zeitraum verschenken.



**Drei Monate jW für 48,- €**

**Sie lügen wie gedruckt.  
Wir drucken, wie sie lügen.**

## Sommerakademie ABONNEMENT

JA, ich will die Tageszeitung *junge Welt* drei Monate für 48 Euro (statt 84,10 €) lesen. Das Abo endet automatisch.

Frau  Herr

Name  Vorname

Straße/Nr.  PLZ/Ort

Telefon  E-Mail   
Bitte beachten Sie beim Abo, daß eine optimale Bearbeitung nur möglich ist, wenn Ihre Telefonnummer (und gegebenenfalls auch Ihre E-Mail-Adresse) angegeben ist. Wir garantieren, daß die Daten ausschließlich zur Kundenbetreuung genutzt werden.

Das Abo soll am  beginnen (Angebot gilt nur 2010)

Unterschrift

Ich habe das Abo erworben  Frau  Herr

Name  Vorname

Straße/Nr.  PLZ/Ort

Telefon  E-Mail

ATTAC  
Ich ermächtige Sie hiermit, den Betrag von meinem Konto abzubuchen:

Kontoinhaber

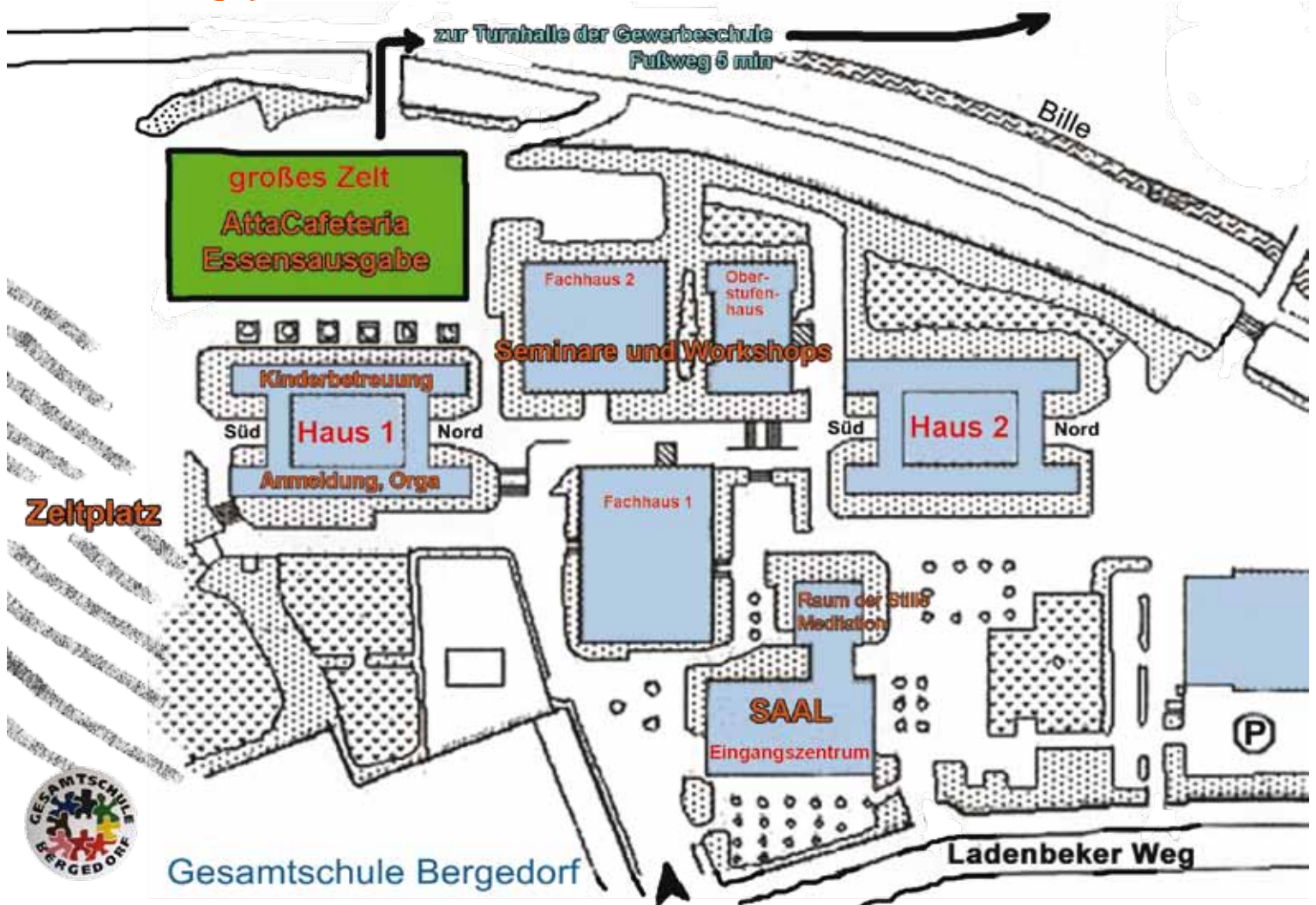
Geldinstitut  Bankleitzahl

Kontonummer

Datum  Unterschrift

**Coupon einsenden an: Verlag 8. Mai GmbH, Torstr. 6,  
10119 Berlin oder faxen an die 0 30/53 63 55-44, E-Mail:  
abo@jungewelt.de, Telefon: 0 30/53 63 55-81/-82**

# Orientierungsplan

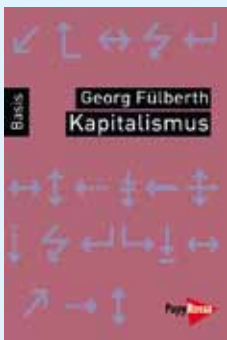


**PapyRossa Verlag** | Luxemburger Str. 202 | 50937 Köln

## Georg Fülberth: Kapitalismus

Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie  
Pocketformat | 118 Seiten | EUR 9,90

Um zu verstehen, was Kapitalismus heißt, liefert der erste Teil die theoretischen Grundlagen. Der zweite gilt der Geschichte dieser Wirtschaftsweise vom Handelskapitalismus der frühen Neuzeit bis zum Neoliberalismus und der Krise der Gegenwart.



## Georg Fülberth: Sozialismus

Basiswissen Politik/Geschichte/Ökonomie  
Pocketformat | 111 Seiten | EUR 9,90

Nach einer Klärung dessen, was Sozialismus sei, informiert dieser kompakte Leitfaden über die Geschichte der sozialistischen Bewegungen und des staatlich verfassten Sozialismus nach 1917. Abschließend fragt er nach der Zukunft des Sozialismus.



## Andreas Fisahn: Die Demokratie entfesseln, nicht die Märkte

Argumente für eine postkapitalistische Wirtschaft und Gesellschaft  
263 Seiten | EUR 16,90

Ein neuer Blick auf die globalen Krisen. Fisahn hält deren Überwindung nur für möglich, wenn das zentrale Versprechen der Demokratie eingelöst wird, kollektiv selbst zu entscheiden, wie wir leben wollen: Ein Plädoyer, die eigengesetzliche Logik des Profits zu durchbrechen.



## AG Alternative Wirtschaftspolitik: MEMORANDUM 2010

Sozial-ökologische Regulierung statt Sparpolitik und Steuergeschenken  
273 Seiten | EUR 17,90

Zwar reden manche schon wieder von Aufschwung, warum sich das schon bald als falsch erweisen wird, weist das Memorandum 2010 nach. Ebenso legt es dar, was einzig wirksam wäre: ein sozial-ökologischer Umbau mit massiver Umverteilung von oben nach unten.